



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

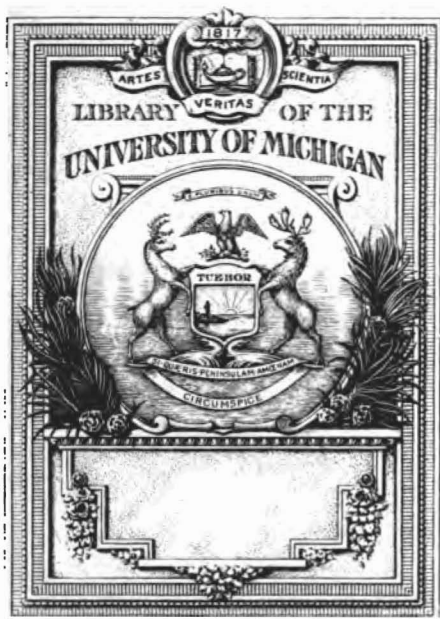
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.







GLOSSAR

DER

MEUERLÄNDISCHEN SPRACHE

VON

JULIUS PLATZMANN.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON E. O. FROBEN

1882.

Printed in Germany



GLOSSAR
DER
FEUERLÄNDISCHEN SPRACHE

VON
JULIUS PLATZMANN.



LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1882.

2

898.3
P...



SEINER PATHE UND TANTE

FRAU VERW.

ERNESTINE PLATZMANN-PREUSSER,

DAME

DES KÖNIGLICH SÄCHSISCHEN
SIDONIEN-ORDENS,

GEWIDMET

VON

JULIUS PLATZMANN,

INHABER

DES RITTERKREUZES I. CLASSE
DES KÖNIGL. SÄCHS. ALBRECHTS-ORDENS.



Im Vaterland vom geliebten König ausgezeichnet zu werden: eine grössere Freude gibt es nicht für den Unterthan.

Vorwort.



Allgemeines über Feuerland

zusammengestellt

von

Dr. Karl Whistling.

- I. Feuerland in den Berichten der Seefahrer und ersten Erforscher. — Darwin. Virchow. Peschel.
 - II. Der „Sunbeam“ 1876 in den Gewässern von Feuerland.
 - III. Die Missionsstation Ushuwia.
 - IV. Ueberseeische Dampfbootlinien nach Punta Arenas und Feuerland.
-

Handwritten notes:
7-25-39
68755

I.

*Insula fluctisono circumvallata profundo.
Silius Italicus.*

Mit den Namen der Seefahrer Magelhaens und Francis Drake im Anfange des 16. Jahrhunderts, mit dem nicht minder berühmten Naturforschernamen eines Charles Darwin verbindet sich an Südamerikas äusserster Südspitze ein Inselcomplex bald wildromantischer, bald lieblicher Art, das Feuerland. Für Europäer des neunzehnten Jahrhunderts ist es, um die durch ihren Urzustand interessanten Bewohner des Feuerlands von Angesicht kennen zu lernen, nicht mehr nöthig gewesen, die langwierige und gefährliche Fahrt in jene durch Stürme und Klippen fast unnahbaren Gewässer zu wagen: wiederholt haben Schiffscapitaine Feuerländer mitgebracht und in den Hauptstädten Englands und des Continents zu ethnographischen Ausstellungen benutzt, leider aber bis jetzt, wie bei den Eskimos, mit dem

verhängnissvollsten Erfolge für die armen Wilden selbst, die diese Civilisirungs- und Acclimatisirungsversuche mit dem Leben bezahlen mussten.

Das Interesse des grossen Publikums ist freilich dadurch sehr wirksam und nachhaltig auf jenes südliche „ultima Thule“ der westlicher Hemisphäre hingelenkt worden. Und wahrlich, Feuerland verdient in vielen Beziehungen diese Theilnahme, wie es augenblicklich für die Forschung noch ein weites Gebiet, ein dankbares Arbeitsfeld darbietet.

Magelhaens, wie erwähnt, war der erste Seefahrer, der im November 1520 die nördliche Küste der drei grossen Inseln entdeckte einen anscheinend unbewohnten ungeheuren Strand, der aber zur Nachtzeit fort und fort sich geheimnissvoll belebt zeigte, indem an verschiedenen Stellen Feuer aufleuchteten. Dieser Umstand wurde für den grossen Portugiesen bestimmend, dem unbekanntem Lande südlich von der nach ihm benannten Meeresstrasse den Namen Terra do Fogo, Feuerland, zu geben. Auch dass dies Land insularischer Art war, hatte Magelhaens bereits

erkannt, da ihm das Rauschen der Brandung diesen Schluss nahelegte.

Ein halbes Jahrhundert verging, ehe Francis Drake gleichfalls die Magelhaensstrasse durchsegelte und jene Inselgruppen näher feststellte (1577). Gleichzeitig kam Licht von der andern westlichen Küste Südamerikas, indem die Spanier von Perú aus südwärts vordrangen und den Zusammenhang des Grossen Oceans mit der Atlantis wahrnahmen.

Weitere drei Jahrzehnte brauchte es, dass die Holländer unter Jacob le Maire und Willem Cornelius Schouten auf ihren Fahrzeugen, der „Eendracht“ und der „Hoorne“, die Durchfahrt zwischen Cap San Diego und der kleinen Insel südöstlich davon fanden. Die Meerenge nannten sie nach Le Maire, die Insel nach ihrer heimathlichen Regierung, den Generalstaaten, Staatenland. Die allersüdlichste Insel der Gruppe und ihr Cap erhielt zur Erinnerung an Capitain Schoutens Geburtsort den Namen Hoorn. Noch einmal vergingen dreissig Jahre, bis Henrik Brouwer, seit 1631 holländischer Gouverneur in Indien,

auf der Fahrt nach Brasilien und Chile östlichen Weg um das Feuerland in die Südsee fand und einer Meerenge daselbst seinen Namen hinterliess. Er selbst starb in demselben Jahre, wo er diesen Erfolg gehabt (1642).

Die vollständige und eigentliche hydrographische und orographische Aufnahme des Feuerlandes und seiner Meerengen datirt erst von den Jahren 1826—1830, von der Expedition „Adventure“ und „Beagle“ unter den Capitainen Philipp Parker King und Robert Fitz Roy. Letzterer war der Erste, welcher Feuerländer mit nach Europa brachte (1833), aber wie es scheint, leider zugleich der Letzte, der solche Söhne der Wildniss bis auf ein Alle lebend wieder der Heimath zuführte (1845).

Mit demselben Fitz Roy machte im letztgenannten Jahre auf Seiner Majestät Befehl die „Beagle“ ein junger eben erst im Christ College zu Cambridge promovirter Graduirter Namens Charles Robert Darwin aus Shrewsbury, die Expedition nach Brasilien, der Magalhaensstrasse, Westküste Südamerikas und Inseln der Südsee mit, von welcher Weltumsegelung der angehende Naturforscher mit

sammeltem unendlichen Material versehen im October 1836 nach England zurückkehrte. Drei Jahre später erschien sein wissenschaftliches Reisetagebuch, das „Journal of Researches in Natural History and Geology“ als dritter Theil von Fitz Roys grossem Reisewerke.

Wie Darwins Name in der geistigen Welt einender glorreichsten Höhenpunkte der Wissenschaft unbestritten bezeichnet, so trägt wirklich einer der Berggipfel des Südwesttheiles der Hauptinsel von Feuerland den Namen Mount Darwin. Letzterer übertrifft Mount Sarmiento um zweihundert Fuss, indem er 7000 Fuss misst. Ebenso haben wir auf der Westseite des Beagle-Canals einen Darwin-Sund.*)

Auch als Geolog hatte Darwin die Eilande durchforscht und untersucht. Er war es, von welchem festgestellt wurde, dass auf der Haupt-

*) Als wir obige Zeilen über den grossen Naturforscher schrieben, lebte derselbe noch; als der Bogen unter die Presse gehen sollte, ertönten die Glocken der Westminster-Abtei zur Todtenfeier Darwins und läuteten einen Traueract ein, an welchem im Geiste die Gebildeten aller Völker der Erde Theil nahmen.

insel Granit, Grünstein mit Hornblende Feldspath vorherrschen, während in den übrigen Eilanden Thon- und Glimmer und Grauwacke sich finden. Nirgendes jüngere vulkanische Felsgebilde. Im Plattet sich das Land zur Ebene ab, im Erhebt es sich auf den Inseln bis zu halb tausend Fuss. Auch die südlich Hoorn-Insel, zeigt diese Erhebung.

Darwin ist es, der uns in die immergrünen Wälder von Feuerland führt. In dem nur unserm Gefühle nach unwirtlichen Klima gedeihen üppige immergrüne man sieht Colibris in den Blüten saugen Papageien die Samen der Wintersrin zehren.

In jenen Wäldern hört man an den höchsten Baumwipfeln den klagenden Fliegenfängers mit weissem Federbusch (*obius albiceps*) und den lauten fremden Schrei eines scharlachbehelmteten Spechts. Zwischen umgestürzten und modernden Stämmen hüpfen kleine gefärbter Zaunkönig herum. In den Wäldern wimmelt es von Baumläufer

urus Tupinieri), überall hochoben und tief unten, in den düstersten und unzugänglichsten nassen Schluchten ist dieser Vogel zu finden, der die seltsame Gewohnheit hat, jede Person, die diese Waldeinsamkeit besucht, auf Schritt und Tritt zu begleiten, mit harschem Gezitscher nahe vor dem Gesicht des Eindringlings von Baum zu Baum fliegend oder indem er wie der Weidenzeisig auf jedem Aste und Zweige herumhüpft und nach Insecten sucht.

Auch Finken, Drosseln, Staare, Falken und Eulen kommen vor.

Im Meere bergen die Beete von Seegras eine Welt von thierischen Existenzen aller Art und bilden grosse submarine Wälder, die den Landwäldern der Tropen zu vergleichen sind. Es ist dies der Kelp oder *Macrocystis pyrifera*, eine Pflanze, die an jedem Felsen von der Grenze der Ebbe bis in grosse Tiefen hinab, sowohl an der äussern Küste, als innerhalb der Canäle wächst und durch ihre schwimmenden Tanginseln Schiffern wie durch warnende Bojen die Nähe von Felsen und Klippen unter der Oberfläche anzeigt.

Darwin sagt: „Ich glaube nicht, dass wenn

in irgend einem Lande ein Wald zerstört würde auch nur annähernd so viele Thierarten Grunde gingen, als hier zugleich mit der Zerstörung des Kelp. Zwischen den Blättern dieser Pflanze leben zahlreiche Arten von Fische welche nirgends anders Nahrung und Schutz finden würden; mit ihrer Vertilgung würden auch die vielen Cormorane und andere von Fischen lebende Vögel, die Ottern, Robben und Meerschweine untergehen; und endlich würden auch der Wilde des Feuerlandes, der Herr dieses Landes, seine cannibalischen(?) Malzeiten verdoppeln müssen, der Zahl nach abnehmen und vielleicht zu existiren aufhören.

Eine Bergfahrt und Wanderung durch den Urwald Feuerlands schildert Darwin in seinem Tagebuche aus Port Famine. Es geht den Mount Tarn, den höchsten Punkt dieser Gegend, zu besteigen. Derselbe misst 2600 Fuß

„Der Wald beginnt an der Fluthgrenze und während der ersten zwei Stunden vor zweifelte ich schier den Gipfel zu erreichen. War der Forst doch so dicht, dass man nicht ständig den Compass zur Hand haben muss, jedes Merkzeichen fehlte vollständig, obwohl

wir uns in einem gebirgigen Lande befanden. In den tiefen Schluchten ging die todtenartige Scenerie der ödesten Stille über alle Beschreibung; draussen blies ein heftiger Sturm, in diesen Hohlwegen aber bewegte nicht ein Windhauch die Blätter der höchsten Bäume.

Alles war so düster, kalt und nass, dass nicht einmal die Pilze, Moose und Farne gedeihen konnten.

In den Thälern war es kaum möglich fortzukriechen, so vollständig waren sie von grossen modernden, nach allen Richtungen hin umgestürzten Baumstämmen verrammelt. Ging man über diese natürlichen Brücken hinweg, so fühlte man sich dadurch aufgehalten, dass man knietief in das verfaulte Holz einsank. Wenn man ein anderes Mal sich an einen anscheinend festen Stamm anlehnen wollte, so erschrak man, weil man anstatt dessen eine Masse zerfallener Substanz, die bei der geringsten Berührung umzustürzen drohte, vor sich hatte.

Endlich gelangten wir bis zu den verkümmerten Bäumen der Höhe und erreichten dann bald den kahlen Rücken, der uns zum

Gipfel führte. Hier hatten wir eine für das Feuerland charakteristische Aussicht: unregelmässige Bergketten, gefleckt durch Ablagerungen von Schnee, tiefe gelbgrüne Thäler und Meeresarme, welche das Land in vielen Richtungen durchschnitten. Der starke Wind war durchdringend kalt und die Atmosphäre so dunstig, dass wir nicht lange auf dem Gipfel blieben.“

Was das Klima Fuegias anlangt, das hier von Darwin in einer seiner rauhern Phasengeschildert wird, so erhalten wir durch eine andere Auctorität der Wissenschaft, den Botaniker J. D. Hooker ein wesentlich von den bisherigen Darstellungen abweichendes der Wahrheit wohl am Nächsten kommendes Bild.

Im zweiten Abschnitt seiner „Flora Antarctica“ lesen wir Folgendes:

„Während das Klima Fuegias (bis jetzt nach den Berichten der Reisenden) das unterscheidende Merkmal an sich trug, als ob es das rauheste der Welt wäre, wurde gleichwohl dessen Pflanzenwuchs dargestellt als eine wahrhaft eigenthümliche Anomalie, weil dort Fuchsias und die *Veronica decussata* in Be-

gleitung anderer halb harter und Gewächshauspflanzen in der freien Luft blühen.

Jetzt aber weiss man indessen mit Bestimmtheit, dass das Klima nicht mild, aber auch nicht unwirthlich rauh ist, und da stürmische und kalte Sommer nicht nothwendig entsprechend strenge Winter anzeigen, so wird die Thatsache nicht länger bezweifelt oder auch nur mit Verwunderung aufgenommen.

Der Unterschied zwischen dem Klima von Grossbritannien und dem von Fuegia ist nur ein stärkerer Ausdruck dessen, der zwischen der Ost- und Westküste von England und Schottland oder noch auffallender zwischen Suffolk und Devonshire obwaltet.“ Aber wer bewohnt diese Inseln? Darwin bezeichnet die Feuerländer, die er vor nunmehr funfzig Jahren an Ort und Stelle kennen lernte, als den merkwürdigsten und interessantesten Menschen-
schlag, den er je gesehen habe.

„Nimmer hätte ich geglaubt, dass der Unterschied zwischen wilden und civilisirten Menschen so gross sei. Er ist in der That grösser, als zwischen einem wilden und einem gezähmten Thiere, da der Mensch

grössere Fähigkeit besitzt, sich zu vervollkommen.“

Darwin hatte damals Leute vom Oststrande vor sich, sechs Fuss hohe Hünengestalten, ähnlich den rossetummelnden Patagoniern. Ueber die Schultern hing ihnen als einziges Kleidungsstück ein Mantel aus Guanakofell, die Wolle nach aussen gekehrt. Die Hautfarbe war schmutzigkupferroth, das Gesicht, mit rothen, weissen und schwarzen Streifen bemalt, ward von grobem, struppigverworrenem schwarzen Haupthaar umrahmt.

„Die Gesellschaft glich ganz den Dämonen der wilden Jagd, wie sie im Freischütz auf die Bühne kommen.“

Und was sie sprachen, Niemand verstand es, es klang — sagt Darwin — wie hartes Glucksen und Räuspern.

Dass sie für fremdartige Eindrücke ihrerseits hochempfänglich und mimisch beanlagt waren, sah man daran, dass kein Engländer husten, gähnen oder eine auffallende Bewegung machen konnte, ohne dass die Eingeborenen es flugs nachahmten und im Grimassen-

schneiden das Alleräusserste an teuflischer Komik leisteten.

Auch Worte, Sätze auf Englisch vermochten sie nachzusprechen und einige Zeit nachher zu wiederholen. Der Gesang der Engländer überraschte sie höchlich, ebenso das Tanzen. Wohl hatten die Feuerländer sehr selten Europäer landen sehen, doch aber waren ihnen die Feuergewehre wohlbekannt und Gegenstände des äussersten Schreckens, die anzurühren, in die Hände zu nehmen sie nicht zu bewegen waren.

Von was leben diese Eingeborenen? Das Meer bietet ihnen Fische, Schalthiere, das Land im Norden das Fleisch der Guanakos.

Seehunde und grössere Fische werden den Fuegiern bisweilen von der Brandung zuge-
tragen.

Charles Wilkes besuchte einige Inseln des Feuerlands, als die Entdeckungsexpedition der Vereinigten Staaten von 1838/42 ihn in diese Gewässer brachte.

Nicht ungelehrig erschienen sie auch ihm. Einer der Wilden wusste sich nach kurzem Unterricht des Messers und der Gabel

sehr geschickt zu bedienen. Reis und Plum-pudding langte er mit solchem Appetite zu, bis er fast nicht mehr konnte. Dabei blieb er äusserst fidel, lachte und tanzte und sang unaufhörlich: „Heilah Pescheräh!“

Die Hütten der Feuerländer sind, wie uns Wilkes erzählt, in der Regel unmittelbar an der Küste errichtet, im Schoosse irgend einer kleinen Bucht und an vor den Winden geschützten Stellen. Es sind Laubhütten aus jungen Bäumen oder stärkern Aesten, die in die Erde gesteckt, oben zusammengebunden und mit Rinden und Zweigen, Binsen und Schilfgras durchflochten sind, von aussen belegt mit Gras und Rasenstücken. Gegen Regen schützen diese primitiven Behausungen freilich nur unvollkommen. Tritt man durch die Eingangsöffnung, ein rundes Loch, in eine solche Hütte ein, so sieht man sich in einem sieben bis acht Fuss im Durchmesser haltenden, vier bis fünf Fuss hohen Raume, dessen Fussboden aus festgebranntem Thon besteht und in dessen Mitte, an einer vertieften Stelle, ein Feuer brennt. Gegenüber der Hütte ist gewöhnlich ein Haufen von Schalthieren, See-

sternen und dergleichen als Wintermundvorrath aufgehäuft.

Capitain Snow von der Missionär-Yacht „Allen Gardiner“ schildert die Hütten der Fuegier ebenfalls als höchst zweckmässig bei aller Einfachheit hergestellt und bezeichnet diese Wigwams als reizend und mit einer Entfaltung von Geschmack und Findigkeit gebaut, die Einen in Erstaunen setzt.

Mitte der funfziger Jahre war es, wo das englische Missionärschiff „Allen Gardiner“ (siehe den Abschnitt über Ushuwia in dieser Einleitung) die Küsten Feuerlands besuchte. Capitain W. Parker Snow veröffentlichte seinen Reisebericht in einem zweibändigen Werke.*)

Die Feuerländer, die er sah, „waren schöne stattlich aussehende Männer“, was ihn um so mehr überraschte, als er mit geringen Erwartungen gekommen war. „Was die Frauen anlangt, so war ich besonders erstaunt über einige Züge, welche eine gewisse Bescheidenheit und Sittsamkeit offenbarten, die den Be-

*) A two years' cruise off Tierra del Fuego, the Falkland Islands, Patagonia and in the river Plate. London, 1857.

obachter höchst wohlthuend berührten. Eines der Weiber sah wahrhaft vortheilhaft auf jene Wahrnehmungen über das Zart- und Schlichtheitsgefühl bei allen Feuerländerinnen, die er zu Gesicht bekam, wurden von ihm sowohl an der Küste, wie in deren Canoes gemacht. Ein etwa 15jähriges eingebornes Mädchen schildert Snow, wie folgt: „Sie hatte glänzend dunkle Augen, sanfte und angenehme Züge und ein eigenthümlich zurückhaltendes und bescheidenes Gebahren. Ihre Glieder waren wohlgestaltet, und wäre sie bekleidet oder nur ganz sauber gewesen, so hätte sie ohne Zweifel sogar das volle Anrecht auf die Bezeichnung als Schönheit gehabt. Sie gewann unsere Herzen — ich spreche von mir und meiner Frau — besonders durch ihr natürliches Wesen, ihre ruhige Aufmerksamkeit auf Dinge, die wir sprachen, ihr artiges Benehmen, ihr Lernbegier und ihren offenbaren Wunsch, sich so lange sie unter Fremden war, mit einer Leinwand zu bedecken.“

Wenn Snow sich schon über das Aussehen der ihm in Banner Cove (auf der Picton-Insel vorgekommenen Feuerländer gefreut hatte,

sollte er nachmals noch bessere Eindrücke empfangen. An einer andern Stelle kam er mit so stattlichen Insulanern zusammen, dass er erklärt, zwei derselben „ohne die geringste Uebertreibung“ als „wirklich schöne Vertreter des Menschengeschlechts“ bezeichnen zu müssen. „Einer von diesen beiden Feuerländern war nun im Canoe, und wir waren alle betroffen von seinem ausgezeichnet guten Aussehen und seiner grossen körperlichen Entwicklung.“*)

Die Familien, die Snow auf Fuegia traf, waren zum Theil sehr stark, er erzählt von einer, die 22 Mitglieder zählte.

Snow bezeichnet die Feuerländer als gute Schwimmer, Wasser ist ihr Element auch in Krankheitsfällen. Sie trinken dann viel Wasser, legen sich an ein Feuer und suchen in Transpiration zu kommen. Da hätten wir also bereits Wassercuren auf Fuegia, wo man von Gräfenberg und von Priessnitz doch unmöglich etwas weiss.

Die von Snow bemerkte Lernbegierde junger Feuerländerinnen wird schon durch das

*) Siehe das angeführte Werk Bd. I. S. 325 f., 338, 349 u. 361.

Beispiel der zwölfjährigen Fuegia Basket glänzend bestätigt, jenes fuegischen Mädchens, welches Fitz Roy vor funfzig Jahren mit nach England nahm und das dort rasch englisch lernte, wie es in Rio Janeiro, wo das Schiff verweilte, portugiesisch und in Montevideo spanisch zu sprechen anfang.

Dass die Fuegier sich auch Putz zu verfertigen und ihn zu tragen wissen, erfahren wir von demselben Schiffsführer des „Allen Gardiner“, da er von Binden aus schönen kleinen weissen und schwarzen Federn, die zart auf Fäden aus Thierdärmen befestigt sind, spricht und hinzufügt, diese Binden ständen der Person, die sie trüge, sehr gut zu Gesicht.

Die Kunstfertigkeit der Insulaner von Fuegia offenbarte sich in allerlei Arbeiten, von denen bei der Feuerländer-Ausstellung in Berlin Proben auslagen. Virchow hebt sehr schöne Specimina von Pfeilspitzen hervor. Ursprünglich wurden diese Pfeilspitzen, wie bei den meisten Naturvölkern aus Stein verfertigt, neuerdings aber haben die Fuegier gelernt aus Glasstücken zerbrochener Flaschen auf eine eigenthümliche Art Pfeilspitzen herzustellen,

indem sie ein ganz stumpfes rundes Knochenstäbchen mit seichten Quereinschnitten gegen den Rand der Glasscherbe ansetzen und dann mit einer gewissen Kraft plötzlich andrückend kleine Stücken davon absprengen. Die feinen Pfeile werden hinten mit Vogelfedern besetzt, und die Fuegier schiessen damit als vorzügliche Schützen, wie sie auch treffliche Schleuderer sind.

Das Familienleben der Fuegier offenbart nach Snow eine grosse Innigkeit, namentlich Zärtlichkeit für die Kleinen. Welche Aufmerksamkeiten immer seitens der Europäer ihren Kindern erwiesen wurden, die Eingeborenen freuten sich stets darüber. Dass die Fuegier jung heirathen, und die jungen Männer ihre Auserwählten auf dem schier romantischen Wege der Entführung sich zu eigen machen, hat schon Fitz Roy berichtet.

Die jüngsten Berichte über die Feuerländer kamen erst voriges Jahr gelegentlich der Vorstellung der von Hagenbeck nach Europa geführten Yapoos, Eingeborne von der Hermite-Insel, einer der südlichsten der Gruppe, in die Oeffentlichkeit.

Prof. Virchow stellte am 14. November v. J. diese unzweifelhaft echten Feuerländer im Saale des zoologischen Gartens zu Berlin den Mitgliedern der dortigen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte mit längerem in der Zeitschrift des Vereins abgedruckten und illustrierten Vortrage vor und bemühte sich, die vielen Widersprüche in Bezug auf die Eigenschaften der Feuerländer, welche die Berichte der Reisenden darbieten, auf die verbreiteten Wasserläufen, namentlich im Westen und Süden bewirkte Zerrissenheit des Terrains und Isolirung der Bevölkerungen von einander die dadurch begünstigte familienhafte Gruppierung und Varietätenbildung innerhalb der allgemeinen Stammeseigenthümlichkeit zurückzuführen.

Mit Recht betonte er im Eingang seiner Rede die grosse Ausdehnung des Feuerlandes die man sich gewöhnlich gar nicht vorstellt weil der feuerländische Archipel auf unsern Karten in kleinem Massstabe erscheint.

Man berechnet jetzt in der That den Flächeninhalt auf 1300 Quadratmeilen, was beinahe der Grösse des Königreichs Bayern (1377 Quadratmeilen) gleich käme. Griseb.

bach rechnet 1500 Quadratmeilen für Fuegia heraus.

Bewohnt scheinen von diesem Gebiet nur die Fjorde und Küsten, das centrale Land ist mit sehr bedeutenden Gebirgsmassen bedeckt. Die Küstenwälder erstrecken sich nicht tief ins Land hinein, hören schon in geringer Meereshöhe auf und machen dort einer magern arktischen Flora Platz. Am reichsten sind diese Wälder, deren Hauptbaum, die immergrüne Buche (*Fagus betuloides*), mit seinen essbaren Schwämmen am Stamme (Darwin) den Eingeborenen zu ihrer Meeresnahrung noch ein vegetabilisches Element hinzuliefert, an Stellen entwickelt, wo die Bodengestaltung ihnen Schutz vor den gewaltigen Weststürmen gewährt.

Die Eingeborenen glaubt Virchow unzweifelhaft zu der amerikanischen Race rechnen zu dürfen, am allerwenigsten zu der australischen, wenn er auch die Bildung der Frauen als eine sehr niedrige bezeichnen zu müssen meint.

Der Bau der ausgewachsenen Feuerländer ist keineswegs zwerghaft, wie man früher wohl angenommen hat, dabei ist der Körperwuchs

sehr verschieden. Schön sind die Leute nicht, aber auch nicht so abschreckend, wie uns einige illustrierte Darstellungen haben glauben lassen. Der Oberkörper erscheint im Allgemeinen sehr viel kräftiger entwickelt, als der Unterkörper. Die gar nicht deformirten interessanten; we ganz einzig, musterhaft entwickelten Füsse machen einen etwas grossen Eindruck.

Die südlichen und westlichen Stämme des Landes rechnet man vielfach zu den wilden Völkerschaften, die an der Westküste Südamerikas bis nach Chile hinauf sich erstrecken. Die Moluchen, wie Falkner sie gemeinsam nennen, Virchow giebt das nicht von allen Stämmen zu und erwähnt die drei sprachlich zu unterscheidenden Stämme im Süden, die Kamenet, die Kennekas und die Karaikas (nach Parker und Snow). Von den Tekeenikas im südlichen Feuerland (am Beagle-Canal) können sich die Yapoos, jener Stamm im äussersten Süden nicht mit den westlichen Alikoolips verständlich machen, wie King und Fitz Roy berichten.*

*) Parker und Snow unterscheidet sieben Stämme: die Oensmen auf den grossen Inseln; die Yapoos im Südosten; die Tekeenikas im Süden; die Alikooli

Virchow hat die Köpfe der Feuerländer gemessen und spricht ihnen durchaus nicht von vornherein alle Intelligenz ab.

„Bei den Feuerländern ist nicht das mindeste Motiv vorhanden, anzunehmen, dass die Race von Natur aus niedrig angelegt sei, dass sie etwa als eine Uebergangsstufe vom Affen zum Menschen betrachtet werden könnte; sondern wir müssen sagen: die Leute könnten weiter gekommen sein, wenn nicht die Ungunst der äussern Umstände sie so sehr bedrückt hätte, dass sie in den niedersten Formen des socialen Lebens stehen geblieben sind.“

Die Hautfarbe war bei allen diesen in Berlin vorgeführten Feuerländern dunkel, ja oft sehr dunkel, etwa wie bei den Nubiern, die Haut selbst eigenthümlich weich und zart, dabei damals trotz der keineswegs angenehmen Temperatur (November) warm anzufühlen. „Es müssen also die peripherische Circulation sehr frei und die Hautgefässe in Folge langer Ge-

im Westen und Süden; die Chonos nach der Seite von Chile; die Pescherähs im Admiralty Inlet und die Irees gegenüber Patagonien.

wöhnung an (negative) thermische Reize sel-
wenig empfindlich sein.“

Die Haare sind „so schwarz als möglich
dabei straff, glatt und sehr dick; Augenbraue
fehlen mehr oder weniger, ebenso Backenbärt
Die ältern Männer haben schwache Schnur
und Kinnbärte.

Eigenthümlicherweise kennen sie die b
kannteste Methode des Feuermachens, durc
Reiben, nicht, sie schlagen Feuer, aber s
reiben es nicht. Feuer begleitet sie in ihr
Kähnen aufs Meer. Sie brauchen das Feu
zum Rösten womöglich aller Nahrungsmitt
namentlich der Fische; verspeisen aber au
das Fleisch ohne Weiteres roh oder nagen
von den Knochen ab.

Virchow lässt dahin gestellt sein, w
weit die ihnen nachgesagte Neigung zur A
thropophagie geht.

Für die Feuerländer als eine keinesweg
von der Natur so ganz stiefmütterlich bedach
Menschenrace spricht auch der treffliche † Et
nograph Peschel, indem er in seiner „Völke
kunde“ die ihm bekannt gewordenen Schild
rungen der Fuegier dahin zusammenfasst, da

er Letzteren als „den geringsten aller Menschen“ einen gewissen Grad von Scharfsinn nachrühmt. Er begründet dies Urtheil durch die That-
sache, dass zwei Erfindungen ihnen ausschliess-
lich gehören. Sind doch die Feuerländer, wie
er betont, die einzigen Südamerikaner, die von
Ecuador bis Cap Hoorn und von Cap Hoorn
bis weit über den La Plata das Meer in hohlen
Baumstämmen befahren und auf diesen Kähnen
beständig Feuer unterhalten, das sie aus Eisen-
kiesen geschlagen und in Zunder aufgefangen
haben. Zu letzterem Verfahren sind sie durch
die Natur ihrer Inselwelt genöthigt. Bei der
hohen Dampfsättigung der Luft gelingt es nur
sehr schwer, Holz in Brand zu stecken. Der
Feuerbohrer würde also hier seinen Dienst
wahrscheinlich versagen.

Ferner erkennt Oscar Peschel mit Recht
Spuren einer höhern Intelligenz in der ebenfalls
nachgewiesenen Thatsache, dass die Fuegier
das Princip der Racezüchtung praktisch aus-
führen, indem sie es auf die Vermehrung ihrer
Jagdhunde anwenden. Freilich unterlässt er
auch nicht die Schattenseite des feuerländischen
Jagdsportes zu erwähnen, wie sie von Darwin

geschildert wird. Die Fuegier ziehen es schweren Zeiten von Hungersnoth vor, von den Kostgängern ihres Wigwam-Haushalt lieber die alten Leute zu tödten, als ihre Jagdhunde. Warum Das? „Diese fangen unsere Seeottern, jene aber nicht,“ lautet die Antwort.

Derselbe Darwin, der anfangs so wilde Eindrücke von den Feuerländern erhielt und sie demgemäss mit nicht allzu vortheilhaft Farben schildert, giebt in seinem Werke über die „Abstammung des Menschen“, wie Pesch weiter anführt, die Erklärung ab: „Als ich an Bord des „Beagle“ mit den Feuerländern zusammenlebte, ward ich unaufhörlich überrascht von kleinen Charakterzügen, welche zeigten, wie ähnlich ihre geistigen Eigenschaften den unsrigen waren.“ Fitz Roy endlich schreibt ihnen den Glauben an eine gerechte Gottheit, einen in den Wäldern und Bergen wandernden „grossen Geist“, zu, welcher Unheil sendet als Strafe für begangene Verbrechen.

Was die von allen Beobachtern bestätigte grosse Abhärtung dieser Insulaner gegen klimatische Einflüsse angeht, so gründet derselbe

Ethnograph gerade auf das bis in die Gegenwart andauernde Vorhandensein eines nackten Fischervolkes im Feuerland, wo doch die Gletscher bis zum und bis ins Meer herabreichen, einen seiner Beweise für die Hypothese, dass die Urbewohner Amerikas alle aus Nordasien stammten.

Je roher, also auch je genügsamer und abgehärteter ein Volk sei, desto leichter ändere es seine Wohnsitze. Die Schwierigkeiten beständen nur in der Einbildungskraft des verwöhnten Culturmenschen, welcher einfach die Feuerländer vergässe, wenn es ihn bei dem Gedanken schaudere, dass vor Jahrtausenden schon asiatische Stämme zur Bevölkerung Amerikas über das Beringsmeer gezogen sein sollen.

Die klimatische Eigenart und die Vegetation von Feuerland mit all ihren scheinbaren Widersprüchen schildert und charakterisirt mit systematischer Schärfe A. Grisebach in dem Abschnitt „Antarktisches Waldgebiet“ („Die Vegetation der Erde“, 2. Bd. S. 481 ff.). Feuerland ist bezüglich seiner Flora mit dem Norden Europas und dessen alpinen Regionen zu vergleichen; hier wie dort vertheilen sich die atmosphärischen Niederschläge über alle

Jahreszeiten, führen die von kalten Gebirgshöhen aufgehaltene und zusammengehäufte Wolken der Vegetation fort und fort Feuchtigkeit in des Meeres Wasserdampf zu.

Die mit kühlen, feuchten Sommern gepaarten milden und noch feuchtern Winter bewirken, dass die meisten Bäume ihr Laub bewahren und dass die ganze Küste bis zu äussersten Punkte von Fuegia sich mit undurchdringlichem Walde bedeckt. An der Tropenzone erinnern die massenhaften Niederschläge und die häufigen bewölkten und Regentage, erinnern die Wälder, namentlich im nördlichen Abschnitt des antarktischen Gebietes mit seinen zahlreichen Baumarten aus verschiedenen Familien, erinnern die Bambusform und die mit Lianen und Epiphyten reich bekleideten Stämme des undurchdringlichen Walddickichts.

Im südlichen Abschnitt beginnt jenseit der Insel Chiloë fast ausschliesslich das Gebirge der antarktischen Buchen, die zwar im Winter sich entlauben, aber von andern, immergrünen Buchen (*Fagus betuloides*) begleitet werden. Sind die Blätter der Letztern auffallend klein

so wachsen die eingeschnittenen Blätter einer Staude (*Gunnera chilensis*) zu erstaunlicher Grösse auf (bis zu acht Fuss im Durchmesser!).

Von immergrünen Bäumen begleitet die Magnoliacee der Anden (*Drimys*) in Fuegia als hoher Baum die Buchen, deren Formenkreis im antarktischen Gebiet am grössten und veränderlichsten ist.

Von Coniferen gehören zehn Arten in die antarktische Flora, welche an die Cypresse und an die Tanne erinnern. Wo der Baumwuchs auf dem Gebirge aufhört, erscheinen als Krummholz die Taxinee *Lepidothamnus* und eine Buche (*Fagus Pumilio*), letztere nicht selten einen nur fusshohen Laubteppich aus ihren verwobenen Zweigen herstellend.

Wie in den Wäldern von Valdivia und Chiloë die Bambusenform ein dichtes Unterholz bildet, so verdichten immergrüne durch lebhafte Blütenfärbung gezierte Sträucher aus den Formen der Oleander, der Myrte und der Eriken die Wälder der südlichen Gegenden.

„An den stürmischen ungastlichen Küsten von Fuegia verleiht es dem Buchenwalde einen eigenthümlichen Reiz, wenn auf dem morastigen

Boden oder unmittelbar am Gletschereise das Auge durch die Blumen der Fuchsia (*F. coccinea*) und des antarktischen Veronicastrauchs (*V. elliptica*) erfreut wird.“ (Grisebach).

Zur Charakteristik Fuegia's gehört, dass der Baumwuchs dort in einer so geringen Höhe aufhört, und eine Region von wenigstens 2000 Fuss Umfang daselbst von alpinen Gewächsen eingenommen wird. Der Grund ist, weil der Baumwuchs des Schutzes gegen den Wind bedarf, und dieser Schutz hier fehlt.

Die Frage der Vegetationscentren löst sich auch bezüglich des durch das Meer, die Cordillere und das abweichende Klima wie eine oceanische Insel abgeschlossenen antarktischen Gebietes. Die Waldformationen haben keine Aehnlichkeit mit denen der Nachbarländer, die Anzahl der gemeinsamen Pflanzen ist gering. Gleichwohl finden sich einzelne Holzgewächse hier, die den Weg über das stille Meer hierher gefunden haben, hergetrieben von den herrschenden Westwinden oder herbeigeführt durch Mithilfe der Seevögel, vielleicht auch noch stammend aus altem Verkehr. Die 50 Arten von Gefässpflanzen, die mit denen unserer Hemisphäre

identisch sein sollten, haben sich durch Grisebach's scharfsinnige Untersuchungen um fast die Hälfte verringert, d. h. um zwanzig, welche von landenden oder gescheiterten Schiffen herühren konnten, während 10 andere als Wasser- und Küstenpflanzen über die ganze Erde zerstreut, mehr oder weniger ubiquitär sind und die übrigen 17 theils durch spezifische Unterscheidungsmerkmale aus der Reihe der identischen in die der vicariirenden Arten versetzt werden, theils, wie *Gentiana prostrata*, von den Zügen des Albatross, welcher über beide Hemisphären wandert und die Standorte jener Pflanze in der arktischen und antarktischen Flora in Verbindung setzt, herrühren können.

Bezüglich der vorherrschenden Pflanzenfamilien zeigt sich eine grosse Analogie mit den verwandten Formen der nördlichen Hemisphäre, wie es in den übrigen südlichen Continenten nirgends und ausserdem nur noch in Neuseeland der Fall ist.

os.
lie
ine
re:
ine
de:
ng
ise
er
rr
el
n:
ie
ir?

II.

Im October 1876 kam Mrs. A. Brassé auf ihrer Segelfahrt um die Welt an Bord der Yacht „Sunbeam“ nach den Gewässern von Feuerland. Was sie dort von Land und Leuten gesehen und gehört hatte, erzählt sie mit reizendem Behagen und grosser Anschaulichkeit.

Den Namen Canoe-Indianer leitet man nicht von der Lebensweise dieser Wilden ab, die keine festen Wohnsitze am Lande haben und sehr viel auf dem Wasser leben, das ihnen Schalthieren und Meereiern ihre Nahrung giebt. Unter günstigen Umständen kann man die Meerenge passieren, ohne einen Eingebornen zu Gesicht zu bekommen. Anders, wenn ein Schiff verunglückt ist oder schiffbrüchige Mannschaften ans Land sich retten. Sofort sammeln sich die Wilden um dieselben, wie Geier um einen Cadaver, und Abends leuchten an ver-

*) Ihren Reisebericht benutzen wir nach A. Helfferichs freier Bearbeitung. (Leipzig, 1880.)

springenden Punkten der Küste, wie schon Magelhaens erfuhr, Feuer auf, um als Signale zu dienen.

In Punta Arenas besuchte die englische Touristin drei hell kupferfarbene Frauen vom Stamme der Feuerländer, die sich in einem Canoe geflüchtet hatten, unterwegs von einem Dampfer angetroffen und nach Punta Arenas gebracht worden waren. Sie lebten nun hier anscheinend ganz zufrieden im Hause des Arztes der Ansiedelung. Mrs. Brassey schildert die grösste der Frauen als kräftig und hübsch, die übrigen wenigstens als durchaus nicht so abstossend, als Cook, Dampier und Darwin die Eingebornen beschreiben. Aber auch diesen Flüchtlingen stellte man ein trübes Prognostikon; an ein freies Leben gewöhnt, wie sie sind, werden sie in der Fremde unter dem Einflusse der Civilisation in Form von Kleidung und warmen Häusern meist bald lungenkrank und sterben früh dahin.

Daheim werden die Feuerländerinnen zum Fischefangen angehalten, sowie zum Suchen von Meereiern, die sie mit grosser Geschicklichkeit tauchend aus der See zu holen wissen.

„Als wir in der Nähe von Cap Forward English Reach, wo schon so viele Schiffe ihren Untergang gefunden, erreicht hatten — erzählt die Dame — schoss plötzlich aus dem Barbaracanal ein Canoe hervor, dessen drei Insassen durch die lautesten Zurufe und wildesten Gesticulationen unsere Aufmerksamkeit auf sich zu lenken suchten. Das gebrechliche Fahrzeug bestand, wie sich bei genauerer Besichtigung herausstellte, nur aus rohen, durch Thiersehnen mit einander verbundenen Planken, und eine Person musste beständig das Wasser ausschöpfen, um es nur flott zu erhalten. Wir warfen ihnen ein Tau zu, das Canoe legte an, und immer dringender wiederholte sich der Ruf: „Tobaco, galléta!“ (Tabak, Zwieback!) Nachdem wir ihnen das Gewünschte gegeben und dagegen die Felle*) erhalten hatten, mit denen sie uns seither Zeichen gemacht, nahmen die beiden Männer ihre aus acht bis zehn Seeotterfellen zusammengesetzten Mäntel ab und reichten uns dieselben mit der Bitte um ein weiteres Quantum Tabak. Wir gaben ihnen

*) Nach England gebracht, hatten diese Felle einen Werth von je 4 bis 5 Pfd. Sterl.

denselben nebst einigen Messern und Schnüren von Glasperlen und schliesslich entäusserte sich auch die Frau, dem Beispiele der Männer folgend, ihres einzigen Kleidungsstückes, sowie der beiden aus Rinde gefertigten Töpfe und erhielt dafür noch etwas Tabak, Perlen und kleine Spiegel. In den Zügen der Frau und des jungen Mannes leuchtete die hellste Freude auf, sie jauchzten laut, plauderten in ihrer Sprache lustig darauf los und waren nur mit Mühe zum Loslassen des Taus zu bewegen. Alle Drei sahen gesund und wohlgenährt aus und waren, obschon keineswegs hübsch, doch durchaus nicht abstossend hässlich. Das Gesicht der Frau hatte sogar, wenn sie lächelte, einen ganz angenehmen Ausdruck. — Der Boden des Canoes war ganz mit Zweigen bedeckt, und die zwischen denselben zerstreute Asche liess erkennen, dass sie erst kurz zuvor ein Feuer in ihrem leichten Boote gehabt. Die Ruder bestanden nur aus gespaltenen Baumästen, an deren einem Ende breitere Holzstücke mittelst Sehnen befestigt waren.“

Die Landschaften am Meeresteg der Magelhaensstrasse erscheinen bei schönen

Tagen in fast tropisch üppiger Vegetation. Mrs. Brassey schreibt unterm 9. October: Das Glück ist uns günstig, wir hatten heute schon wieder einen schönen Tag. Dass die Kälte bedeutend ist, versteht sich von selbst; denn rings um uns her ragen prachtvolle, mit ewigem Schnee bedeckte Berge und hohe Gletscher empor, von denen eisige Winde herabwehen. Nur wenige Meter von diesen Gletschern entfernt und dicht am Strande breitet eine ungemein üppige Vegetation sich aus... Der Boden ist zwar an sich sehr fruchtbar, aber namentlich dem Einflusse des feuchten Klimas, dem verhältnissmässig milden Winter und den gemässigten Sommerzeiten hat man diesen Reichtum des Pflanzenlebens zuzuschreiben.

An einer andern Stelle lesen wir, dass das Thermometer das ganze Jahr hindurch zwischen 4 und 8° R schwankt. Mrs. Brassey lernt jene üppige Vegetation aus unmittelbarer Anschauung kennen, als sie in der Borjabai bei Thornton Pik Anker werfen lässt und ans Land geht.

„Es war nicht möglich, weit landeinwärts vorzudringen; mächtige Bäume lagen umge-

stürzt am Boden, und unter dem Einfluss der feuchten Atmosphäre einer schnellen Verwitterung entgegengehend, bildeten sie den Grund, auf welchem andere Bäume, Sträucher, Farne, Moose und Flechten üppig wucherten. An manchen Stellen schritten wir buchstäblich über die Wipfel der Bäume hin und erst, als unsere Füße allen Halt verloren, bemerkten wir, auf welcher trügerischer Fläche wir wandelten. . .“

Ueber die nahe ans Ufer sich rückenden Gletscher schreibt Mrs. Brassey:

„Die wundervollen oft 15 bis 20 Meilen langen Gletscher bestehen aus dem schönsten blauen und grünen Eise und dem reinsten Schnee; ihre mächtig aufragenden Wände steigen gerade aus dem Wasser empor, und die ungeheuren Eismassen, welche sich beständig loslösen und mit donnerähnlichem Getöse in die Fluth hinabstürzen, lassen diese in gewaltigen Wellen am jenseitigen Ufer brandend hoch emporschlagen.

Die Berge sind hier keineswegs so hoch, wie die Alpen in Europa; aber sie machen trotzdem einen weit überwältigenderen Eindruck, weil sie in ihrer ganzen Höhe vom

Füsse bis zum äussersten Gipfel deutlich sichtbar sind; die schönsten Gletscher Norwegens und der Schweiz erscheinen neben diesen verhältnissmässig unbedeutend. An diesem Theile der Meerenge gleichen die mit dem reinsten Schnee bedeckten jungfräulichen Spitzen gothischen Thürmen. Gewöhnlich sind diese Gebirgsgipfel in einen Schleier von Nebel, Schnee und Regen eingehüllt, und nur selten erblickt man sie so deutlich, wie wir sie eben schauen. . .“

Das prachtvolle Naturschauspiel eines Sonnenaufgangs in jener Gegend genoss Mrs. Brassey am 11. October, als sie früh gegen fünf Uhr das Deck betrat.

„Hoch am Himmel prangte klar und hell der Mond; der jungfräuliche Schnee der Firnen war von einem leichten rosigen Schimmer überhaucht, allmählich wurde der Schein kräftiger, leuchtender und bildete einen wunderbaren Contrast zu dem tiefen Schatten, welcher Felsen, Eisberge und Alles ringsum wie mit einem dichten Schleier umhüllte.

Majestätisch stieg die Sonne empor; die zarte Rosenfarbe der Berge ging in leuchtendes Gold und dann in blendendes Weiss über ;

die lichten Strahlen senkten sich immer tiefer in die düstern Thäler, durchdrangen die verstecktesten Winkel und brachten die zauberhaften Farbenmischungen und Schattirungen von Grün, Roth und Grau hervor. Je weiter wir kamen, um so grossartiger gestaltete sich das Bild. Die wundervollste Alpenlandschaft dehnte sich vor unsern Blicken aus; über den ungeheuren Kuppeln der Berge ragten schlanke, eisgepanzerte Spitzen und Zacken empor; unabsehbar dehnten sich blendendweisse Schneefelder; schmeichelnd küssten die Wellen den Fuss himmelanstrebender Gletscher; saftiges Grün säumte die Ufer, umkleidete jeden Vorsprung; vielfarbige Flechten schmiegeten sich an zerklüftete Felsen, rankten an steilen Klippen sich empor. — Die phantastischen Gestalten der Eisberge glichen märchenhaften Ungeheuern; die zahlreichen kleinen Inseln prangten in üppig grünem Schmucke, und die krystallene Fluth, welche an Bläue mit der Farbe des Himmels wetteiferte, strahlte jedes Bild mit solcher Klarheit und Deutlichkeit zurück, dass man nicht zu entscheiden vermochte, wo die Wirklichkeit aufhörte und die Täuschung begann...“

III.

Nec procul a nobis locus est ubi Taurica di
Caede pharetratae pascitur ara deae.

Von den Falklandsinseln südwestwärts segelnd gelangt man in die Le Maire-Strasse welche zwischen der Hauptinsel von Feuerland und Staten-Island hindurchführt, in den Beagle-Canal, diesen von steilen Felsen eingeschlossenen, nur eine Viertel- bis halbe Meilen breiten Wasserengpass, der in den ersten Jahrzehnten unseres Jahrhunderts entdeckt wurde.

Gegenüber der Navarin-Insel öffnet sich an der Küste der Hauptinsel ein guter Hafen welcher durch ein Leuchtfeuer für Schifffahrt bemerklich gemacht wird. Hier war es, wo ein englischer Missionair sich längere Zeit aufzuhalten und den Boden für die Missionsarbeit muthig vorzubereiten wagte.

Es gelang ihm. Die Mission fasste Fuß mit im eigentlichen Feuerlande Fuss. Von

England aus ward ein vollständiges eisernes Haus gesandt, um als Wohnung für die dorthin geschickten Missionaire zu dienen. Es kam richtig an, ward aufgestellt und eingeweiht, die Missionsstation Ushuwia war damit eine Thatsache.*) Das Missionshaus aber erhielt seinen Namen von dem evangelischen Missionsbischof der Falklandsinseln Dr. theol. Waite H. Stirling, der dort seit 1869 installirt ist und 23 Geistliche unter sich hat.

Der Muth jenes Missionairs, der in Ushuwia sich niederzulassen unternahm, steht allerdings nicht vereinzelt da. Dieser ungenannte Pionier entzündete seinen Eifer an dem heldenhaften Beispiele jenes englischen Schiffscapitains Allen Gardiner, dessen Name mit der Geschichte der Civilisation durch seine zähe Ausdauer in missionairischen Bestrebungen und seinen Märtyrertod für die gute Sache immerdar verbunden ist.

*) Auch die englischen Admiralitätskarten verlegen Ushuwia auf die Hauptinsel. Vielleicht giebt es aber zwei Orte desselben Namens. Mrs. Brassey erwähnt das mehrfache irreführende Vorkommen eines und desselben Ortsnamens auf verschiedenen Inseln Feuerlands.

Am 21. Januar d. J. sind drei Jahrzehnte erfüllt worden, seit er im Spanierhafen der Aguirre-Bai auf der Hauptinsel neben jener Felsenhöhle, wo er am 6. September 1851 des qualvollen Hungertodes gestorben war, begraben wurde. Wohl lagerten seit Monaten auf den Falklandsinseln Vorräthe aller Art für ihn und seine Begleiter; doch kein Schiffer wagte sich in das durch Stürme und feindliche Eingeborene doppelt unsicher gemachte Gewässer. Mit ihm sanken seine Getreuen einer nach dem andern hin und starben den Tod des Verschmachten. Bei seiner Leiche fand man eine Skizze der Höhle, die seine Todesstätte werden sollte, fand man Aufzeichnungen über die letzten Erlebnisse des wackern frommen Seefahrers, gewissermassen sein Vermächtniss an die britische Nation. Dies sein Testament trug grossartige Frucht. Man begeisterte sich für den Mann, der in China; in Afrika, in Brasilien und Chile sich der Sache der Heidenbekehrung geweiht, der sogar den Araucanerindianern, diesem wilden unversöhnlichen Bergvolke der Anden, das Evangelium zu bringen versucht hatte, aber von den katholischen

Chilenen daran verhindert worden war, dann im Jahre 1844 eine Patagonische Missionsgesellschaft in England zu Stande gebracht und in deren Auftrage und mit deren Mitteln wiederholt Expeditionen in das Land jenes unbändigen Reitervolkes unternommen hatte.

Er starb, aber schon nach wenigen Monaten schwamm ein eigenes Missionschiff, das seinen Namen trug, auf den Wellen, nach zwei Jahren war auf den Falklandsinseln ein Stützpunkt für weitere Missions- und Civilisirungsarbeit gesichert. Man brachte Eingeborene von Feuerland, die sich dazu verstanden, nach der neuen Zwischenstation, unterrichtete sie und liess sie dann in die Heimath zurückkehren.

Dies Letztere war nicht immer gefahrlos. Im October 1859 brachte das Schiff „Allen Gardiner“ neun Feuerländer nach Woollya auf Navarin zurück, der Empfang war ein blutigmeuchelmörderischer. Die Eingeborenen erschlugen die Missionaire und die ganze Schiffsmannschaft bis auf den Schiffskoch, der in die Wälder geflüchtet von einem Eingebornen gerettet wurde.*)

*) Dieser Eingeborene war einer jener von Fitz Roy 1830 mit nach England gebrachten Feuerländer,

Auch diese Blutthat konnte das Missionswerk nicht auf die Dauer unterbrechen.

Die Cranmerstation auf der Keppelinsel im Norden von West-Falkland arbeitet unentwegt fort, schon vor zehn Jahren berichtet man von einigen dreissig Getauften und mehreren Getrauten.

die 1833 wieder in die Heimath zurückgeführt wurden. Er hiess Jemmy Button und war, wie Darwin ihn als Reisegefährten schildert, ein höchst lebenswürdiger Naturmensch. Die Cultur, die er sich in England angeeignet hatte, war noch nach Jahrzehnten an ihm wahrzunehmen. Bei einem sechsmonatlichen Besuche auf der Missionsstation der Falklandsinseln im Jahre 1858 hinterliessen er und seine Familie den vortheilhaftesten Eindruck (siehe Rev. Titus Coan's „Adventures in Patagonia; New-York 1880“).

IV.

Die überseeischen Postdampfschiffslinien nach Feuerland (Punta Arenas).

Die Entfernung, welche uns von dem südlichsten Volke der Erde trennt, ist auf den ersten Blick eine zwar grosse, aber keineswegs ungeheure. Es giebt überseeische Postdampfschiffslinien, welche Tausende von See-meilen länger sind, als die beiden Linien, welche uns jetzt mit Punta Arenas regelmässig erbinden. Die Reise nach dieser südlichsten Ansiedelung Chiles ist beinahe der Seefahrt gleich, welche man auf den Schiffen der Deutschen Dampfschiffs-Rhederei von Hamburg nach Penang (Halbinsel Malacca) zu machen hätte. Diese Linie misst 8289 See-meilen, die Entfernung von Hamburg nach Punta Arenas auf dem Umwege über die Falklandsinseln nur 8280 Meilen. Erstere Fahrt geht man in 35, letztere auch nur in 37 Tagen (einschliesslich eines sechstägigen Aufenthaltes auf den Zwischenstationen) zurück. Ein Besuch

Feuerlands würde also von Europa aus an Fahrzeit hin und zurück nur dritthalb Monate erfordern.

In der Reichsdruckerei zu Berlin wird alljährlich eine kartographische „Uebersicht der überseeischen Postdampflinien im Weltpostverkehr unter Berücksichtigung der Postverbindungen nach den aussereuropäischen Deutschen Consulatsorten“ gedruckt, wie solche fort und fort nach dem neuesten Materiale im Kursbureau des Deutschen Reichspostamts bearbeitet wird. Die neueste Ausgabe ist vom 1. August 1881.

Wir finden da unter den vierzehn deutschen Postdampfschiffslinien die des „Kosmos“, welche von Hamburg ihren Ausgangspunkt nimmt und auch Punta Arenas anlaufend Callao als letztes Reiseziel hat, es ist die zweitlängste Linie der deutschen Rhederei überhaupt, da sie im Ganzen 11 247 Seemeilen misst. Nach Sydney hat man von Hamburg mit der Sloman-Linie, der längsten Linie dieser Uebersicht, im Ganzen 13 645 Meilen, 2398 mehr, als nach Callao, 5365 Meilen weiter, als nach Punta Arenas.

Die zweite Verbindung mit Punta Arenas stellt sich durch englische Schiffe der „Pacific

Steam Navigation Company“ (Liverpool—Callao) her. Diese Linie ist um 88 Meilen kürzer, als die Hamburgische, da sie nur 11 159 Seemeilen bis Callao zählt. Sie braucht daher nur 53 statt 67 Tage Fahrzeit, welches Minus durch den fehlenden Aufenthalt erklärlich wird. Letzterer beträgt bei der Kosmoslinie 14 Tage.

Nach Punta Arenas sind es auf dem Wege über Liverpool sogar nur 8105 Seemeilen, also 175 Seemeilen weniger, als über Hamburg.

Die Fahrzeit beträgt daher 33 Tage, vier weniger, als mit der Kosmoslinie.

Die Dampfer der beiden Linien brauchen nämlich an Fahrzeit:

über Hamburg:	Tage	Entfernung in Seemeilen.
nach Antwerpen. (Aufenthalt 3 Tage)	2	380
„ St. Vincent	11	2600
„ Montevideo (Aufenthalt 2 Tage)	16	3680
„ Port Stanley (Aufenthalt 1 Tag)	5	1040
„ Punta Arenas	3	580
	37	8280

über Liverpool:	Tage	Entfernung in Seemeilen.
nach Bordeaux	3	730
„ Lissabon	3	740
„ Pernambuco	11	3165
„ Bahia	2	380
„ Rio de Janeiro	3	740
„ Montevideo	5	1030
„ Punta Arenas	6	1320
	33	8105



	Titolo	Pagine
	107
106)	Parma (tr.)	8
	Lissabon	3
	4
	7
	Repubblica Romana	3
	Madrid	5
107)	Parma (tr.)	6
	10
	10



EINE FEUERLÄNDERIN.

Glossar.

Unter Vorbehalt von Irrthum und ohne irgend welche sonstigen Hilfsmittel nach bestem Wissen und Können dem 1881 in London erschienenen Lucas-Evangelium im Jahgan-Dialect entnommen.

* * *

Beginnend am 82. Geburtstage meiner Mutter, vollendete ich den I. Theil des Glossars am 85. Geburtstage des Deutschen Kaisers, den II. am Geburtstage meines zweiten Bruders, Ritter des Eisernen Kreuzes, und den Anhang am Tage der Silberhochzeit meines ältesten Bruders.

Erster Theil.

Feuerländisch-Deutsch.

A.

Äbeilä. Mächtig. III, 16. Die Umschrift ist im Allgemeinen deutsch. Ä und Ei sind wie im Deutschen zu lesen.

Äbeilahki. Ein Gewaltiger. I, 52; XI, 22. H kommt zwar als Consonant zu Anfang einer Silbe vor, dient aber sonst im Vorliegenden meistens lediglich zur Dehnung der Vocale A, Ao, O, E, I, U, wie zur Bezeichnung eines eigenthümlichen L, N und R.

Abeilä uöschtaguhä. Mächtig in Thaten. *Potens in opere*. XXIV, 19. Ö und Sch sind wie im Deutschen zu lesen.

Abeil' eiahgeiä. Mächtig im Wo-

Potens in sermone. XXIV, 19.

Ah, kihsi jepätuhgäteiä jahrum! U

der Sommer ist nun nahe! XXI, 3

Ahmuschäschin. Betend. Gebe-

habend. *Dum oraret.* IX, 29.

Ahmuschisinä. Bittet. *Petite.* XI, 9

Ahmuschuhahkindeiän köuölä. X

da bittet. *Omnis, qui petit. Oi*

τοῦντες πάντες. XI, 10.

Ahmuschuhpei. Um zu beten. IX, 5

Ahnän. Schiff. V, 2, 3, 7.

Ahnändaulum. Aus dem Schiffe. V,

Au ist deßgleichen wie im Deutsch;
zu lesen.

Ahnänpei. Zwei Schiffe. V, 2.

Ahpisahgönnäkahkindeiän. Die G

sunden. V, 31.

Ahrum. Hier. *Nunc.* VI, 21.

Äkahmäkä. See. V, 1; VIII, 23.

Äkiä. Schlag. *Percussit*. XXII, 64.

Äkimös. Wer schlägt. *Qui percutit*. VI, 29.

Äkuhahmeiipei. Zu verderben. IX, 56.

Äkuhtuschisinä. Klopfet an. *Pulsate*.
XI, 9.

Äkuhtuschuhä. Wer anflopft. *Pulsans*.
XI, 10.

Äkulä. Schweiß. XXII, 44.

Äkum. Hier. Her. XVII, 23; IX, 41;
XIX, 27.

Äkumuhpei. Hieher. *Huc*. Bis hier=
her. *Usque huc*. XVI, 26; XXIII, 5.

Älägön. Sieh. XVII, 23.

Älägöna. Gestalt des Angesichts. Leibes=
gestalt. IX, 29; III, 22.

Äläguhpälänäschin. Sehend = stehend.
Qui simul aderant ad spectaculum istud.
XXIII, 48, 35; XVII, 12; XXII, 49.

- Äläguhuöschtagäschindeiän. Die d.
Geschehene gesehen hatten. VIII, 3
- Älhihnä. Verspottung. Lästerung. XXII, 6
- Ämä. Speise. IX, 13; XXIV, 41.
- Ämälim. Etliche. XXIV, 22.
- Ämäschahguh. Theuerung. XV, 1
XXI, 11.
- Ämätsuötschiaahkindeian. Feinde. VI, 5
- Ämeim. Frucht. III, 9.
- Ämuschuhpei. Zu beten. VI, 12.
- Ännuh. Jemand. Ist. Sind. VIII, 4
XIV, 34; XXIII, 7; VIII, 21.
- Annuhguhä. Einziger. IX, 38.
- Aohälä. Heute. XI, 32. Aoh ist wie das
im englischen Wort *Lord* (in Wörter-
büchern gewöhnlich *Lahrd* umschrieben
auszusprechen.
- Äpä. [Fragepartikel.] IV, 22; XI, 11, 4
XII, 20.

- Äpi. Leib. XII, 23; XXIII, 52, 55.
- Äpipei. Im Körper. Zu. Körper=an.
XI, 34; IV, 40.
- Äpisjuhä. Ohne. VIII, 6, 13; XX, 28.
- Äpitöpahki. Arm. Leer. XXI, 2; XX, 10.
- Äpitöpahkindeianänimä. Den Armen.
IV, 18.
- Äpömurh. Fisch. V, 6; XXIV, 42.
- Äpömurh meiaohälä. Fischer. V, 2.
- Äpömut öschehätuhpei. Fische zu fangen.
V, 4.
- Äpönä. Todt. VIII, 49, 52, 53.
- Äpönahki jämänäschin. Die Todten auf=
erstehend. *Quia mortui resurgunt.* VII, 22.
- Äpönäpi. Was. Todter Körper. XVII, 37.
- Äpönuhpei. Betreffs des Codes. IX, 31.
- Äpöränikundeh. Und an den Sternen.
Sternen=an=und. XXI, 25.
- Äsin. Draußen. XIII, 25; VIII, 20.

Äsindaulum. Vom Felde. Feld=vom
XXIII, 26.

Äsindaulum heinahki. Kommend vor
felde. 'Ερχόμενος ἀπ' ἀγροῦ. XXIII, 26

Äsipei. Heraus. Auf das Feld. VII, 11

Ätämä. Speise. XII, 23.

Ätämä tschgahmuh. Schüsseln. Speis
Gefäß. XI, 39.

Ätömuhei. Zu essen. Zu Tische. XI, 31

Ätönggusäschin. Gebrochen habend. D
er brach. *In fractione.* XXIV, 35.

• Ätönggusuhä. Ein Stück. *Partem.* XXIV
42.

Ätschäueiä. Leben. Kraft. XII, 23; VI, 1

Ätschelakuruhmös. So hassen. *Cu
oderint.* VI, 22.

Ätscheläkuruhahki. Feind. VI, 35.

Ätscheläkuruhahkindeian. *Inimici.* V
35.

Ätuhjuhä. **Uß nicht.** *Neque manducans.*
VII, 33.

Ätuhmuhtahguhuä kötuhätämaohä ämä-
schahguhäntschi. **Wer Speise hat**
soll speisen den Hungrigen. III, 11.

Ätuhsin. **Bringet.** XV, 22.

Auälöriä. **Gemästet.** XV, 23, 27, 30.

Auin. **Stein.** XX, 17.

Auindeiän. **Steine.** XIX, 40.

Aui paohänä. **Steinwurf.** *Lapidis jactus.*
XXII, 41.

Auuön. **Wahrlich. Recht. fein. Umen.**
XII, 37; XXI, 32; VII, 43; XXIII, 47;
VIII, 15; XXIV, 53.

Auuönahki. **fromm. Rechter-einer. Groß.**
XXIII, 50; VII, 16.

Auuön mäkuruhä. **Wahrhaft geliebter.**
Optimus. Κρατίστος. I, 3.

B.

Bahkä. Dürr. XI, 24; XXIII, 31.

Bahkä uörätuhpei. Am durren Holz.
XXIII, 31.

Bahv. Nicht. XII, 27.

Bahvjä. 'Αλλ' οὐχι. *Et non.* Nein. Non.
XVII, 8, 9; XVI, 30.

Bahv möni. Nimmer. Nicht allezeit. II, 37.

Bahv ökahn. In keinem Hause. Nicht
Haus=in. VIII, 27.

Bahvundä. Nonne. XVII, 17.

Beläcä. Sündfluth. Gewässer. See. XVII,
27; VI, 48; V, 2.

Bich. Vogel. XIII, 19; VIII, 5; IX, 58.
Ch hat deutschen Werth.

Bichjämäli. Vögel. XII, 24.

D.

- Dahbeiä. Deine Mutter. VIII, 20.
- Dahbin. Mutter. I, 43; IV, 38.
- Dahbindeiän. Mütter. XXI, 16.
- Dahbuä. Dein Vater. XV, 27.
- Dahgheinahki. Der legt. *Mittens*. IX, 62.
- Dahgheinahki iskihpei. Der legt seine Hände. *Mittens manum suam*. IX, 62.
- Dahgiä. Denn. VII, 47; XI, 47; XII, 7; II, 30; IV, 43.
- Dahpösch. Mutterbrust. XI, 27; XXIII, 29.
- Dahrä. Ganz. Alle. [Suffix.] Jeglicher. Am. Während. IV, 40; V, 5; II, 37, 41; VI, 44; XIII, 14.
- Dahrahkihpä. Mutter. Greisin. Betagt. I, 18; XII, 53; II, 36.

Dahrärä. Und nicht. Nicht einmal. *Et non. Neque. Καὶ οὐκ. Οὐδέ.* VII, 32; XXIII, 40.

Dahruhuahkin. Vater. Alter-einer. XII, 53; XV, 22.

Dahruhuä. Alt. I, 18.

Dahschinäkä. Freundin. I, 36.

Dauschä kunä. Mit Salben. VII, 37, 38, 46.

Döfmuhtahgudeh. Kleidete sich. *Induebat.* XVI, 19.

Döfmuhtahguhä. Die sich kleiden. Die bekleidet sind. VII, 25.

Döfmuhtuhä. Bekleidet. *Indutus.* VII, 25.

Döpheinahki. Der bekleidet ist. III, 11.

Döpheinönnäkä. Nicht bekleidet. VIII, 27.

Dörhuönärideh. Stürzte sich. VIII, 33.

Duhf. Krankheit. XIII, 11, 12.

E.

Eiämäkä. Streit. Krieg. XIV, 31; XXI, 9.

Eiäminahpei. Beide Boten. VII, 24.

Eiäminudeh. Sandte. *Misit*. IX, 52.

Eiaohälä. Nicht. Weisheit. XI, 33; XXI, 15.

Eiaohäläjuhahki. Unwissend. XXIII, 34.

Eiaohälän. Im Nicht. XII, 3.

Eijjaohälä. Einnehmer. *Exactores*. VII, 34.

Eimäschin. Theilend. *Dividentes*. XXIII, 34.

Eizöch. Hart. Bitterlich. Groß. XI, 53;
XXII, 62; XIV, 16. Z hat französischen
Werth.

Eizöch ämäschahguh. Eine große
Theurung. XV, 14.

Eizöch maohahguh jämänä. Eine große
Menge Volks. VI, 17.

G.

- Gahlahnä. Er schreiet. IX, 39.
- Gahlahnudeh. Er schrie. XVIII, 39.
- Gahliguh. Willen. XII, 47.
- Gahliguhuä. Herr. XII, 43.
- Gahmeinäschin. Tragend. Getrager
habend. *Qui portabant. Βαστάζοντες*
VII, 14.
- Gahtä. Nahe. Hernach. XIX, 11; IX, 37
- Gahtändaulum. Aus der Nähe. VIII, 37
- Gauuguhä. Mit Sittern. VIII, 47.
- Geijatakön. In den Schooß. *In sinum*
In die Brust. *Pectora. XVI, 22; XXIII*
48.
- Gömönun. Unter. X, 30, 36.
- Göpöf. Fallstrick. XXI, 33.

H.

Hahtuschä. Knochen. XXIV, 39.

Häkuh. Andere. *Alius. Alter. Quidam.*
IX, 57, 61; X, 1.

Häkuh juhschuhpei. Auf das andere
Ufer. VIII, 37.

Häkuhpei. Andern. *Aliis. Andere=an.*
XX, 16.

Häkuhtan. Ich sage. XV, 7.

Häkuhtän skeiä. Ich sage dir. VII, 14.

Häkuhuön. Ein anderer Mensch. IX, 57.

Häkundeian. Etliche. Andere. IX, 19.

Häkun uhlahpä häkun möni uösch-
tahgäschin. Anderes Böses auch alle-
zeit gethan habend. *Et de omnibus*
malis, quae fecit. III, 19.

Häkurudeh. Ich habe für gut angesehen.

I, 3.

Hälöschtegheinaohä. Ich werde nach-
folgen. IX, 57, 61.

Hahschä. Laut. Stimme. IV, 33; XXIII,
46; III, 22.

Hämäschä. Finsterniß. XII, 3; XXII, 53.

Hämäschahkindeian. Blinde. VI, 39.

Hämäschän. In der Finsterniß. XII, 3.

Hämäschä tekischin. Die Blinden sehend.
Quia caeci vident. VII, 22.

Hämäschönnä. Frühe. Bei Tagesan-
bruch. Morgen. *Cras.* XXI, 38;
XXIII, 54; XXIV, 1, 22; XXII, 66; XII,
28; XIII, 32, 33.

Hämäschönnä maohäläschin. Als der
Morgen tagte. XXII, 66.

Hämäschuhä. Blinder. Finsterniß-
Mensch. XVIII, 35.

lämöni-tauuch. Ich stehe vor. *Adsto ante.* I, 19.

lämötschideh. Ich bin gekommen. VII, 44.

lämuhtä. Ich bin. *Sum.* I, 18.

lämuhtä dahruhuä. Ich bin alt. I, 18.

lännuhkä. Mond. XXI, 25.

lahschä. Geschrei. Stimme. XXIII, 23; I, 44.

lätahgöschituhpaohänudeh tahschä. Ich habe enthauptet. IX, 9.

lätalägönät-uhluhpeideh. Ich sah fallen. X, 18.

läteiäminaohä. Ich will senden. XX, 13.

lätekikön. Ich habe gefunden. XV, 6.

lätetätahgudeh. Ich habe gekauft. XIV, 18, 19.

lätschgörhmuhtudeh. Ich habe gesündigt. XV, 21.

Hätschilätekikön. Ich habe wiedergefunden. XV, 9.

Hätuhkahgudeh kihpä. Ich habe ein Weib genommen. *Uxorem duxi*. XIV, 20

Hauä. Mein. VII, 46.

Hauäkä. Wolfe. IX, 34.

Hauäkändaulum. Aus der Wolfe. IX, 35

Hauäkändaulum kahschahnudeh. Aus der Wolfe erscholl eine Stimme. IX, 35

Hauäkuhpei. In die Wolfe. IX, 34.

Hauä mahkun. Mein Sohn. XV, 31; IX, 35.

Hauä mäkusaohälän. Meine Brüder. VIII, 21.

Hauän. Dieser. Hier. XXIII, 38; IX, 27.

Hauändaulum. Von hinnen. *Hinc*. XVI, 26.

Hauändeian. Diese. VIII, 21; XIX, 40.

Hauäntschi maohälun. Heute. Diesem Tag-an. XIII, 32, 33.

Hauäntsčitä. Also. *Sic.* XXIV, 46.

Hauäntschi uschpän. Von nun an.
Diesem=nach. V, 10.

Hauänuhpei. Von dem. *De his.* Diesem=
von. VII, 18.

Hau aohälätihä. Meine Leibesfrucht.
I, 44.

Hauä telländahgiä. Denn meine Augen.
II, 30.

Häueh tahguhlhübätaohä köndschimä.
Ich will ihn doch züchtigen. *Corripiam*
ergo illum. XXIII, 22.

Hau' ökörh. Mein Haus. XIX, 46.

Hei. Ich. XII, 37; I, 19.

Heiä. Mir. XXII, 67, 68; VII, 42, 44, 45.

Heiäkeiipei. Zu mir. I, 43.

Heiän. Wir. VIII, 24.

Heiänänimä. Uns. XXII, 67.

Heiänänimä kötauumurh. Er ist unter

uns aufgestanden. *Surrexit in nobi*
VII, 16.

Heiänänin. Unser. XI, 2; XXIV, 24.

Heiän mölahkuhä. Wir verderben. *Pe*
imus. VIII, 24.

Heiä uscheiipei. Zu meiner Rechte
XX, 42.

Heijahgi. Ich sage. XIX, 40.

Heijahgi sänänimä. Ich sage euc
XIX, 40.

Heim. Sehr. XXIV, 1; XXI, 38.

Heimä. Gut. Heilig. VI, 43, 45; I, 4

Heimahki. Ein gerechter. Guter=eine
XXIII, 47.

Heimä kaus. Das beste. Gut=mehr. XV, 2

Heimä kaus uschkä. Das beste Klei
XV, 22.

Heimä tahnuhpei. Auf gutes Land
Gutes=Land=auf. VIII, 8.

- Heim hämäsčönnä uahpän. Zu sehr früher Zeit. XXI, 38.
- Heinahdahrä. Von der Straße. *De via.* Reise=während. XI, 6.
- Heinahki. Kommend. *Ἐρχόμενος.* XXIII, 26.
- Heindahgiä hämuhtä dahruhuä. *Ego enim sum senex.* I, 18.
- Heinehschin. Reisend. Da er reisete. *Dum iret.* XVII, 11.
- Hetahtuhmuhtuhdahrä. Bis ich esse. *Donec manducem.* XVII, 8.
- Hetuhlä. So ich. Ich=wenn. XI, 19, 20.
- Hetuhmuhtuhdahrä. Bis ich trinke. *Donec bibam.* XVII, 8.
- Hihdahbehn. Meine Mutter. VIII, 21.
- Hihdahbuhän. Mein Vater. XV, 12.
- Hihkä. Wellen. Wasser. Meer. VIII, 23, 25; XVII, 2, 6.

- Hihkän. Ins Meer. XVII, 6.
- Hihkuhpei. Im Meer. In den See. XV,
2; VIII, 25, 33; XXI, 25.
- Hihtauumönjuhä. Προέσομαι. IX, 41.
- Hihtauumönjuhä sänänimä. Ἔσομαι πρὸ
ὑμῶν. IX, 41.
- Hihtuhmuhtäch. Was mein ist. XV, 2
- Hipä. Wir beiden. XXIV, 32; XXIII, 4
- Hipikeiä. Uns beiden. Bei uns beide
XXIII, 39; VII, 20; XXIV, 29.
- Hönggömbei. Gegen einander. Bei
Utraque. VII, 32; V, 38.
- Huhluh. Sehr. Gewaltig. Groß. IV, 2
33; XVI, 26.
- Huhluh hahschä. Mit lauter Stimme
XXIII, 46.
- Huhluh jahsi. Eine große Kluft. XVI, 2
- Huhluh kaus. Am meisten. Viel mehr
VII, 43; XII, 48.

Huhluh keijinggänudeh. Fürchteten sich
sehr. VIII, 37.

Huhluhpei. Im Großen. XVI, 10.

Huhschä. Wind. VIII, 24, 25; XII, 55.

Huhtä. Hals. XVII, 2.

Huhtän. Um den Hals. XV, 20.



J. I.

Jäduhpahmuhtuhä. Mit einer Krankheit behaftet. VII, 21.

Jahgeiä. Wort. IX, 45.

Jahgeiipei. Zu sagen. XIX, 14.

Jahkin. Erste. XIX, 16; XIV, 18.

Jahrum. Nun. Hier. XVI, 25; VI, 25; XIX, 42.

Jahrumä. Neu. V, 37, 38.

Jahrum Uhä. Sohn. Jüngling. Junger Mensch. XII, 53; VII, 14; XV, 21.

Jahsi. Kluft. XVI, 26.

Jahsin. Mit einem Sturm. *Per praeceptis*. VIII, 33.

Jahsipei. An einen Abhang. IV, 29.

- Jäköschpigunurhmuhtuhä. Von einem
Dämon besessen. VII, 21; IX, 39.
- Jämänä. Volk. Mensch. Man. Etliche.
VIII, 4; XIII, 19; XVII, 21; XXIV, 24.
- Jämänä gömönun-daulum. Im Volk.
De turbis. Volk=unter=aus. XIX, 39.
- Jämānahpei. Zwei Menschen. I, 7.
- Jämānahdahrä. Alles Volk. XIII, 17.
- Jämānāndaulum mahkuh. Des Menschen
Sohn. Menschen=von=Sohn. VI, 5.
- Jämānāntschi. Das Volk. *Populum.* XX, 1.
- Jämānāpisisin. Wüste. Menschen=ohne=
feld. I, 80.
- Jämānāpisjuhdahrä. Ohne Rumor.
Menschen=ohne=während. XXII, 6, 4.
- Jāmihnahki. Weiß. *Λευκός.* IX, 29.
- Jāmuhk. Fern. XI, 31; XV, 13; XX, 9.
- Jāmuhkä. Von ferne. XVI, 23.

Jämuhkä kaus. Von ferne. Fern sehr.
XVII, 12.

Jämuhk' uhsipei. ferne über Land.
XV, 13.

Jäpönihäschin. Todt gewesen seiend.
Qui mortuus erat. VII, 15.

Jäschölä. Hund. XVI, 21.

Jäschöleiämälim. Hunde. XVI, 21.

Jausä. falsch. VI, 26.

Jeich. Heulen. XIII, 28.

Jeikä. Mit Thränen. VII, 44, 38.

Jekä. Klein. Wenig. XII, 32; VII, 47.

Jekahkin. Kind. Kleiner-Einer. II,
12, 16.

Jekahtöpän. Eine Zeitlang. Wenig-
allein. VIII, 13.

Jekä köschtschi. Den Splitter. *Festuca*.
cam. VI, 42.

Jekä tuhläreiämälim. Hügel. Kleine Berge. XXIII, 30.

Jekuhpei. Im Geringsten. XVI, 10.

Jellahgeiätä. Verläßt. *Discedit.* IX, 39.

Jepätuhgäteiä. Ist nahe. *Prope est.* XXI, 30.

Ihkämänä. Eine Schreibtafel. I, 63.

Ihkämänä tihkämändekä. Eine Schreibtafel zum Schreiben. I, 63.

Ihlä. Draußen. *Foris.* *Εξω. Das Aeußerste. *Extremum.* Τὸ ἄκρον. I, 10; XVI, 24.

Ihlälum. Vom Mittag. XI, 31; XIII, 29.

Ihlänahgäschin. Der baute. Bauend. VI, 48.

Ihlinauihnä. Strecke aus. VI, 10.

Ihlinuhpei. Anzurühren. VI, 19.

Ihluh. Vom Lande ab. Auf die Höhe. V, 3, 4.

- Ihluh jekä. Ein wenig vom Lande. Auf die Höhe ein wenig. V, 3.
- Ihmuhälän. Väter. VI, 23, 26.
- Ihmuhätöpän. Denn nur der Vater. Vater-allein. *Nisi Pater*. X, 22.
- Ihmun. Vater. XI, 2, 13; XII, 30.
- Ihmundeian. Väter. XXI, 16.
- Ihtäkönuhpei. Im Innern. Unter. *Ti ef.* In die Tiefe. XI, 33; VI, 48; IV, 29.
- Ihtäkun. Inwendig. XI, 39, 40.
- Ihtälum. Vom Morgen. XIII, 29.
- Jihpun. Durch die Schärfe. Schärfe durch. XXI, 24.
- Inggahgäkihpeiämälüm. *Meretrices*. X V, 30.
- Inggälum. Von Mitternacht. XIII, 29.
- Innälum. Vom Abend. XIII, 29.
- Jöch. Ei. XI, 12.

. Mund. XXI, 15.

ī. In. An. II, 11, 12, 16; XXIII, 45;
IX, 42; III, 9.

·aohän. Auf den Weg. XIX, 36.

ī schunun. An die Wurzel. III, 9.

itöpän. Mitter-. Mitten darinnen.
Mitten. Innen=allein. Zwischen. XI,
; XXI, 21; XXIII, 45; XI, 51.

laulum. Vom Anfang. Von An-
beginn. *Ab initio. A principio.* 'Απ'
ορχῆς. "Ανωθεν. I, 2, 3.

ggömbei. Gegen einander. *Ad in-*
icem. 'Αλλήλοις. Μετ' ἀλλήλων. VII,
2, 49; XXIII, 12.

h. Hand. VI, 6; XXII, 21.

h itschischäntschi. Zudem Menschen
mit der dürren Hand. VI, 8.

huhpei. Beide Hände. XXIV, 40.

.. feld. XII, 16.

Ispiä. Krumm. III, 5.

Issehjuhä. Der nicht trägt. *Non faciens*
III, 9.

Juhein. Saum. Rand. An. VIII, 44, 5

Juhschä. Am Meer. An der Küste
Maritima. VI, 17.

Juschuhpei. An die Küste. An das
Ufer. VIII, 22, 37.

K.

ῥαῖα ἰσχυροῦσιν. ἄρῃ. *In-
traverunt.* VIII, 33.

ῥαῖα ἰσχυροῦσιν. ἄρῃ. XIII, 34; I, 51.

ῥαῖα ἰσχυροῦσιν. ἄρῃ. *Sub
pennis.* Ὑπὸ τὰς πτέρυγας. XIII, 34.

ῥαῖα ἰσχυροῦσιν. ἄρῃ. IX, 35.

ῥαῖα ἰσχυροῦσιν. ἄρῃ. XX, 18.

ῥαῖα ἰσχυροῦσιν. ἄρῃ. Waren voll
Schlafs. IX, 32.

ῥαῖα ἰσχυροῦσιν. ἄρῃ. *Sah und stand.
Stabat spectans.* Εἰστήκει θεωρῶν.
XXIII, 35; XVII, 12; XXII, 49.

ῥαῖα ἰσχυροῦσιν. ἄρῃ. Sie verspotteten. XXIII,
36.

ῥαῖα ἰσχυροῦσιν. ἄρῃ. *Aufstehend.* XXII, 45.

- Kämahtuhä. Stehe auf. VIII, 54.
- Käpönaohä. Er wird sterben. IX, 24.
- Käpönudeh. Er starb. Sie starb. XX,
30, 32.
- Kätömisindeh. Sie aßen. XVII, 27, 28.
- Kätönggusideh. Brach. *Fregit.* XXIV, 30.
- Kauijuhpei. Beide füße. XXIV, 40.
- Kaus. Mehr. Sehr. V, 39; XV, 22.
- Keiä. Dann. *Tunc.* XI, 26.
- Keiäkeijuhä. Wehe. XI, 42, 43, 44, 47,
52.
- Keiäminudeh. Entließ. *Dimisit.* VIII, 38.
- Keiänänudeh. Es verdorrete. VIII, 6.
- Keiä uhpälänäsä kihtuh tuhlä kuruh
auindaulum keijuhäleiamälim. Dann
kann er erwecken selbst, wenn er will,
aus den Steinen Kinder. III, 8.
- Keijahgeiideh. Er sprach. VIII, 30.

Keijahgeiisindeh. Sie verkündigten. VIII,
36.

Keijämuhkämönischin. Entfernt seiend.
Quod erat in spatio. XXIV, 13.

Keijäpihmurhmönideh. Beide redeten.
IX, 30.

Keijepätuhgurh. Daß es nahe ist. *Quo-
niam prope est.* XXI, 31.

Keijideh. Er lud. *Vocavit.* Er rief.
XIV, 16; VI, 13; VIII, 54.

Keijihpätuhsindeh. Raufsten aus. *Velle-
bant.* VI, 1.

Keijinggänudeh. Fürchteten sich. VIII, 37.

Keijuhälä. Kind. II, 40, 43, 27.

Keijuhäl' äpisjuhä. Erblos. XX, 28,
29; I, 7.

Keijuhäleiamälim. Kinder. XI, 7; XX,
34; VI, 35.

Keinnä. Wessen. XX, 24.

Keinnä tellän. Weß Bild. Wessen An-
gesicht. XX, 24.

Kihdahbin. Seine Mutter. VIII, 19.

Kihdahbintschi. Seiner Mutter. VII, 15.

Kihkämändekudeh. Er schrieb. *Scriptit.*
I, 63.

Kihkämändekuihäta. *Scriptum est. Γέ-
γραπται.* IV, 8.

Kihlahnisindeh. Sie baueten. XVII, 28.

Kihlinätudeh. Berührte. *Tetigit.* VIII, 44.

Kihlinudeh. Er streckte aus. VI, 10.

Kihmahkun. Sein Sohn. *Filius eius.*
XX, 44.

Kihmäkusaohälän. Seine Brüder. VIII,
19.

Kihmäkuskihpahäläntschi. Seine
Schwestern. *Sorores suas.* XIV, 26.

Kihpä. Weib. XIII, 11, 12.

Kihpä mätschilöschschä. Unter denen,
die von Weibern geboren sind. *Inter
natos mulierum.* VII, 28.

Kihpei. Sie beiden. XXIV, 35.

Kihpeiämälim. Weiber. XXIII, 49, 55.

Kihpikeiä. Ihnen beiden. XXII, 13.

Kihpikin. Ihrer beider. XXIV, 31, 16.

Kihpikin tellän. Ihrer beider Augen.
XXIV, 31.

Kihsi. Sommer. *Aestas.* XXI, 30.

Kihtöschuhuön. Seinen Bruder. *Fra-
trem eius.* VI, 14.

Kihtuh. Er. *Iipse.* Selbst. XV, 14; XXII,
67, 71.

Kihtuhkun. Sein Weib. I, 24, 5.

Kili. Schuhe. III, 16; XXII, 35; X, 4.

Kili apisjuhä. Ohne Schuhe. XXII, 35.

Kissideh. Trug Frucht. VIII, 8.

Kitschikeiä. Ihm. XIX, 14.

Kitschikeiä hönggömbel. Ihm zu beiden
Seiten. XXIII, 33; V, 38; VII, 32.

Kitschikeipei. Zu ihm. XX, 1, 27.

Kitschimun. Sein Vater. *Pater illius.*
XV, 28.

Kitschimuntschi. Seinem Vater. *Patri
suo.* XV, 29.

Kitschin. Sein. Ihr. *Suus. Sua. Suum.*
III, 17; VII, 38, 44.

Kitschin äpi. Seinen Leib. XXIV, 23.

Kitschin äpipei. Zu ihm. Seinen-Leib-
an. IV, 40.

Kitschin äpönuhpei. Bezüglich seines
Todes. IX, 31.

Kitschin geijätäkahnun. In seinem
Schooß. *In sinu eius.* XVI, 23.

Kitschin jämänäntschi. *Plebem suam.*
VII, 16.

itschin köschpich kabeilenätudeh.

Sein Geist erstarfte. I, 80.

itschin ökahtuhpei. In ihr Haus.

Suam-domum-in. Heim. Sein-Haus-

in. I, 56; V, 25.

tschin öschahguhpei. In seine Ernte.

X, 2.

tschin sihrh. Das Seine. *Ea, quae*

possidet. Sein Hausrath. XI, 21.

itschin uehnän. Ihre Leibesfrucht. I, 41.

itschin uschkeh eimäschin. Seine

Kleider theilend. *Dividentes vestimenta*

eius. XXIII, 34.

öböläkänaohä. Es wird regnen. XII, 54.

ödahruhahnudeh. Er wuchs. I, 80.

ödahtudeh. Er lief. XV, 20.

ögahlahnudeh. Er rief. VIII, 8.

ögahligudeh köndschimä. Der schickte

ihn. XV, 15.

Kögauuguhsinaohä. Werden sich be-
wegen. *Movebuntur.* XXI, 26.

Kögeiamudeh. Er grub. VI, 48.

Kökahlihätä. Sie schläft. VIII, 52.

Kökahtäkudeh. Trat hinzu. *Accessit.*
VIII, 44.

Kökämahtudeh. Sie stand auf. VIII, 55.

Kökömuhtudeh. Er richtete sich auf.
Resedit. VII, 15.

Kököndekudeh. Er entschlief. VIII, 23.

Kökuhpöschehätudeh. Begegnete. *Oc-
currit.* VIII, 27.

Kökuhtahnisindeh. Sie sprachen. XX, 16.

Kökuhtahnisindeh köndschimä. Sie
sprachen zu ihm. V, 33.

Kökuhtahnudeh. Er sprach. V, 31.

Kökuhtahnudeh jekä. Er fing an zu
sprechen. Er sprach ein wenig. VII,
15.

ökuhtahnudä kündeianänimä. Er sprach zu ihnen. V, 34.

ökurudeh. Sie hat geliebt. Sie baten. *Petebant.* VII, 47; XXIII, 25.

ökuruhä. Er wird lieben. VII, 43.

ökusch. Er liebt. VII, 47.

öläkuhtahnudeh. Er antwortete. *Respondit.* VIII, 50.

öläkuruhä. Oder er wird lieben. XVI, 13.

öläläschänaohä. Entweder er wird hassen. XVI, 13.

ölälhihnaohä. Oder er wird verspotten. XVI, 13.

ölätauumuhtuhänä. Entweder er wird anhängen. *Aut adhaerebit.* XVI, 13.

ölisindeh. Sie tranken. XVII, 27.

öllum. Bei dem. Von dem. Derselben. Derer. Welcher. Von welcher. XII, 48; XI, 49; XXII, 58; VIII, 2.

Köllumä töntuhkuh sänänin kauijän-
daulum. Derselben Staub von euren
füßen. IX, 5.

Kölöschtegheinisindeh. Sie folgten nach.
XXII, 39.

Kömägahtuhä. Sammeln sich. *Congrega-
buntur.* XVII, 37.

Kömägeisinänätuhluhänahpikinaohä.
Die beiden werden mahlen mit einan-
der. *Duae erunt molentes in unum.*
XVII, 35.

Kömahmeideh. Ertranf. *Suffocatus est.*
VIII, 33.

Kömahnahkudeh. Er war schuldig. VII,
41.

Kömäkuhtahnahpikindeh. Die beiden
sprachén unter einander. *Dixerunt ad
invicem.* XXIV, 32.

Kömämihkämändekuihätäkun. Das ge-

geschrieben steht. *Quod scriptum est.*

Tò γεγραμμένον. XXII, 37.

Kömämölahkudeh. Er war verloren worden. XV, 24.

Kömäpönudeh. Er war todt. XV, 24.

Kömätekideh. Er ist gefunden worden. XV, 24.

Kömätuhäpönaohä. Er wird genannt werden. I, 32.

Kömbei. Zwei. XV, 11.

Kömbeiuä. Zwei Männer. IX, 30.

Kömbeiuä kitschikeiä keijäpilmurhmönideh. Zwei Männer redeten mit ihm. IX, 30.

Kömbeiuä mätaugheinahpei, tschilä kömbeiuä mätaugheinahpei köndahm kötäkihtändeiän. Je zwei und zwei. *Binos. Ἐὰν δύο.* X, 1.

Kömihkudeh. Hüpfte. I, 41.

Kömisän köschschipälänudeh. Abge-
sondert standen sie. XVII, 12.

Kömisän köschschipälänudeh jämuhkä
kaus. Abgesondert standen sie fern
sehr. *Οἱ ἀρέστησαν πόρρωθεν.* XVII, 12.

Kömisön. Bei Schichten. *Per convivia.*
IX, 14.

Kömölahkudeh. Er verschwand. *Eva-
nuit.* XXIV, 31.

Kömöni. Die. Welche. *Qui.* XX, 46.

Kömönisindeh. Sie standen. *Steterunt.*
VII, 14.

Kömönjuhänä. Er wird sein. *Er̄it.*
XVII, 24.

Kömötäuöch. Er hat heimgesucht. *V̄īsi-
tavit.* VII, 16.

Kömuhduhä. Was. *Quid.* XXII, 46.

Kömuhduhuhpei. Weßwegen. Weßhalb.

Warum. Wem. *Cui.* XIX, 33; VII,
24, 31.

Kömuhtä. Ist. VI, 5.

Kömuhtahgudä. Hatte. *Habuit.* Sie
hatte. XV, 11; X, 39.

Kömuhtauihnä. Stehe auf. VII, 14.

Kömuschurh. Er höret. X, 16.

Kön'. Wer. VIII, 45.

Köndahm. Also. Das. Desselben gleichen.
XI, 30; VIII, 8; XX, 31.

Köndeh. Sie beide. I, 6, 7; II, 6, 39, 44,
45, 48; IX, 31.

Köndehkeiä. Zu ihnen beiden. *Ad illos.*
XIX, 33.

Köndehkeiipei. Ihnen beiden. *Illis.*
XV, 12.

Köndeiän. Sie. XI, 32.

Köndeiänänin. Ihr. *Eorum.* V, 6.

Köndeiänänimä. Ihnen. Zu ihnen. XI,
32; VIII, 22.

Köndeiän öllufköneinäschin. Da sie
schiffen. Sie schiffend. VIII, 23.

Köndeiän tuhl' uhmötschäjinuh sänä-
nimä. Wenn sie euch nicht aufnehmen.
Sie wenn aufnehmen nicht euch. *Non
susceperint vos.* X, 10.

Köndeiän tuhl uhmötschi sänänimä.
Wenn sie euch aufnehmen. *Susceperint
vos.* X, 8.

Köndschi. Dieser. Diese. Er. Der. Sie.
Die. XX, 1, 18, 28; XXIII, 7.

Köndschi hämäschnä gahtä. Den
Tag hernach. Diesem-Morgen-nahe.
IX, 37.

Köndschi kihpän. Der Leib. *Venter.* XI, 27.

Köndschi kihpäntschi. Dieses Weib.
Eam uxorem. XX, 28.

öndschilökahgun. In derselben Nacht.
Der=Nacht=in. XVII, 34.

öndschimä. Ihn. Sie. *Eam.* XXIII,
10, 2; XXII, 63, 64, 66; VII, 13.

öndschimä gahmeinäschin. Die ihn
trugen. Ihn tragend. Die Träger.
VII, 14.

öndschimä ihlinuhpei. Ihn anzu-
rühren. VI, 19.

öndschimaohälun. An demselben
Tage. *In illa hora.* XVII, 31.

öndschimikeiüpei. Für ihn. *Pro eo.*
Περί αὐτοῦ. II, 27.

öndschimin. Sein. *Eius.* XIII, 19;
XXII, 51.

öndschiminjösch. Seine Hand. *Manus*
eius. VI, 10.

öndschiminuöschtaguh uahnäschin.
Als sein Amt erfüllt war. I, 23.

Köndschin. Er. Sie. Es. XI, 17, 26, 31;
VIII, 6.

Köndschin köndahm uhmöräschin.
Da er das sagte. Er das sagend.
VIII, 8.

· Köndschin kötuhmihämänänaohä. Sie
wird gerettet werden. *Salva erit.* VIII, 50.

Köndschin tschischätöränuh ökahn.
Ἐν τῷ χρόνῳ ἐν τῷ νεῷ αὐτόν. I, 21.

Köndschin tuhpuscheinäschin. Indem
er säete. VIII, 5.

Köndschin turijelläschin. *A virginitate
sua.* II, 36.

Köndschin ueh kuhtahmönätäkun.
Während er noch sprach. *Adhuc illo
loquente.* VIII, 49; IX, 34.

Köndsch'isin. In derselben Gegend.
Der-Gegend-in. Dasselbst. *In regione
eadem.* *Ibi.* II, 8, 6.

andschi uhsipei. Durch dasselbe ganze
Land. *In regione illa. Illa-regione-in.*
IV, 14.

andschi uön. Der Mensch. XXIII, 19.

andschuhitschich. Der nicht. Die nicht.
Er kann nicht. Sie können nicht. Ihm
unmöglich. Ihnen unmöglich. IX, 27;
VIII, 33; XII, 4; VI, 43; V, 39; XVI,
16.

andschuhitschich ueiä tuhmahmei-
iohä. Die nicht zuvor sterben werden.
X, 27.

ı' heiä ihlinätudeh? Wer berührte
nich? VIII, 45.

inä? Wer? XXII, 64.

inä skeiä äkiä? Wer schlug dich?
XXII, 64.

puhschudeh. Es ging auf. VIII, 8.

puturun. Es wird heiß. XII, 55.

Köputurunaohä. Es wird heiß werden.

XII, 55.

Köschäbagurh-mihkudeh. Mit Freuden hüpfte. I, 44.

Köschahnärä uöschtöchjahgudeh köndeiänänimä. Sie Hausdienst verrichtete ihnen. IV, 39.

Köschönätudeh. Er ging zurück. *Abiit.* VIII, 39.

Köschpich. Geist. Seele. III, 22; IV, 1; VI, 18; X, 21; I, 46.

Köschpikä. *Daemonium.* VII, 33.

Köschpikun. Im Geiste. X, 21.

Köschpikundeianänimä. *Spiritibus.* IV, 36.

Köschschipälänudeh. Sie standen. *Steterunt.* Ἀπέστησαν. XVII, 12; XXII, 49; XXIII, 35.

Kösieigeiätudeh. Begegnete. *Occurrit.* IX, 37.

stahmuschisindeh. Sie verkauften.
XVII, 28.

stahrudeh. Er weinete. *Flevit*. XIX, 41.

stahrudeh kötuhpei. Er weinete über
sie. XIX, 41.

stahruhgurhmuhtudeh. Er ist ge-
peinigt worden. Hat Böses empfangen.
XVI, 25.

stäkihtä. Ewiglich. Ohne Aufhören.
I, 55; VII, 45.

stauhngelätäkun. Unter der Obrig-
keit. *De potestate*. XXIII, 7.

stauhnmuhtuhänä. Er wird ein König
sein. I, 33.

stuumurh. Er ist aufgestanden. *Sur-
rexit*. VII, 16.

stehnakudeh. Sie erwarteten. VIII, 40.

steiärh. Einige. Etliche. *Aliqui. Qui-
dam*. IX, 7, 8, 27.

- Köteiärh mönät hauän. Einige stehen hier. *Sunt aliqui hic stantes.* IX, 27.
- Kötekikurudeh. Er wünschte zu sehen. IX, 9; XXIII, 8.
- Kötekikurudeh köndschimä. Er-sahen-wünschte ihn. IX, 9.
- Köteiäminudeh. Er sandte. XX, 10.
- Kötetätuhsideh. Sie kauften. XVII, 28.
- Kötöschöchtahgudeh. Er theilte. *Divisit.* XV, 12.
- Kötschgahlänisindä. Sie murreten wider. V, 30.
- Kötschich. Es ist gleich. *Simile est.* XIII, 19.
- Kötschihjahnudeh. Begehrte. VI, 19.
- Kötschilä. Er abermal. XIII, 20.
- Kötschilä-schönätudeh. Er ging wieder zurück. *Reversus est.* VIII, 37.

ötschilä tuhätudeh köndschimä kitschimuntschi. Er zuriick gab ihn seinem Vater. IX, 42.

ötschil uhlahpönätudeh. Er abermal beging eine Uebelthat. Ueber das Alles. *Adjecit et hoc super omnia.* III, 20.

ötschischäbäguhdudeh huhlulh. Er freute sich sehr. *Gavisus est valde.* XXIII, 8.

östekideh köndschimä. Er sah ihn. XV, 20.

östekisindeh uhäntschi. Sie fanden den Menschen. VIII, 35.

ötohähpahnudeh. Er nannte. VI, 13, 14.

ötohätudeh. Er gab. VII, 15; IX, 42.

ötohubeläköndekudeh. Es regnete. *Pluit.* XVII, 29.

ötohuLöschschudeh kihpä. Sie freieten. *Uxores ducebant.* XVII, 27.

Kötuhmänahgulisindeh. Führen a
Exierunt. VIII, 33.

Kötuhmihämäsahmönideh. War
bunden. *Vinciebatur.* VIII, 29.

Kötuhmihnudeh. Er wählte aus. VI.

Kötuhmuhgahliguhsindeh kihpä.
ließen sich freien. *Uxores dabantur
nuptias.* XVII, 27.

Kötuhmuhluhpeüideh. Er fiel. *Cecidit.*
VIII, 41.

Kötuhmuhluhpeitekudeh. *Procidit.* V
47.

Kötuhmuhtekideh. Er ist erschienen
XXIV, 34.

Kötuhmuhuruhmönudeh. Baten. *Ru-
bant.* VIII, 32.

Kötuhpaohäpuhkuhä. Wird in i
Feuer geworfen. *In ignem mittitur.*
III, 9.

ötuhpei. Dazu. Darum. Zu ihm. IV, 43; XXIV, 4; VII, 6.

ötuhpuhschisindeh. Sie pflanzten. XVII, 28.

ötuhtekideh. Er schenkte das Gesicht. *Donavit visum.* VII, 21.

ötuhuörahgudeh. Schiffen. *Navigaverunt.* VIII, 26.

ötuihideh. Er hat gesalbet. Sie salbte. Sie hat gesalbet. IV, 18; VII, 38, 46.

ötuchmuhtudeh uhä. *Vixerat cum viro.* II, 36.

ötusch. Zweig. Busch. XIII, 19; XX, 37; XIV, 23.

öuehnänudeh. Sie ward schwanger. *Concepit. Συνέλαβεν.* I, 24.

öueh tuhdöpaohä. Er soll doch Kleidung geben. III, 11.

öueiä dahtudeh uruh. Er lief vor ihm. Er=voraus lief viel. XIX, 4.

Köueiät eiäminudeh. Er zuvor sandte.

IX, 52.

Köueiä tekisinaohä. Die zuvor seher

werden. IX, 27.

Köuöl'. Sie Alle. Sie Alles. IV, 22

V, 11.

Köuölä. Er Alles. XV, 13.

Köuölä-dörhuönärideh. Sie Alle stürzten
sich. *Grex abiit.* VIII, 33.

Köuölä puhtuchmuhtisindeh. Sie All

weinten. VIII, 52.

Köuönihgurh. Es ist nahe gewesen. *Ap
propinquavit.* X, 9, 11.

Köuöschtaguhsindeh. Sie thaten. *Fa*

ciabant. VI, 23.

Kufkideh köndschimä. Strafte ihn. *In*

crepabat eum. XXIII, 40.

Kufkisindeh. Bedroheten. *Increpabat*

XVIII, 15.

Kuhkä. Wie. XI, 30.

Kuhkä maohälun. An demselben Tage.
Qua die. XVII, 29.

Kuhkändahgiä. Desgleichen. Wie-denn.
VI, 23.

Kuhkän heiä suhmöräschin. Wie mir
du gesagt habend. *Secundum verbum
tuum.* II, 29.

Kuhkä-tschihkuh. Wie. Gleichwie. Wie=
gleich. XI, 44.

Kuhkä tuhkuissömätölli. Wie einen
Blitz. X, 18.

Kuhkä tuihän. Auf Einem Bett. *In
lecto uno.* XVII, 34.

Kuhk' aui paohänä. Bei einem Stein=
wurf. *Instar lapidis iactus.* XXII, 41.

Kuhk' häkun. Wie die andere. VI, 10.

Kuhkheitäkun. Bald. Als bald. XII,
36; XIII, 13; VIII, 47, 55.

Kuhköndschitä. Also. *Ita.* So wie.
Sicut. Deßgleichen. *Similiter.* XV, 7,
10; XVII, 24; X, 37.

Kuhmörahpikindeh. Die beiden erzählten. XXIV, 35.

Kuhpahschudeh. Er küßte. XV, 20.

Kuhtahnä. Wort. VIII, 21.

Kuhtuschudeh. Sie kamen. *Venerunt.*
VIII, 35.

Kui? Wo? Wo da? XXII, 9, 11; XVII, 37.

Kuihämänanudeh. Er hat geholfen.
XXIII, 35.

Kuissämböguhtudeh. Zerriß. *Rupit.*
VIII, 29.

Kun. Öl. VII, 37, 46; X, 34; XVI, 6.

Kunahgeiän. Des Nachts. XXI, 37.

Kundahm. Was. Wie. XII, 22, 27, 29.

Kundahmahmusch. Wie. *Quemadmodum.* *Πῶς.* XXII, 4.

Kundahm sä tuhäpahnahkuruh kitschikeiä? Wie du geben-Namen-wünschest ihm? *Quem vellet vocari eum.*
I, 62.

Kundahm schahtörä. Wie lange. IX, 41.

Kundahm uhä tschisinahmuhtuhä. Was gewönne der Mensch. IX, 25.

Kundschildahrä. Wann. *Quando.* XVII, 20.

Kunnusäch. Verachtet. *Spernit.* X, 16.

Kunnusahguhä. Wird verachten. *Eru-
bescet.* IX, 26.

Kuruhä. Wird lieben. *Diliget.* VII, 42.

Kuruhahkindeian. Freundinnen. XV, 9.

Kuruhaohälä. Freunde. XV, 6.

Kuruhnöndeh. Er erlaubte. VIII, 32.

Kuruhnöndeh köndeiänänimä. *Per-
misit illis.* VIII, 32.

L.

Lä. Entweder. Oder. Unt-. Aut. Re.
XVI, 13; XV, 29.

Lahgurin mätuhuschtönnänahki. In
Felsen gehauen. *Αεξεντός*. XXIII, 53.

Lahkösch. Spreu. *Paleae*. III, 17.

Lahköschöpahki. Mit Träbern. Ab-
fall=allein=mit. XV, 16.

Lahschän. Auf den fels. VI, 48; VIII,
6, 13.

Lä — lä. Entweder — oder. Aut — aut.
XVI, 13.

Loimärh. Ordentlich. *Ex ordine*. *Καθεξής*.
I, 3.

Lökahgun. In der Nacht. XVII, 34.

- ököch. Nacht. V, 5; II, 37; XI, 5.
- ököchdahrä. Die ganze Nacht. V, 5.
- ököchdahrä maohälahdahrä. Tag und Nacht. *Nocte ac die.* II, 37.
- Lököch jönätöpän. Zu Mitternacht. Nacht=innen=allein. XI, 5.
- Löm. Sonne. IV, 40; XXIII, 45.
- Löm kämuschätudeh. Die Sonne verfinsterte sich. *Obscuratus est sol.* XXIII, 45.
- Löm kuhluschunäschin. Als die Sonne untergegangen war. Sonne=untergegangen=seiend. IV, 40.
- Lömun. An der Sonne. XXI, 25.
- Lön. Zunge. XVI, 24.
- Löndahtuhä. Glänzend. IX, 29; XXIV, 4.
- Löntauuahki. Stumm. XI, 14; I, 20.
- Löpätahmös. Wer nimmt. *Qui aufert.* VI, 30.

'Löpätaohälä. Mörder. *Latrones*. X, 30, 3

Löschteghein. folge nach. IX, 59.

Löschteghein heia. folge mir nach
IX, 59.

Lösi. Wenige. *Pauci*. X, 2.

Luhtschjuhälän. Alle Thäler. III, 5.

Luhtschjuhälän kököpömönätaohä. **II**
Thäler sollen voll werden. III, 5.

M.

hliguhä. Knecht. Magd. XII, 36;
38.

äschin. Getragen habend. *Qui
tavit.* XI, 27.

ihpän. Tochter. II, 36; VIII, 49.

uh. Sohn. XII, 8; IX, 58.

. Wurzel. VIII, 13.

ieiahkindeiän. Die Todten. XX, 37.

äschin. Geliehen habend. VII, 41.

uhäsä. Reiß dich aus. *Eradicare.*
II, 6.

ipeiamälim. Töchter. XXIII, 28.

ruhä. Geliebt. Auserwählt. IX,
; XXIII, 35.

Mäkusaohälä. Brüder. VIII, 19, 20, 21.

Mäkusjämalim. Brüder. XVI, 28.

Mäkusin. Bruder. XV, 27; VI, 41; XX, 28.

Mäkus-kihpä. Schwester. X, 39.

Mäkuskihpahälä. Schwestern. XIV, 26.

Mämäkusuämälim. Brüder. XX, 29.

Mämihuschä. Gelobet. XIX, 38.

Män. Leihē. *Commoda*. XI, 5.

Mänaohänä. Groß. VII, 28.

Mänaohänahki. Der Allerhöchste. Oberster. VI, 35; XIX, 2.

Mänaohänahkintschi. Des Allerhöchsten. VI, 35.

Mänaohänahkintschi mahkun. Ein Sohn des Höchsten. I, 32.

Män heä. Leihē mir. XI, 5.

Maohahguh. Groß. Viel. XXIII, 27; VIII, 4.

ahguh jämäna. Viel Volks. VIII, 4.

ilä. Tag. XXII, 7.

ilaohälän. Täglich. XIX, 47.

iläschin. Da es Tag ward. Tagend.
13.

ilun. Um Tage. *In hora.* XVII, 31.

äjuhä. Verdeckt. XI, 44.

äpänahki. Genannt. VI, 15.

äpönäschin. Heißend. Genannt
nd. VIII, 2.

ipuschuönäruhä sä. *Transplantare.*
II, 6.

uchmöniaohälä. Hirten. II, 8.

n. Selbst. Dich selbst. Sich selbst.
psum. Seipsum. Se. Σεαυτόν. Έαυ-
· X, 27, 29; XIV, 11; XVII, 33;
III, 35.

m jahrum köueh mämihämä-

nänaohä. Er soll sich doch jetzt selbst helfen. XXIII, 35.

Mehäm mämihamänänaohä sä. Hilf dir selbst. XXIII, 37.

Mehänätöpän. Mitten durch. *Per mediam.* XVII, 11.

Meijiahkindeiananimä. Den Geladenen. XIV, 17.

Mihäkänäkausä. Kleiner. Klein=mehr. VII, 28.

Mitschin. Tenne. Fußboden. *Area.* III, 17; XV, 8.

Mitschipei. Auf den Fußboden. Auf den Boden. XVI, 21; XIX, 44; XXIII, 53.

Mölamiä. Narr. XII, 20; XI, 40.

Möni. Allezeit. Stehend. Beständig. *Semper.* Πάντοτε. XV, 31; XXIII, 2; XXI, 5.

Möpi. Rohr. VII, 24.

schin. Gehört habend. VIII, 50.

hguhinni. Schwiegertochter. XII, 53.

hkihpan. Schwiegermutter. XII, 53.

1. Drei. XIII, 7.

1 maohälä. Drei Tage. XV, 13.

1 maohälä kausin. Nicht lange.
ei-Tage-mehr. *Non multos dies.* XV,

1 maohälun. Am dritten Tage.
IV, 7, 46.

löch. Gütig. Barmherzig. Holdselig.
igenehm. VI, 35, 36; IV, 19, 22.

hisin. Gefommen seiend. *Cum*
visset. VIII, 51.

hischin hauäkuhpei. Kommend in
Wolke. *Intrantes in nubem.* IX, 34.

.. Über. VII, 44.

iaohälänä. Gedanken. II, 35.

ä. Hoch. IV, 5.

Muk'. Sang. XX, 46; XXIII, 11.

Muk' uschkä. Lange Kleider. XX, 40

Muschahmunä. Heuchler. XIII, 15.

Muschahmunahkindeiän. *Hypocritae*. XII,
56.

Muschätä. Glauben. Jünger. VII, 9;
XIV, 26, 27, 33.

Muschätaohälä. Jünger. Gläubige
Menschen. VII, 11, 18; XXII, 39.

Muschätuhahpei. Zwei Jünger. Jünger=
zwei. VII, 19.

Muschurhmuhtuhä. Wer höret. Hören
werdend. X, 16.

N.

. Bis. XIII, 21.

aohälän. Ewig. I, 33.

uhpei. Bis daß. So lange als. XX,
3.

hgiä. Denn. XI, 47; XII, 7; IV, 43.

ulum. Aus. III, 22.

h. Und. VIII, 3.

hi. [Abhängigkeitssuffix.] IV, 9, 22;
II, 23, 24, 25, 26, 27.

O.

ʼhuä. Asche. X, 13.

ʼkä. Im Schlafe. XXII, 45.

ʼkahludeh. Schlafet. *Dormitis*. X

ʼkahtuhpei. In das Haus. XV

ʼkä mahmeiä. Schlafend. Im
todt. XXII, 45.

ʼkändaul-kihpa. Ein Weib an
Hause. I, 5.

ʼkändaulöm. Aus dem Hause.

ʼkändaulöm uhä. Ein Mann an
Hause. II, 4.

ʼkän uihahkin. Er darinnen
deintus. XI, 7.

ʼkätaohälä. Häuser. XX, 47.

ʼkkäteiäschisin heiänänimä. Fall
uns. XXIII, 30.

Ökörh. Haus. XIX, 46.

Ökörh uahgun. Auf dem Dache. Haus-
oben-in. XVII, 31.

Ökörh muhtahguhuä. Hausherr. XII,
39; XIV, 21.

Ölahki. Säufer. VII, 34.

Ölahmös. So trinkt. *Bibens*. V, 39.

Ölahmös uahtä. So trinkt alten. *Bibens*
vetus. V, 39.

Ölahtäkahkihpä. Wittwe. XXI, 2; II, 37.

Öllä. Schwäre. XVI, 21.

Öllufköneinäschin. Schiffend. VIII, 23.

Öndä möpi tschilinihah tauuahruh-
dahrä. Etwa ein Rohr im Winde mit-
wogend. VII, 24.

Öndahmusch köndschin. Ob er wäre.
Si esset. XXIII, 6.

Öndöpahnuh. Fleisch. XXIV, 39.

Öpösch. Klug. XVI, 8.

Örä. Grün. XXIII, 31.

Örä uörätuhpei. Um grünen Holz. XXI
31.

Öschahguh. Ernte. X, 2.

Öschahguh aohälä. *Operarii.* Err
Leute. X, 2.

Öschahguhpei. In die Ernte. X, 2.

Öschehätuhpei. Zu fangen. V, 4.

Öschuhuahkin. Jüngste. XV, 12.

P.

Paohänä. Wurf. *Iactus*. XXII, 41.

Pikahschinä. Küchlein. XIII, 34.

Puschahki. Feuer. Mit Feuer. XVII,
29; III, 16.

Puturuh. Fieber. IV, 38.

Puturunätudeh. Es brannte. *Ardens*
erat. XXIV, 32.

S.

Sä. Du. I, 31.

Sä bahv tuihideh. Du hast nicht ge-
salbet. VII, 46.

Sä bahv ueiät äpönaohä. Du nicht eher
sterben wirst. II, 26.

Sahgänaohä. Wird leiden. XVII, 25.

Sahgänaohä uuruh. Wird viel leiden.
XVII, 25.

Sahpä. Blut. XI, 50, 51; XXII, 44.

Saif. Himmel. III, 21; IV, 25.

Saif tauuämönimöschäschin. Da der
Himmel verschlossen war. IV, 25.

Sä-mahkun. Dein Sohn. XV, 30.

Sämahkuntschi. Deinen Sohn. IX, 41.

mätuhpaohändekaohä. Du wirst
inunter gestoßen werden. *Demer-*
eris. X, 15.

. Ihr. *Vos.* X, 4, 5, 6, 7.

ahgätschich. Ihr könnt nicht. XVI, 13.

ahrum. Ihr hier. VI, 21.

ämäschahguhä. Ihr hungert. VI, 21.

ämäschahguhänä. Ihr werdet
hungern. VI, 25.

änikeiä jahrum. Euch hier. VI, 25.

änikeipei. Zu euch. XVI, 26.

änin. Euer. XII, 30.

änimä. Euch. XXII, 67.

. bahv. Ihr nicht. XI, 11, 12.

ı bahv tahgäsä. Ihr nicht gäbet.

Numquid dabitis. XI, 11, 12.

ı mänuhtuschudeh. Ihr seid heraus-
gegangen. *Existis.* VII, 24, 25, 26.

Sän mötschimös. Wo ihr kommt.

Kommen werdend. X, 8.

Sän ökahludeh. Ihr schlafet. XXI

Sän ueh pöschätaohä. Doch ihr
wissen. X, 11.

Säpä. Ihr beiden. XIX, 33.

Säpä-schönätaohä. Gehet ihr
zurück. VII, 22.

Säpä-tstekischin. Ihr beide hätte
sehen. VII, 22.

Säpä-tuhmöräschin. Ihr beide
gehört. VII, 22.

Säpikēä. Euch beiden. XXII, 10,

Sä sahruhgurhmuhtä. Du wirst
peinigt. Du empfängst Böses. XV

Sätätämaohä. Du wirst essen. XV

Sätölaohä. Du wirst trinken. XV

Sätuhkun. Dein Weib. I, 13.

Sätuhl'. Wenn du. XIX, 42.

- Sä tuhmahguhä uhä. Du wirst gebären
einen Sohn. I, 31.
- Sä uöschtaguhä. *Thue. Tu fac.* X, 37.
- Schäbäguhä. Freude. Friede. II, 10;
XIX, 38.
- Schäbäguhduhä. Selig. XI, 27.
- Schahmärä. Dünger. Mist. XIII, 8; XIV,
35.
- Schahnärä. Herberge. Hausdienst. IX,
52; IV, 39.
- Schahnärä uöschtöchjahguhpei. Um
Herberge zu bereiten. Um den Haus-
dienst zu verrichten. IX, 52.
- Schahpänun. Vor. *Coram.* I, 15; V, 18,
19; XXI, 36; XXIV, 19.
- Schahtörä. Von langer Zeit her. Lange.
Χρόνῳ ἰκανῶ. VIII, 27; IX, 41.
- Schönätäschin. Zurück gefehrt seiend.
Cum rediisset. VIII, 40.

Schugänikihpä. Jungfrau. Mädchen.

I, 27; VIII, 54.

Schuhkä. Gras. XII, 28.

Schuihjä. Fresser. VII, 34.

Schunun. Wurzel. III, 9.

Sehjahgeiideh. Du hast gesagt. XX, 39.

Sigeii heia. Folge mir. V, 27.

Sihrh. Hausrath. XVII, 31; XI, 39.

Sikyrd. Starkes Getränk. I, 15.

Sim. Wasser. Strom. VIII, 6; XVI, 24;

VI, 49; VII, 44.

Simahki. Mit Wasser. III, 16.

Simä täsetä. Wasserfrug. XXII, 10.

Simuhpei. Zur Tränke. In das Wasser.

XIII, 15; XVI, 24.

Sinä. Dein. VII, 50.

Sinahkin. Die dein sind. Die Deinigen.

Deine. *Twi.* V, 33.

inä jöschuhpei. In deine Hände. Deine-
Hände=in. XXIII, 46.

inä sihtun. Dein Eigenthum. *Supel-
lectilem tuam.* Deinem=Hausrath=in.
VI, 30.

in mäkusaohälän. Deine Brüder. VIII, 20.

in öschuhuöntschi. Deines Bruders.
VI, 42.

in tellän daulum. Aus deinem Auge.
VI, 42.

in' uihämänänahkintschi. *Salutare*
tuum. Τὸ σωτήριόν σου. II, 30.

ipölaohälä. Nachbarn. Umliegend. I,
65; VII, 17.

jühänuhpei. Da. XVII, 23.

škeiä. Dir. VII, 40, 47, 50; XXII, 34.

škeiä äkimös. Wer dich schlägt. VI, 29.

škeiä mahgäschin. Dich getragen habend.
Qui te portavit. XI, 27.

Skeipei. Vor dir. Zu dir. XV, 21;
VII, 20.

Söch. Wunde. X, 34.

Söchdahrä. Seuchen. IX, 1.

Sökahkindeiän. Kranke. IX, 2; V, 31.

Söschehätaohä. Du wirfst fangen. V, 10.

Söskin. Herz. VIII, 12, 15; XII, 34; VI,
45.

T.

hlä. Kelch. Becher. Trinkegefäß.
Chalice? XXII, 17, 20; XI, 39.

hlä sihrh. *Calices*. Trinkegefäß=Haus=
cath. XI, 39.

hn-. Erde. XXIV, 5.

hnuhpei. Auf die Erde. XXII, 44.

hschä. Haupt. Schädel. VII, 46; XXIII,
33; IX, 9.

hseiä. Wie. Als. *Quemadmodum. Sicut.*
Ὁν τρόπον. Ὡς. Καθώς. XIII, 34;
XV, 19; XXIV, 39.

setä. Krug. XXII, 10.

wihnä. Herr. Meister. IX, 54; XII,
13.

- Tauihnäbeilä. Mit Macht und Gewalt.
In potestate et virtute. IV, 36.
- Tauihnahguhtä. Gesetz. *Lex.* II, 23.
- Tauihnaohälä. Fürsten. Herren-Leute.
XXI, 12.
- Tauihnuhä. Oberster. Herr-Einer. XVIII,
18.
- Tauu. Bei. Mit. *Πρός. Μετά. Σύν.*
IX, 41; VII, 25.
- Tauuahruhdaährä. Während es sich mit-
bewegt. *Agitata.* VII, 24.
- Tauugätämäschin. *Συνδειπνοῦντες.* VII,
49.
- Tauumuhtuhä. Nächster. X, 29, 36.
- Tauumuhtuhahkindeiän. Nachbarinnen.
XV, 9.
- Tauumuhtuhaohälä. Nachbarn. XV, 6.
- Tauumuhtun. Bleibe. XXIV, 29.
- Tauumuhtun hipikeiä. Bleibe bei uns
beiden. XXIV, 29.

Tauupälänäschin. Dabei stehend. XXII,
49.

Tauupälänäschin kitschikeia. Die bei
ihm waren. *Qui circa ipsum erant.*
Οἱ περὶ αὐτόν. XXII, 49; XVII, 12;
XXIII, 35.

Tauschäbäguhdisin. *Συγγάγητε.* XV, 6.

Tauschäbäguhdisin heiä. *Συγγάγητέ
μοι.* XV, 6.

Tehnäkahki. Wer suchet. *Qui quaerit.*
XI, 10.

Tehnäkuhsinä. Suchet. *Quaerite.* XI, 9.

Teiäschisin. Decket uns. XXIII, 30.

Tekäjuhäschin. Nicht gefunden habend.
XXIV, 23.

Tekäjuhäschin kitschin äpi. Haben seinen
Leib nicht gefunden. *Non invento cor-
pore eius.* XXIV, 23.

Teki. Zu sehen. *Videre.* XIX, 3.

Tekimös. Gefunden habend. *Cum invenerit.* XV, 9.

Tekischin. Sehend. V, 8.

Tellä. Auge. Oehr. XI, 34; XVIII, 25.

Telländaulum. Aus dem Auge. VI, 42.

Telluhpei. Auf das Angesicht. Augen auf. V, 12.

Tissä. Mehren. Gewächs. Frucht. VI, 1;
XXII, 18; XXI, 29.

Tögäkuhluh. Freund. XIV, 10, 12; XI, 6.

Töntuhkuh. Staub. IX, 5; X, 11.

Töntuhkuh sänänin kauijändaulum.
Den Staub von euren Füßen. IX, 5.

Töpän. Allein. IV, 8.

Töschöchtahgunnä. Theile. *Da portionem.* XV, 12.

Töschurh. Sperling. XII, 6, 7.

Tschgahlänä. Sache. Beschuldigung. VI, 7.

Tschgahlänahmös. So schelten. *Cum
exprobraverint.* VI, 22.

Tschgahmuh. Gefäß. XI, 39.

Tschihjämäsä. Bande. *Vincula.* VIII, 29.

Tschihkuh. Gleich. XIII, 19, 21.

Tschihsä. Auf einen Backen. *In maxillam.*
VI, 29.

Tschilä. Wieder. XV, 32.

Tschilaoheiä. Fuchs. IX, 58; XIII, 32.

Tschilaoheieiämälím. Füchse. IX, 58.

Tschili. Wetter. *Tempestas.* VIII, 24;
XXI, 25; VII, 24.

Tschilinaohä. Es wird brausen. XXI, 25.

Tschilinihah. Im Winde. *Vento.* VII, 24.

Tschinis. Netz. V, 2, 4, 6.

Tschis. Solches. Solche. *Haec. Ταῦτα.*
I, 19; II, 10.

Tschisinänä. Glaube. VII, 50.

Tschköschschäkuhtuhpönä. Kreuzige.

XXIII, 21.

Tsteijiguh. Beutel. XXII, 35, 36; XII, 33.

Tstekipei. Um zu sehen. *Ut videret.* XIX, 4.

Tstömbä. Heerde. XII, 32.

Tstuhkuhökändaulum. Von der Hochzeit. Aus dem Hause seiner Gattin.

XII, 36.

Tstuhmisiinänä. Gut. *Substantia.* XV, 30.

Tuhahruhgätahki. Aufrührer. XXIII, 2.

Tuhätudeh. Gab. *Dedit.* IX, 42.

Tuhätuhmönipei. Zu hüten. *Ut pasceret.* XV, 15.

Tuhdöpisinä köndschimä. Ziehet ihn an. *Induite illum.* XV, 22.

Tuhkilinisinä köndschimä. Beschühet ihn. XV, 22.

Tuhkölä. Auf dem Felde. Acker. XII,

28; XV, 25; XVII, 36; XIV, 18.

öluhpei. Auf dem Ufer. XV, 15.

uhpei. Einem Ehemanne. I, 27.

uissömätölli. Blitz. X, 18; XVII, 24.

un. Weib. Gattin. VIII, 3; XVIII, 29.

untschi. Des Weibes. *Uxoris*. XVII,

untschi dahbin. Schwiegermutter.
, 38.

.. So. Wenn. IV, 3, 7, 9; XX, 28.

ahmuschäsä äpömurh. Wenn er
bet um einen Fisch. XI, 11.

ahmuschäsä jöch. Wenn er bittet
ein Ei. XI, 12.

kihtuh äpönuh. Wenn er selbst
erbe. IX, 25.

muhtönnäkä. Wenn nicht sein
rd. X, 6.

muhtuh. Wenn sein wird. *Si
rit*. X, 6.

- Tuhläputun. Zu den Knieen. V, 8.
Tuhlar. Berg. I, 39.
Tuhlarän. Auf dem Berge. Um Berge.
VIII, 32; XXI, 37.
Tuhlarändaulum. Vom Berge. IX, 37.
Tuhlaraohälän. Alle Berge. III, 5.
Tuhlaraohälän köpätägundecaohänä.
Alle Berge sollen erniedrigt werden.
III, 5.
Tuhlarä uhsin. Auf dem Gebirgsland.
Super montana. I, 65.
Tuhlaruhpei. Auf den Berg. IV, 5; VI, 12.
Tuhlar uhsipei. Auf das Gebirge. Berg-
Sand-auf. I, 39.
Tuhlä tschil' älägönä. Wenn er zurück-
sieht. IX, 62.
Tuhmahguhä. Wirft gebären. I, 31.
Tuhmihnäschin. Herabsteigend. *Descen-*
 dentes. IX, 37.

mihnäschin tuhlärändaulum. Herabteigend vom Berge. IX, 37.

mihnun. Herab. *Ad descensum*. XIX, 7.

mösch-ökahtupei. In die Scheune. II, 17.

muhuschahrishin. Versprochen werdend. *Desponsata*. I, 27.

muhuschahrishin tuhkuhpei. Versprochen einem Manne zur Ehe. I, 27.

ipöräschin. Aufwachend. *Evigilantes*. X, 32.

ipuhäkä. Das Gefallene. Das Fallengelassene. *Quod cecidit*. VIII, 12, 13, 4, 15.

ipuscheinäschin. Säend. VIII, 5.

ipuschuhuä. Säemann. VIII, 5.

iuönmötschi. Gräber. Todtengräber. VIII, 27; XI, 44.

Tuhuörahgäschin. Als er austrat. *Cum navigasset.* VIII, 27, 26.

Tuihämös. Wo ist. Wo liegt. XVII, 37.

Tuihän. Bett. *Lectus.* Bank. V, 19, 24; XVII, 34; VIII, 16.

Tuihinggänudeh. Trieb. *Agebat.* VIII, 29.

U.

gänuhpei. In die Höhe. XVI, 23.
 guh ökahtuhpei. Auf das Dach.
 Iben=Haus=auf. V, 19.

gun. Himmel. Darüber. Auswendig.
 n der Höhe. Oben an. III, 22; XI,
 t, 40; II, 14; XX, 46.

gunkausä. Zu oberst. Oben=mehr.
 l, 43; XIV, 8.

näschin. Erfüllt seiend. *Ut impleti*
mt. Ὡς ἐπλήσθησαν. I, 23.

neinä. Samm. XXII, 1, 7, 8, 11, 13, 15.

pä. Namen. X, 20; VI, 22.

puhpei. Im Namen. X, 17.

schät. Sehr. XXI, 3; VII, 42.

Uahschät abeilahki. Ein Stärferer.
Sehr Starfer. XI, 22.

Uahschät auuön. Am meisten. Sehr-
recht. Recht sehr. VII, 42.

Uahschät eizäkä. Häftiger. Sehr häftig.
XXII, 44.

Uahtä. Alt. Zuvör. *Antea*. Je. *Non-*
dum. V, 37, 39; XXIII, 12, 53.

Uahtahmusch. Alter ist. V, 39.

Uahtahmusch heimä. Alter ist gut. V, 39.

Uahtahmusch heimä kaus. Alter ist
besser. V, 39.

Uahtaohälä. Die Ältesten. Alte ~~Sei~~te.
VII, 3.

Uahtaohälän. Längst. XXIII, 8.

Uahtäuahpän. Vor Zeiten. *Olim*. X, 13.

Ueh. Noch. Doch. XXII, 60, 61; XV, 19,
20, 21; XI, 5.

Ueh män heiä. Seihe mir doch. XI, 5.

nän. Kind. *Βρέφος*. I, 41.

nänaohä. Wirßt schwanger werden.
31.

. Ehe. Vor. Bevor. Zuvor. II, 21;
I, 38; XXII, 34; XIV, 28; VI, 42; IX, 27.

kaohälän. Bedrohet. Seid Bedroher.
VIII, 16.

rh. Ohren. VIII, 8; XIV, 35.

t. Ohr. XII, 3.

tauuahki. Taub. VII, 22.

tauuahki möräschin. Die Tauben
hörend. *Quia surdi audiunt*. VII, 22.

tun. Ins Ohr. XII, 3.

t uscheipeiä. Ein rechtes Ohr.
XII, 50; XII, 3.

Mensch. Einer. Sohn. XXII, 58,
); XIII, 6; XXIII, 7; I, 31.

uscheipei jösch itschisahki. Ein
Mensch mit einer rechten verdorreten
and. VI, 6.

Uhahpei. Die beiden Männer. Männer:
zwei. VII, 20.

Uhahpikintschikeiä häkun tauumöni-
schin kitschikeiä. *Kai touc duo av-*
δραc touc συνεστωταc αυτω. IX, 32.

Uhä kömuhtahgudä kömbei mahkuh.
Ein Mensch hatte zwei Söhne. XV, 11.

Uhbahpönäschin. Verzehrt habend. *Post-*
quam consummasset. XV, 14.

Uheiämälim. Leute. Männer. *Homines.*
Viri. XI, 44; IX, 14.

Uhhleinä heinäschin. Die Lahmen
gehend. *Quia claudi ambulat.* VII, 22.

Uhkaohäli. Einer. III, 11; V, 3.

Uhlä. Nicht. XVII, 23.

Uhlahpä. Faul. Boshaft. Böse. VI, 43, 45.

Uhlahpahdahrä. Uebelthaten. Böses:
Alles. V, 20, 23.

Uhlahpahki. Sünderin. VII, 39.

Thlahpahkindeian. Uebelthäter. V, 32.

Thlahpaohälä. Sünder. Böse Leute.

VII, 34.

Thlahp ufkikaohälän. Bedrohet nicht.

Seid nicht Bedroher. XVIII, 16.

Thlahp uhtuschikaohälän. Gehet nicht

hin. *Nolite ire.* XVII, 23.

Thlä löschtegikaohälän. folget nicht.

Ne sectemini. XVII, 23.

Thläp. Nicht. VII, 13.

Thläp öläuönhä. Er wird nicht trinken.

I, 15.

Thläp örikä. Weine nicht. VII, 13.

Thlä puhtäkikaohälän. Weinet nicht.

VIII, 52.

Thlä tuhahruhgätikä. Bemühe nicht.

Noli vexare. VIII, 49.

Thmahschundaulum. Von den Dornen.

VI, 44.

Uhmöräschin. Sagend. Predigend. VIII,
8; XX, 1.

Uhmörühpei. Zu predigen. IX, 2.

Uhpahschuhä. Mit einem Kuß. XXII, 48.

Uhpahschuhpei. Zu küssen. XXII, 47.

Uhpei. Gen. Auf. In. Zu. IV, 5, 9,
16, 18.

Uhsi. Erde. XVI, 17.

Uhsin. Auf Erden. V, 24.

Uhsitöp. Wüst. Erde=allein. IV, 42 —

Uhsitöp' uhsipei. An eine wüste Ste-llē.
Erde=allein-Erde=auf. IV, 42; IX, 12;
V, 16.

Uhtahluhüä. Klein von Gestalt. XIX, 3.

Uhteiat. Etliche. V, 18; IX, 7, 8.

Uhteiahtuh. Erste. Etliche. XIII, 30, 31.

Uhtuschäschin. Gewesen seiend. *Quae fuerunt.* XXIV, 22.

- Jhtuscheinäschin. Wandelnd. *Ambulantibus in via.* IX, 57.
- Jhtuschuhäsännä. Gehet hin. *Ite.* X, 3.
- Jihämänänahki. Der Heiland. II, 30.
- Jihämänänahkintschi. Den Heiland. II, 30.
- Jihämänänuhpei. Zu heilen. Zu erhalten. IX, 2, 56.
- Jihämänänuhpeindeh söchdahrä. Und um Krankheiten zu heilen. IX, 1.
- Jihämänänuhpeindeh sökahkindeianänimä. Und um Kranke zu heilen. IX, 2.
- Jiniä. Meine Tochter. *Filia.* VIII, 48.
- Jlahjuhä. Trank nicht. *Non bibens.* VII, 33.
- Jmmäschun. Unter die Dornen. VIII, 14.
- Jmmösch. Dornen. VIII, 7, 14.
- Jn. Jn. XXII, 53.

- Unnisin. An allen Enden. *Ubique*. IX, 6.
- Unnusächmuhtuhä. Wer verachtet. Verachten werdend. X, 16.
- Uöhjä. Thür. XIII, 24, 25.
- Uöhjuhpei. An die Thür. XIII, 25.
- Uölehuä. Sohn. I, 13, 57.
- Uölihtahsuhpei. In die Herrlichkeit. *In gloriam*. XXIV, 26.
- Uölihtäs. Weich. Herrlich. VII, 25; XII, 27.
- Uölihtäsahki. Weiß. *Λευκός*. XXIII, 11.
- Uölihtäs uschkä. Weiche Kleider. VII, 25.
- Uölihtäs uschkä döfmuhtuhä. Mit weichen Kleidern bekleidet. VII, 25.
- Uön. Mensch. *Homo*. XXIII, 2, 4, 14, 19.
- Uöntschi. Menschen. *Hominem*. XXIII, 4, 14.

brät-. Baum. Holz. XIX, 4; XXIII, 31.

brätun. Auf einen Baum. XIX, 4.

brurh. Baum. Balken. XIII, 19; VI, 42.

brurh dahrä. Ein jeglicher Baum.
VI, 44.

brurh dahrä issehjuhä heimä ämeiim.
Arbor omnis faciens non bonum fructum.
III, 9.

bruschtahgäschin. Gethan habend. *Quae
fecit.* III, 19.

bruschtahguh. Amt. Dienst. I, 23.

bruschtahguhkihpeiämälim. Mägde.
XII, 45.

bruschtahguh maohälä. Rüsttag. *Dies
parasceves.* XXIII, 54.

bruschtöchjahghuön. Knecht. XII, 43,
45; VII, 2.

bruch. Ergreift. *Apprehendit.* IX, 39; VII,
21.

- Uröguhpei. Zur rechten Hand. I, 11.
Uscheiipei. Zur Rechten. XX, 42; XXII, 6.
Uschkä. Kleid. VIII, 44; IX, 29; XXIV,
Uschkä döpheinönnäkä. Mit einem
Kleid nicht bekleidet. VIII, 27.
Uschnuch. Senden. XII, 35.
Uschnuhkuhpei. Von hinten. VIII, 4
Uschpän. Darnach. Nach. VI, 42; VII
1; I, 24.
Uschpöndeiän. Letzte. XIII, 30.
Uschtä. Haar. VII, 38; XXI, 18.
Uschpäntschiöpän. Zuletzt. Darnach
allein. Bis daß. XX, 32; I, 80.
Uschtönnuhpei. In den Brunnen. XIV,
Uuruh. Viel. XVI, 5, 7; VIII, 3.
Uuruh jämänä. Viel Volks. IX, 37.
Uuruh jämänantschi muheiaohälä
Vieler Leute Gedanken. II, 35.
-





EIN JUNGER FEUERLÄNDER.

1947
1948
1949
1950
1951
1952
1953
1954
1955
1956
1957
1958
1959
1960
1961
1962
1963
1964
1965
1966
1967
1968
1969
1970
1971
1972
1973
1974
1975
1976
1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
2023
2024
2025

Zweiter Theil.



utsch-Feuerländisch.



Vertical line on the left side of the page.



A.

ber. Möttä. II, 19.

Ile. Ganz. Jeder. Dahrä. II, 10; I,
10; II, 3.

Ilein. Töpän. VI, 45.

Ilein. Abgesondert. Kömisön. XXIV, 12.

Ilein Böses. Uhlahpä-töpän. VI, 45.

Ilein Gutes. Heimah-töpän. VI, 45.

Ile. Menschen=alle. Jämähdahrä.
I, 66.

Ile Nachbarn. Jämähdahrä sipölah-
älän. I, 65.

Iles. Es=Alles. Köuölä. XII, 31.

Iles Volk. Die ganze Menge. Jeder=
mann. Jämähdahrä. II, 10; I, 10;
II, 3.

- Allezeit ernten will. *Metens.* Mönit
öschögahguh kuruhä. XIX, 22.
- Allezeit ernten will, das ich nicht gesäet
habe. *Metens, quod non seminavi.*
Mönit öschögahguh kuruhä hihts-
tuhpuschönnäkahnäschin. XIX, 22.
- Als bald. Kuhkheitäkun. I, 64.
- Als bald richtete sie sich auf. *Confestim
erecta est.* Kuhkheitäkun köschälä-
täsänudeh. XIII, 13.
- Als er nahe gekommen war. *Cum ap-
propinquasset.* Köndschin uönihgä-
täschin. XVIII, 40.
- Alt. Uahtä. V, 36, 37, 39.
- Alte Scheunen. Uahtä tuhuösellä. XII, 18.
- Am dritten Tage. Mötän maohälun.
XVIII, 33; IX, 22.
- Am Feuer sitzend. Pimuhtäschin. XXII, 56.
- Amt. Uöschtahguh. I, 8.

Am. Am Ufer. Am Rande. Juhein. V, 1.

Am Ufer des Sees. Äkahnäkä juhein. V, 1.

Am Wege. Am Rande des Weges. Uah
juhein. XVIII, 35; VIII, 5.

An demselben Tage. Köndschi maohä-
lun. XVII, 31.

Andere. Häkun. VIII, 3.

Anderes fiel auf gutes Land. Häkun
köpuhtäkudeh heimä tahnuhpei.
VIII, 8.

An der Sonne. Lömun. XXI, 25.

An der Sonne, und Mond. Lömun,
hännuhkändeh. XXI, 25.

An der Sonne, und Mond, und an den
Sternen. Lömun, hännuhkändeh,
äpöränikundeh. XXI, 25.

An die Brust. Geijätäkön. XVIII, 13.

An diesem Tage. Hauäntschi maohä-
lun. XIX, 5.

An ebendemselben Tage. *In ipsa die.*

Kuhkä maohälun. XIII, 31; XVII, 4.

An einem andern Tage. Häkun maohälun. VIII, 22.

Arg. Böse. Schlecht. Uhlahpä. XI, 29.

Arm. Äpitöpahki. XXI, 2.

Auch etliche Weiber. Kihpeiämälinhäkun. XXIV, 22.

Auch etliche Weiber, die bei uns waren. Kihpeiämälim häkun, heiänänim tauumuhtuhändeiän. XXIV, 22.

Auf das Dach. Obere Haus-auf. Uahguh ökahtuhpei. V, 19.

Auf dem felde. *In agro.* Tuhkölän. XV, 25.

Auf dem Wege. Reise-während. *Per viam.* Heinahdahrä. X, 4; XII, 58.

Auf den fels. Lahschän. VIII, 6.

Auf den Weg. *In via.* Jön-aohän. XIX, 36.

Auf der andern Seite. Häkuh juh-
schän. X, 32.

Auf die Berge. *Ad montes.* Tuhlärüh-
pei. XXI, 21.

Auf Erden. Uhsin. XXI, 23.

Auf gutes Land. Heimä tahnun. VIII, 15.

Auge. Tellä. XI, 34.

Aus dem Schiff. Ahnädaulum. V, 3.

Aus den Dölkern. Uhsjuhaohäländau-
lum. XXIV, 47; XXI, 24; III, 3; IV, 25.

Aus der Höhe. Uahgun-'ndaulum. XXIV,
49.

Ausfahrend. *Cum exierit.* Jellämänah-
guluhmös. XI, 24.

Aus sehr fernem Land. Heim jämuhk
uhsindaulum. XI, 31.

B.

Bauleute. Ihlänaohälä. XX, 17.

Beide. Kōndeh. I, 7.

Beide waren ein nicht mehr jun
Menschenpaar. Kōndeh bahv
jahrumä jāmānahpei. I, 7.

Bei einem Steinwurf. Kuhk' aui pa
änä. XXII, 41.

Bei sich selbst. Hönggömbei. VII,
Betete und stand. *Stans orabat.* Kōt
muschmōnideh. XVIII, 11.

Bett. Banf. Tuihän. V, 19; VIII,
Beunruhige dich nicht. *Noli vexari.*
οχι'λλοι. Uhlāp ahruhgätikā. VI

Bis auf das Blut. *Usque ad sanguinem.*

Sahpuhpei. XI, 51.

Bis auf den Tag. Köndschi maohäluh-

pei. XVII, 27.

Bis daß. Nän. XIII, 21.

Bis daß es ganz. Nän köndschin köuöl.

XIII, 21.

Bis daß es ganz sauer ward. *Donec*

fermentaretur totum. Nän köndschin

köuöl istönäsahnudeh. XIII, 21.

Bittet. *Rogate ergo.* Sän ueh tschkahli.

X, 2; V, 3; IX, 54; XVI, 24.

Bloß (-töpän) ganz franf verläßt er ihn

immer (-möni). Heim sögätöpän

kömöni jellahgeiätä köndschimä.

IX, 39.

Blut. Sahpä. XI, 50.

Bricht die Ehe. *Moechatur.* Uheijä-

uöschtaguhä. XVI, 18; XVIII, 11.

Bringe. Tstahgätaohä sä. IX, 41.

Bringe her. Äkum tstahgätaohä sä. IX, 4

Bringe her deinen Sohn. Äkum tsta
gätaohä sä sämahkuntschi. IX, 4

Bringet her. Ätuhsin äkum. XV, 22, 2

Bringet her das beste Kleid. *Profes*
stolam primam. Ätuhsin äkum hein
kaus uschkä. XV, 22.

Brust. *Ubera.* Dahpösch. XI, 27.

D.

Dabei. Tauu. XIX, 24.

Dabeistehende. *Adstantes*. Tauumöni-
aohälä. XIX, 24.

Da der Tag zur Neige ging. Maohälä
kuhluschuhmönischin. IX, 12.

Da er ihn sah. Köndschin tekischin
köndschimä. X, 31.

Da er ihn sah, ging er vorüber auf der
andern Seite. Köndschin tekischin
köndschimä köuahnudeh häkuh
juhschän. X, 31; XVIII, 37; XXII, 59.

Da er noch fern war. Köndschin ueh
jämuhk heinä. XV, 20.

Da es Tag ward. Hämäschönnä tuh-
maohäläschin. IV, 42.

Darein. *Illuc.* Köndschin. XII, 18.

Darnach. Köndschi uschpän. XVII, 8; 7
X, 1.

Darüber die Zuschauer. Kötuhpei älä-
gönahkindeian. XIV, 29.

Darüber die Zuschauer ihn verspotten.
Kötuhpei älägönahkindeian kön-
dschimä älhinnä. XIV, 29.

Das. Hauän. VII, 8.

Das an den Weg Gefallene. Uahjuhein
tuhpuhtäkä. VIII, 12.

Das auf den Fels Gefallene. Lahschän-
tuhpuhtäkä. VIII, 13.

Das auf gutes Sand Gefallene. Heim-
tahnun tuhpuhtäkä. VIII, 15.

Das Auge es giebt Licht allezeit dem

Körper. Tellä kötuheiaohälämöni
äpipei. XI, 34.

Das in die Dornen Gefallene. Um-
mäschun tuhpuhtäkä. VIII, 14.

Daselbst. In derselben Gegend. Köndsch'
isin. II, 6, 8.

Das ganze Volk. Jämānahdahrä. XXIII, 1.

Das ganze Volk, sie alle. Köuöl-jämā-
nahdahrä. XXIII, 1.

Das ganze Volk, sie alle gingen und
standen auf. Köuöl-uhuschkāmāh-
tuhsindeh jāmānahdahrä. XXIII, 1.

Da sie schifften. *Navigantibus illis.* Kön-
deiän öllufköneināschin. VIII, 23.

Das Kind. Köndschi keijuhälä. I, 80.

Das Kind wuchs. Köndschi keijuhälä
ködahruhahnudeh. I, 80.

Das Leben ist mehr, denn die Speise.

Ätschäueiä ännuh mänaohänä ätämä.
XII, 23.

Daß du doch an diesem Tage uns Speise
geben mögest. Uehlä tuhätämun
heiänänimä hauäntschi maohälun.
XI, 3; XIII, 32.

Daß du doch vergeben mögest. Uehlä
tögäkuhlun. XI, 4, 5, 6.

Daß du doch vergeben mögest uns, die
wir sündigen werden. Uehlä tögä-
kuhlun heiänänimä heiän uhlahp-
önätahmös. XI, 4, 5, 6.

Daß du uns doch beschützen mögest.
Uehlä maustekun heiänänimä. XI, 4.

Daß er flug gehandelt hätte. *Quia pru-*
denter fecisset. Köndschindahgiä
uöschtagudeh öpöschä. XVI, 8.

Das thut. *Hoc facite.* Hauän sän uösch-
tägä. XXII, 19.

s Dolf suchte ihn. Jämänä kötehnä-
kudeh köndschimä. IV, 42.

s will ich thun. Hauäntschitä hä-
uöschtahguhän. XII, 18.

er wird sein Heulen. Sän tstuhpuh-
täkaohä jeiich. XIII, 28, 26; VIII, 12,
13, 14; VII, 38, 44.

er wird sein Heulen und Zähnflappen.
Sän tstuhpuhtäkaohä jeiich, sän
tuhgöläschaohä tun. XIII, 28.

Wir=schuldig=gewesen=seiende allein
wir haben gethan. *Quod debuimus
facere, fecimus.* Heiän uschahrischin-
tschitöpän heiän uöschtahgudeh.
XVII, 10; XVI, 5.

ein. Sinä. VII, 50.

ein Auge. Sinä tellän. XI, 34.

ein Auge Unfechtung=ohne sein werdend.

Si oculus tuus fuerit simplex. Sinä

tellän ahruhätäpisiinätahmös. X
34; VIII, 13.

Dein Bett. Sinä tuihän. V, 24.

Dein Bruder ist gekommen. Sin mäkusin
kömötschi. XV, 27.

Deine Feinde. Sinä ätscheläkurundeian
XIX, 43.

Deine Freundin. Sädahschinäkä. I, 36

Deine Freundin ist schwanger. Sädah
schinäkä köuehnamuhtä. I, 36.

Dein Leib. Sin' äpin. XI, 34.

Dein Leib Licht sein wird ganz. *Totus
corpus tuum lucidum erit.* Sin' äpin
keiaohälänaohä huhluh. XI, 34.

Dein Sohn. Sinä mahkun. XV, 19.

Dein Vater er hat geschlachtet. Dahbu
kötahguhpönudeh. XV, 27, 29, 30.

Dein Volk. Sinä jämänä. II, 32.

Dem Kind-ich-gewesen-seiend nach. *A juventute mea*. Keijuhälä hemuhtäschin tschiuschpän. XVIII, 21.

Demnach du fangen wirfst Menschen. *Ex hoc jam homines eris capiens*. Hauäntschi uschpän söshehätaohä jämänäntschi. V, 10.

Dem Wasser. *Mari*. Hihkuhpei. VIII, 25.

Dem Wind. *Ventis*. Huhshuhpei. VIII, 25.

Dem Wind und dem Wasser. *Ventis et mari*. Huhshuhpei hihkuhpeindeh. VIII, 25.

Dem Wirth. *Stabulario*. Ökörh tögahguhuöntschi. X, 35.

Denen, die dabei standen. *Adstantibus*. Tauumöniaohäläntschi. XIX, 24.

Dem. Ndahgiä. XI, 47; VII, 5.

Denn ein guter Baum. Heimä uörut'
ndahgiä. VI, 43.

Denn er ist der einzige. Köndschin
dahgiä ännuhguhä. IX, 38.

Denn er selbst war flein. Kihtuh'ndahgiä
uhtahluhuä. XIX, 3.

Denn er war sehr reich. Köndschin-
dahgiä eizöch muhtahguhüä. XVIII,
23.

Denn es war gebaut. Köndschindahgiä
kömätihländecudeh. VI, 48.

Denn es war gebaut auf Felsen. Kön-
dschindahgiä kömätihländecudel-
lahschän. VI, 48.

Denn ich bin ein sündiger Mensch. He-
ndahgiä uhlahpä uhä. V, 8.

Denn ich bin es. *Quia ego sum.* Hämuh-
täkön. XXII, 70.

Denn sie ist eine Sünderin. Köndschi-
dahgiä uhlahpahki. VII, 39.

Denn sie ließen sich nicht taufen. Kön-
deiän dahgiä bahv tuhmuhanäschi-
deh. VII, 30, 29; III, 21.

Denn sie ließen sich taufen. Köndeiän
dahgiä kötuhmuhanäschi-
deh. VII, 29, 30; III, 21.

Denn sie waren sehr erschrocken. Huhluh
kötönnäkudeh'ndahgiä. V, 9.

Denn wie. Kuhkändahgiä. XVII, 26.

Den sollt ihr hören. Daß (-lä) ihr doch
(ueh-) hören werdet ihn. Sän uehlä
muschätaohä köndschimä. IX, 35.

Der allerletzte. *Novissimus*. Ännuhguh.
XII, 59; VIII, 42.

Der älteste Sohn. *Filius ejus senior*.
Kjuheiämun. XV, 25.

Der auch lehre nicht zurück. *Similiter non redeat retro.* Köndschin häkun bahv schönätaohä. XVII, 31.

Der Buße thut. *Μετανοῶν.* Mohnnahmös. XV, 7.

Deren Blut. Köllum sahpä. XIII, 1.

Der Erste. *Primus.* Jahkin. XIV, 18; XIX, 16.

Der erste. Ueim. XX, 29.

Der erste Mann. Ueim uhä. XX, 29.

Der erste Mann nahm ein Weib. Ueim uhä kötuhkudeh kihpä. XX, 29.

Der heilige Geist. Heimä köschpich III, 22; IV, 1.

Der heilige Geist er fuhr hernieder auf ihn. Heimä köschpich kökuhp'ah gundekudeh köndschimä. III, 22.

Der jüngste Sohn. *Adolescentior filii.* Öschuhuahkin. XV, 13.

Der im Hause liegt. Ökän uihahkin.

XI, 7; V, 18.

Der im Hause liegt, er wird sprechen.

Ökän uihahkin kökuhtänaohä. XI,

7; V, 18.

Der im Hause liegt, er wird sprechen:

Sei mir nicht lästig. Ökän uihahkin

kökuhtänaohä, 'uhläp heiä tuhah-

ruhgätikä'. XI, 7; V, 18.

Der Körper ist mehr, denn die Kleidung.

Äpi ännuh mänaohänä uschkä. XII,

23.

Der nicht treu ist im Kleinen, derselbe

ist nicht treu im Großen. Köndschin

mätschisinänönnäkä jekuhpei, kön-

dschin mätschisinänönnäkä huhlul-

pei. XVI, 10; VIII, 50.

Der nimmt den auf, der mich gesandt

hat. *Λέγεται τὸν ἀποστείλαντά με.*

Kökusch heia eiäminahkintschik
IX, 48.

Der nimmt mich auf. *Me recipit.* I
kökusch. IX, 48.

Der reiche Mensch. Uuruh muh
guhuön. XVI, 22.

Der reiche Mensch starb auch. Ut
muhtahguhuön häkun kömäli
tudeh. XVI, 22.

Der selbe Mensch ist schlimmer, wie zu
nicht gewesen seiend. Köndschi
mänaohän uhlahpä, bahv ku
ueia mönischin. XI, 26.

Der Strom. Simä. VI, 49.

Der Strom schlug an. Simä köueh
nudeh. VI, 49.

Der Strom schlug daran heftig. *Flu-*
illisus est in eam vehementer. S

köuehänänudeh kötuhepei eizöch.
VI, 49.

Der Stumme. Löntauuahki. XI, 14.

Der Stumme redete. Löntauuahki kö-
tuhkuhtahnudeh. XI, 14.

Der, welcher hat. *Habens.* Muhtahguih-
ahkin. XIX, 26.

Der, welcher nicht hat. Muhtahguih-
önnäkä. XIX, 26.

Des Menschen. Jämänändaulum. IX, 22.

Des Menschen Sohn. Jämänändaulum
mahkuh. IX, 22.

Des Menschen Sohn muß leiden. Jämä-
nändaulum mahkuh kösahgönaohä.
IX, 22.

Des Menschen Sohn muß leiden viel.
Jämänändaulum mahkuh kösahgö-
naohä huhlul. IX, 22.

Desfelben gleichen. *Similiter*. Kuhkõndschitã. XXII, 20.

Die Aeltesten. Uahtaohãlã. XXII, 52.

Die ärger sind, denn er selbst. *Nequiores* s^e
Kitschikeiã mãnaohãnã uhlahpahkⁱ
XI, 26.

Dieb. Lõpãtuhã. XII, 33.

Die beiden Gesandten. Meiãminahpei—
XIX, 32.

Die der Buße nicht bedürfen. Mãtuh—
mohnnõnãkã. XV, 7.

Die Dornen. Ummõsch. VIII, 7.

Die Dornen wuchsen. Ummõsch kõ—
puhschudeh. VIII, 7.

Die Gebote. Des Herren Wort. Tauihn —
guhtã. XVIII, 20.

Die Hand des Menschen. Kõndschi^h
uõntschi jõsch. XXII, 21.

Die Hand des Menschen, der mich verräth.
Köndschi uöntschi jösch heiä uih-
nätahguhä. XXII, 21.

Die kleinen Kinder. *Pueros*. Jekä kei-
juhälaohäläntschi. XVIII, 16.

Die lag. Kuiddeh. VIII, 42.

Die lag todtfrant. Kuiddeh äpönä-
tuhkuhahnä. VIII, 42.

Die nahm auf. Kötuhmuhtudeh. X, 38.

Die nahm auf ihn. Kötuhmuhtudeh
köndschimä. X, 38.

Die nahm auf ihn in ihr Haus. Kötuh-
muhtudeh köndschimä kitschin
ökahn. X, 38.

Diese. Hauändeiän. XIX, 40.

Die sehen, das ihr sehet. *Oi βλέποντες*
ἂ βλέπετε. Tekeiahki sän tstekigei-
ätäköm. X, 23.

Diesem Hause. Hauäntschi ökahtuhpei.

XIX, 9.

Diese Nacht. *Hac nocte.* Hauäntschi

lökahgun. XII, 20.

Dieser. Derselbe. Der. Köndschi. II, 25.

Dieser ist gleichwie ein Mann. Kön-

dschin kuhkäntschihkuh uhä. VI, 48.

Dieser ist mein Sohn. Hauän hauä

mahkun. IX, 35.

Dieser Mensch. Köndschi uön. II, 25.

Dieser Mensch war gut. Köndschi uön

musch heimä. II, 25.

Dieser war ein Sohn. Köndschin mahku ~~1~~.

III, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, ~~32~~².

33, 34, 35, 36, 37, 38.

Diese sind ohne Wurzel. Hauändei ~~1~~¹

mahliäpisjuhä. VIII, 13.

Dieses Weib. Hauäntschi kihpän. VII, ~~45~~.

Dieses Weib hat geküßt. Hauäntschi
kihpän kuhpöschmuhtudeh. VII, 45.

Dieses Weib hat geküßt mir die Füße.
Hauäntschi kihpän kuhpöschmuhtudeh
heia kaujä. VII, 45.

Dies ist eine arge Art. Das gegenwärtig
lebende Volk ist schlecht. Jahrum
muhtuhä jämäna ännuh uhlahpä.
XI, 29.

Die Sonne verfinsterte sich. Löm kämu-
schätudeh. XXIII, 45.

Die von einem bösen Geist Geplagten.
Uhlahpä köschpich mätuhahruh-
gätahkindeiän. VI, 18.

Die Vorangehenden. *Qui praeibant.* Jön
heinahkindeiän. XVIII, 39.

Dix. Skeiä. XX, 2.

Drei. Mötän. XII, 52.

Drei werden aufstehen wider zwei Menschen. Mötän kötschgahtisi naohä kömbei uuhpei. XII, 52.

Du. Sä. VII, 8; X, 15.

Du bist. Sä. III, 22.

Du bist auch von ihnen. Säkun köllum XXII, 58.

Du bist mein geliebter Sohn. Sä ha mahkun mäkuruhä. III, 22.

Du bist mein Sohn. Sä hauä mahku III, 22.

Du hast geschlachtet. Sä tahguhpuhja gudeh. XV, 30, 29, 27.

Du hast mich nicht geküßt. Sä heia ba uhpahschudeh. VII, 45.

Du hast mir nicht gegeben. Sä bahv h tahgudeh. VII, 44; XV, 29.

Du hast mir nicht gegeben Wasser f

die Füße. Sä bahv heiä tahgudeh
simä kauiuhpei. VII, 44.

Du hast wahr gesprochen. Auuön sä
jahgi. X, 28; VII, 43.

Du Kind. Sä keijuhälä. I, 76.

Du Kind du wirst genannt werden. Sä
keijuhälä sä mätuhäpamuhtuhä. I,
76.

Dürr. Bahkä. XI, 24.

Dürre Stätte. *Loca inaquosa.* Bahkä
tuhkölän. XI, 24.

Du sollst ehren. Sä muschurhmuhtuhänä.
XVIII, 20.

Du sollst ehren deinen Vater. Sä musch-
urhmuhtuhänä dahbuikeiä. XVIII,
20; XV, 27.

Du sollst ehren deinen Vater und deine
Mutter. Sä muschurhmuhtuhänä

dahbuikeiä, dahbeiikeiä hä
XVIII, 20; VIII, 20.

Du sollst nicht Ehe brechen. Suh
uheijäuöschtagäuöch. XVIII,
XVI, 18.

Du sollst nicht fehlen. Suhlä sche
täuöch. XVIII, 20.

Du sollst nicht tödten. Suhlähp ä
pönäuöch. XVIII, 20; XXIII,
25.

Du sollst lieben. Sä kuruhä. X, 2

Du sollst lieben den (-ntschi) dir Näd
Sä kuruhä skeiä tauumuhtuhänt
X, 27.

Du wirst herrschen. *Eris potestatem ha*
Sä maustuchmuhtuhänä. XIX,

Du wirst verleugnen. Sä tstuhsik
XXII, 61.

Du zusammen gehen werdend dir Feind
mit. *Cum vadis cum adversario tuo.* Sä
taugheinahmös skeiä schahläpä-
nahkintschi. XII, 58.

E.

Eben. Pätuk. VI, 17; III, 5; X, 2.

Ehebrecher. Uheiuöschtaguhä. XVII
11; XVI, 18.

Ein. Uhkaohäli. XXI, 18.

Ein altes Kleid. Uaht uschkä. V, 2

Ein Edler zog fern in ein Land. M
muhungguhtuhä kökahtäkudeh j
muhk'usipei. XIX, 12.

Einer, dem befohlen wird, ist nicht üb
einem, der ihm befiehlt. Mehahgeiah
bahv uahnä kitschikeiä jahgeia.
kintschi. VI, 40.

Einer. Ein Mann. Uhä. IX, 38.

Einer von ihnen. Ein Mann aus de
Volke. Köllumä uhä. IX, 38.

Einer von ihnen rief. Köllumä uhä
kögahlahnudeh. IX, 38.

Eines bösen Menschen. Uhlahpä uhä-
ntschi. VI, 45.

Eines guten Menschen. Heimä uhä-
ntschi. VI, 45.

Eines guten Menschen Herz. Heimä
uhäntschi söskin. VI, 45.

Eines guten Menschen Herz bringt hervor.
Heimä uhäntschi söskin kihjihgurh-
geiätä. VI, 45.

Eines guten Menschen Herz bringt hervor
Gutes allein. Heimä uhäntschi söskin
kihjihgurhgeiätä heimahtöpän. VI,
45.

Eine Stimme. Hahschä. III, 22.

Eine Stimme erscholl. Hahschä kah-
schahnudeh. III, 22.

Eine Stimme erscholl aus der Höhe.
Hahschä kahschahnudeh uahgun'
ndaulum. III, 22.

Eines viel besitzenden Mannes Feld.
Uuruh muhtahguhuöntschi isin. XII,
16.

Ein großer. Huhluh. XIII, 19.

Ein großer Baum. Huhluh uörurh.
XIII, 19; VI, 41.

Ein Kind. *Puerum*. Keijuhäläntschi.
IX, 48.

Einlegend. *Mittens*. Ikihmäschin. XXI, 2.

Ein Mann. Uhä. I, 27; XXII, 10.

Ein Mann aus dem Hause. Ökändau-
lumuhä. I, 27.

Ein Mann, der sich verbinden will mit
einer Abgeschiedenen. Uhä tuhkuhmös
mätschiläschänahkintschi. XVI, 18.

Ein Mann wird begegnen. Uhä köscheh-
ätaohä. XXII, 10.

Ein Mann wird begegnen euch beiden.
Uhä köschehätäohä säpikciä. XXII,
10.

Einnehmer. *Publicani*. Eijiaohälä. XV, 1.

Ein neues Kleid. Jahrumä uschkä.
V, 36.

Ein reicher Mann. Uhä uuruh muhtah-
guhä. XVI, 1.

Ein Schiff. Ahnän uhkaohäli. V, III.

Ein Starfer. Äbeilahki. XI, 22.

Ein Stärkerer. Uahschät äbeilahki. XI,
22.

Einwohner. *Inhabitantes*. Muhtuhaohälä.
XIII, 4.

Entlasse. Eiäminaohä sä. IX, 12.

Entlasse die Menschenmenge. Eiämi-

naohä sä jämänä maohahguh. IX,
12.

Er. Köndschin. VII, 1.

Er alle heilte sie. Köuölä uihämänä-
nudeh kündeianänimä. VI, 18.

Er ant- (-lä-) -wortete dem Volke. Kölä-
kuhtahnudeh jämänuhpei. XII, 54.

Erbarme dich meiner. Uehlä mötäuah-
gun heiä. XVIII, 38.

Er bat und saß. *Sedebat mendicans.*
Kötahmuschmuhtudeh. XVIII, 35.

Er bedroheten. *Increpavit.* Kökahgusch-
kideh. VIII, 24.

Er bedroheten den Wind. *Increpavit ven-
tum.* Kökahguschkideh huhschä.
VIII, 24.

Er bedroheten den Wind und die Wogen
des Wassers. *Increpavit ventum et*

tempestatem aquae. Kökahguschkideh
huhschä tschilindeh. VIII, 24.

Er berührte. Kihlindekudeh. XXII, 51.

Er berührte sein Ohr. Kihlindekudeh
köndschimin ufkituhpei. XXII, 51.

Er betete. Kötahmushudeh. V, 16.

Er erzürnte sich. *Indignatus est.* Köttschi-
schahläpahnudeh. XV, 28; XIV, 21.

Er fuhr hernieder. Kökuhp'ahgunde-
kudeh. III, 22; XII, 40; XVII, 31.

Er gab ihm Kraft. Kötuhäbeilahnudeh
köndschimä. XXII, 43.

Er ging. Kökahtäkudeh. V, 25.

Er ging hinab. Kökuhpahmuhtudeh.
XVIII, 14.

Er ging mit. Kötäuukahtäkudeh. VII, 6.

Er ging mit ihnen. Kötäuukahtäkudeh
köndeiänänimä. VII, 6.

Er ging vorüber. Kōuahnudeh. X, 31;
XVIII, 37.

Er griff ihn an. Kātudeh kōndschimä.
XIV, 4.

Er hat. *Habet.* Kōmuhtäch. XIX, 25.

Er hat erlöst. Kuihämänänudeh. I, 68.

Er hat erlöst sein Volk. Kuihämänänudeh
kitschin jämänäntschi. I, 68.

Er hatte getödtet. Kōkuhpönudeh. XXIII,
19, 25; XVIII, 20.

Er hatte getödtet einen Menschen. Kō-
kuhpönudeh jämänäntschi. XXIII, 19.

Er heilte ihn. Kuihämänänudeh kōn-
dschimä. XXII, 51.

Er ließ sich auch taufen. Häkun kōtuh-
muhänäschideh. III, 21; VII, 30, 29.

Er nahm ihr die Hand. Kātudeh kitschi-
keiä jösch. VIII, 54.

Er pflegte ihn. Kömaustekudeh köndschimä. X, 34.

Er sah. Kötékideh. V, 2.

Er sah zwei Schiffe. Kötékideh ahnänpai. V, 2.

Er sandte wieder. Kötschil' eiäminudeh. XX, 11.

Er schickte. Kötaiäminudeh. VII, 3.

Er schickte zu ihm. Kötaiäminudeh kötuhpei. VII, 3.

Er schickte zu ihm die Aeltesten. Kötaiäminudeh kötuhpei uahtaohäläntschi. VII, 3.

Er schied von ihnen. *Recessit ab eis.* Kökökömisönätudä köllum. XXIV, 51.

Er setzte sich dazu (-tauu-). Kötauumuhtudeh. XXII, 55.

Er setzte sich zu ihnen. Kōtauumuhtudeh
kōndeiänänimä. XXII, 55.

Er sieht. Kōteki. XVI, 15.

Er sieht in eure Herzen. Kōteki sänänin
söskinuhpei. XVI, 15.

Er sprach. Keijahgeiideh. XVI, 6.

Er sprach zu sich selbst. Mehäm kōmä-
kuhtahnudeh. XII, 17; XVI, 3.

Er stand auf und ging. Kōmänahkahtä-
kudeh. XXII, 39.

Er stand auf und ging auf den Berg.
Egressus ibat in montem. Kōmänah-
kahtäkudeh tuhläruhpei. XXII, 39.

Er stand auf und lief. Kōmänahtsdah-
tudeh. XXIV, 12, 2.

Er stand auf und suchte. Kōmänätehnä-
kudeh. XIII, 6.

Er stand auf und suchte Frucht darauf.

Kötuhpei kömänätehnäkudeh ämei-
im. XIII, 6.

Er stand stille. *Stans*. Kömönideh. XVIII,
40.

Er starb. Kápönudeh. XX, 29.

Er starb ohne Kinder. Kápönudeh kei-
juhäl' äpisjuhä. XX, 29.

Er stieg hernieder. Kökuhpahdekiludeh.
XIX, 6, 5.

Er verleugnete und sprach. Kötuhnich-
kötahnudeh. XXII, 57.

Er verschwand. Kömölahkudeh. V, 13.

Er ward zornig. Köschäläpahnudeh.
XIV, 21; XV, 28.

Er war verloren worden. Kömämölah-
kudeh. XV, 32.

Er war verloren worden, er ist wieder
gefunden worden. Kömämölahkudeh,
kömätekideh tschilä. XV, 32.

Er wird hernieder fahren. Kökuhpah-
gundekaohä. XII, 40; III, 22; XVII,
31.

Er wird ihn kennen. *Confitebitur illum.*
Köndschimä kökuruhä. XII, 8.

Er wird sitzen. *Erit sedens.* Kötuhmuh-
tuhänä. XXII, 69.

Er wird überantwortet werden. *Tradetur.*
Kömätahguhänä. XVIII, 32.

Er wird verlieren. Kömölahkuhä. XIX,
26.

Er wird verspottet werden. Kömälhih-
naohänä. XVIII, 32.

Er wird viel geschlagen werden. *Vapu-
labit multis.* Kömäkuhlhübätaohä
huhluh. XII, 47.

Er wird wenig bloß geschlagen werden.
Vapulabit paucis. Kömäkuhlhübätaohä
jekahtöpän. XII, 48.

Er zornig sprach. Köschahläpä-kuhtahnudeh. XIII, 14.

Er zornig sprach zu dem Volke. *Indignans dicebat turbae.* Köschahläpä-kuhtahnudeh jämänäntschi. XIII, 14.

Es begab sich. *Factum est.* Nän. Nanaohälä. VIII, 40; IX, 18; XIX, 15.

Es gleicht. Köttschich. XIII, 19.

Es gleicht einem Samenorn. *Simile est grano.* Köttschich auijuhpei. XIII, 19.

Es regnet. Kötöläkän. XII, 54.

Es regnete. Kötuhbeläköndekudeh. XVII, 29.

Es regnete Feuer. Kötuhbeläköndekudeh puschahki. XVII, 29; XIII 26.

Es reuet mich. *Poenitet me.* Ämohnnahgeiätä. XVII, 4.

Esset. Sän tätämaohä. X, 8.

Esset, sie geben werdend euch. *Manducate, quae apponuntur vobis.* Sän tätamaohä köndeiän tstuhätamahmös sänänimä. X, 8.

Es stürmte nieder auf den See. Kökuhpahtstöschätudeh äkahmäkän. VIII, 23.

Es ward zertreten. *Conculcatum est.* Kömätekiluhpihnudeh. VIII, 5.

Es wird rauschen. Duhschuhä. XXI, 25.

Es wird rauschen mächtig. Eizöch duhschuhä. XXI, 25.

Es wird wogen. Tschilinaohä. XXI, 25.

Es wird wogen mächtig. Eizöch tschilinaohä. XXI, 25.

Es wuchs. Köpuhschudeh. XIII, 19.

Etliche. Uhteiahtuh. XIX, 39.

Etliche der Unfern. Heianänin jämäna.

XXIV, 24; VII, 5.

Etliche Menschen trugen einen Menschen,

der lag. Uhteiat uhä kögahmisindeh

uhäntschi uihahki. V, 18.

Etliches. Köteiärh. VIII, 5; IX, 7, 8,

27.

Etliches fiel. Köteiärhpuhtäkudeh. VIII, 5.

Etliches fiel an den Weg. Köteiärhpuh-

täkudeh uah juhein. VIII, 5.

Etliches fiel auf den Fels. Köteiärhpuh-

täkudeh lahschän. VIII, 6.

Etliches fiel unter die Dornen. Köteiärh-

puhtäkudeh ummahschun. VIII, 7.

Euch. Sänanimä. VII, 9.

Euch beiden gegenüber. Säpikieä schä-

töpän. XIX, 30.

Euer. Sänänin. XII, 30.

Euer Haar. Sänänin uschtä. XII, 7.

Euer Haus. Sänänin ökörh. XIII, 3.

Euer Haus es wird ein Haus ganz allei
sein. *Relinquetur domus vestra desert*

Sänänin ökörh köuöl-ökörh töpänäol
än. XIII, 35.

Euer Herz. Sänänin söskin. XII, 34

Euer Vater. Sänänin ihmun. XII, 3

Eure Größten. Sänänin mänaohänal
kin. XXII, 26.

Eure Größten werden sein. Sänäni
mänaohänahkin kömönjuhänä. XXI
26.

Eure Größten werden sein wie der Jüngst
Sänänin mänaohänahkin kömönjul
änä kuhk' öschuhuahki. XXII, 26

Euren Kindern. Sänänin keijuhäläntsch
XI, 13.

Eure Väter. Eure Dorfahren. Sänänin
ihmuhälän. XI, 47.

Eure Väter. Eure leiblichen Väter. Sä-
nänin ihmundeian. XXI, 16.

Evangelium. Tuhschäbäguhd'eiahgeia.
VIII, 1.

F.

fern. Jämuhk. XI, 31.

fische. Äpömurh. V, 6.

fische zu fangen. Äpömut öschehä-
tuhpei. V, 4.

folge mir. Löschteghein heiä. IX, 59.

[Fragepartikel.] Äpä. III, 10; VII, 42;
IX, 20.

freuet euch mit mir. Tauuschäbäguh-
disin heiä. XV, 9.

freunde. Kuruhaohälä. VII, 6; XV, 29.

frucht. Ämeim. VI, 43; XX, 10.

früchte und anderen Hausrath. Ämeim
häkuh sihtundeh. XII, 18.

fächse. Tschilaoheieiämälím. IX, 58;
XIII, 32.

fürchte dich nicht. Uhlä mehäkönätihká.
V, 10; I, 30.

fürst. Herr-Mann. Tauihnuhá. III, 19;
XVIII, 18.

fürsten. Tauihneiämälím. XXIV, 20.

fürwahr dieser Mensch war ein Heiliger.
Hauäntschi uön ännuh auuön hei-
mahki. XXIII, 47.

G.

Ganz wie Blut. Kuhk'huhluh sahpi
XXII, 44.

Ganz wie Blut fiel er. Kuhk'huhlu
sahpä köpuhtäkudeh. XXII, 44.

Gattin. Tuhkun. VIII, 3.

Gebet. Sän tahguhä. VI, 38.

Gebet ihnen zu essen. Tuhätämaohäsän
köndeiänänimä. IX, 13.

Gebet, so wird euch gegeben werde
Sän tahguhä, sän mätahguhän
VI, 38.

Gedenket. *Memores estote.* Eiaohälen
tuhsinä. XVII, 32.

Bedenket daran. *Recordamini*. Muheiaoh-
älänisinä. XXIV, 6.

Beh. *Vade*. Πορεύθητι. Sä kahtäkaohä.
VII, 8.

Behe doch von mir hinaus. *Exi a me*.
Sä ueh jellaohä heia. V, 8.

Behet. *Ite*. Uhtuschuhäsännä. X, 3.

Behet und saget. Sän uhtusch-jahgeiaohä.
XIII, 32.

Behet und saget diesem fuchs. Sän
uhtusch-jahgeiaohä köndschi tschi-
laoheiäntschi. XIII, 32.

Befund. Jämānuhuä. VII, 10.

Behört habend. Mörāschin. VII, 3.

Beist. *Spiritus*. Πνεῦμα. Hännusch.
IX, 39.

Beister. Hännuschjämālim. X, 20.

Beladen habend. Eijischin. XIV, 10.

Geladen habend dich. Skeiä eijischin.

XIV, 10.

Geladen habend ihn. Kitschikeiä eiji-

schin. XIV, 12.

Genannt. Mätuhäpönä. II, 25; X, 38.

Gewässer. *Inundatio*. Beläkä. VI, 48.

Gewesen seiend. Uhtuschäschin. XXIV,

22.

Gewesen seiend zur Zeit der Dämmerung.

Uhtuschäschin hämäschönnä uah-

pän. XXIV, 22.

Gieb dir Mühe. *Da operam*. Öpah-

schänaohäsä. XII, 58.

Gieb Kraft. Sä tuhäbeilänaohänä. XXII,

32.

Gieb Kraft den Brüdern. Sä tuhäbei-

länaohänä öschuhuöndeiänänimä.

XXII, 32, 26; XV, 12, 32.

Ginge vorüber. *Transiret.* Köuahneitä.

XVIII, 37; X, 31; XXII, 59.

Glaube du mir. Tschisinänaohä sä heia.

VIII, 50.

Glaubt ihr mir nicht. *Non credetis mihi.*

Sän bahv heia muschätaohä. XXII,
67.

Gleich. Tschihkuh. VI, 48, 49; XIII,

21.

Gleichwie. Kuhkäntschihkuh. VI, 48.

Gras. Schuhkä. XII, 28.

Gras auf dem Felde. Tuhkölä schuhkä.

XII, 28.

Große Erdbeben werden sein in der
Nachbarschaft. *Terrae motus magni*

erunt per loca. Uhsin kögauuchtuhl-
ljuhä huhlul sipölaohälän. XXI, 11,
26; VIII, 47.

Größere. Jämätschikausä. XII, 18.

Gut. Heimä. VIII, 15.

Guter Meister. *Magister bone.* Heim:
tauihnä. XVIII, 18.

H.

Ḥaar. Uschtä. XXI, 18.

Ḥand. Jösch. VIII, 54.

Ḥandelt. *Negotiamini*. Maustuchjahgun.
XIX, 13.

Ḥandelt, bis daß ich wieder komme. *Negotiamini, dum venio*. Maustuchjahgun
heiä hihtschischönätahmös. XIX, 13.

Ḥart lag sie darnieder am Fieber. *Tenebatur magnis febribus*. Eizöch kahruh-
gätudeh puturuh. IV, 38.

Ḥatte wohl getragen. *Uberes fructus attulit*. Köpuhschudeh eizöch. XII,
16.

Ḥaus. Ökörh. VI, 48.

Häuser. Ökataohälä. XX, 47.

Hausgenossen. Ökörh jämälím. XXIII
49.

Hausherr. Ökörh muhtahguhuön. XIV,
21; XIII, 25.

Heilig. Heimä. IV, 1.

Heiligen Geistes voll. Heimä kösch-
pich ihjihgätä. IV, 1.

Her. Äkum. IX, 41; VII, 8.

Heraus. Asipei. VII, 12.

Hernieder. Kuhpah. XVII, 31; III, 2;
XII, 40.

Herz. Söskin. XII, 34.

Heuchler. Muschahmunä. XIII, 15.

Heuchler. *Hypocritae*. Muschahmun
kindeiän. XII, 56.

Heute. Jahrum. XII, 28.

Heute. Un diesem Tage. Hauäntschi
maohälun. XIII, 32.

Heute stehend. Jahrum möniä. XII, 28.

Hilf. Uihämänänaohäsä. XXIII, 39.

Hilf auch. Häkun uihämänänaohäsä.
XXIII, 39.

Hilf auch uns beiden. Hipikeiä häkun
uihämänänaohäsä. XXIII, 39.

Hilf dir selbst. Mehäm mämihamänaohä
sä. IV, 23; XXIII, 39.

Himmel. Saif. III, 21.

Hinab. Kuhpah. XVIII, 14.

Hirten. Maustecaohälä. II, 15.

Hoch. Muhkä. IV, 5.

Hoch. *Princeps*. Mänaohänä. IX, 22.

Hohen=Berg=auf. *In montem excelsum*.

Muhkä tuhläruhpei. IV, 5.

Hörend. Gehört habend. Möra
VII, 37.

Hunde. Jäschöleiämälím. XVI,
Hütet euch. *Attendite vobis.* Maust
sinä. XVII, 3.

Hütten. *Tabernacula.* Ökataohälä
9; XX, 47.

I.

Ich. Hei. VII, 9.

Ich allezeit bei euch gewesen seiend. *Cum
quotidie vobiscum fuerim.* Hihmöni
tstauumuhtäschin sänänimä. XXII,
53.

ch bin. Hämuhtä. I, 38, 18.

h bin eine Magd. *Sum ancilla.* Hä-
muhtä mägahliguhä. I, 38.

o bin gekommen. Hämötschideh. VII,
14.

bin gekommen in dein Haus. Hä-
ötschideh sin ökahtuhpei. VII, 44;
24.

Ich bin nicht noch werth. *Iam non dignus.* Hei bahv ueh heimä. XV

Ich danke dir. Hei skeiä schäbägul XVIII, 11.

Ich habe nicht Speise. Hei ätämä m tönnäkä. XI, 6.

Ich habe nicht Speise, ihm zu essen geben. Hei ätämä muhtönnäkä k dschimä tuhätämuhpei. XI, 6.

Ich habe nicht Verbindung mit ein Manne. Hei uhä tuchmuhtönnä I, 34.

Ich kenne. Hei eiaohälä. XIII, 25.

Ich kenne euch. Hei sänänimä eiaohä XIII, 25.

Ich kenne euch nicht. Hei sänänimä ba eiaohälä. XIII, 25.

Ich noch predigen soll. Häueh uhmöraol IV, 43.

Ich sage. Häkuhtän. XXI, 3.

Ich sage. Heijahgi. XIX, 40; XIII, 27.

Ich sage euch. Heijahgi sänänimä. XIII, 27; XIX, 40.

Ich verneine es euch. *Non, dico vobis.*
Hei sänänimä tuhsikuh. XIII, 3, 5.

Ich werde noch mit dir gehen. Häueh
tauukahtekaohä skeiä. XXII, 33.

Ich werde noch mit dir gehen in den
Tod. Häueh tauukahtekaohä skeiä
äpönuhpei. XXII, 33.

Ich will. *Volo.* Häaturuhmun. V, 13;
XXII, 42.

Ich will abbrechen. *Destruam.* Häuöl-
laohä. XII, 18.

Ich will dir folgen. *Sequar te.* Skeiä
hälöschtegheinaohä. IX, 61.

Ich will sammeln. *Congregabo.* Hätuhu-
ösellahguhä. XII, 18.

Ich will, sei rein. *Volo: mundare.* Hä-
turuhmun, äpitäsänaohä sä. V, 13.

Ich will senden. Häteiäminaohä. XX,
13.

Ich will wieder umkehren. Hämötah-
schönätaohä. XI, 24.

Ich will wieder umkehren in mein Haus.
Hämötahschönätaohä hau'ökahtuh-
pei. XI, 24.

Ich will wieder umkehren in mein Haus,
daraus ich gegangen bin. Hämötah-
schönätaohä hau'ökahtuhpei hih-
tschihjellä-mänahguhläschin. XI, 24.

Ich will zu ihm sagen. Häkuhtänaohä
köndschimä. XV, 18.

Jeder Baum. Uörurh dahrä. VI, 44.

Jeder Baum er allezeit trägt. Uörurh
dahrä kömönit-issä. VI, 44.

Jeder Baum er allezeit trägt seine Frucht
allein. Uörurh dahrä kömönit-issä
kitschin ämeim'ntschi-töpän. VI, 44.

Jhn. Köndschimä. VII, 4.

Jhnen. Köndeiänänimä. XII, 16.

Jhn zu küssen. Uhpahschuhpei kön-
dschimä. XXII, 47.

Jhr. *Eorum*. Köndeiänänin. V, 6.

Jhr. *Vos*. San. X, 8, 9, 10.

Jhr. *Ejus*. Köndschimin. VIII, 55.

Jhr aber seid besser. Sän möttä mä-
naohän'heimä. XII, 24.

Jhr aber seid besser, als die Dögel. Sän
möttä mänaohän'heimä; bichjämäli
bahv kuhkä. XII, 24.

Jhr Athem. Köndschimin ätschäueiä.
VIII, 55.

Jhr Athem kam wieder. Köndschimin

ätschäueiä kötschil ahguhmötschideh. VIII, 55.

Ihre Eltern. Kitschimun kihdahbindeh. VIII, 56.

Ihre Kleider. Köndeiänänin uschkä. XIX, 35, 36.

Ihre Todten. Köndeiänänin äpönahkindeiänänimä. IX, 60.

Ihr kommt nicht hinein. Sän bahv mötschidä. XI, 52.

Ihr Narren. Sän mölämiä. XI, 40.

Ihr Netz. *Rete eorum.* Köndeiänänin tschinis. V, 6.

Ihr werdet anfangen (tuh-) zu sagen. *Incipietis dicere.* Sän tuhkuhtänaohän. XIII, 26.

Ihr werdet gestärkt werden. Sän mä-tstuhäbeilänaohä. XXIV, 49.

Ihr werdet heilen. Sän uihämänänaohä.
X, 9.

Ihr werdet heilen von ihnen. Köllum
sän uihämänänaohä. X, 9.

Ihr werdet heilen von ihnen die Kranken.
Köllum sökahkindeiananimä sän
uihämänänaohä. X, 9.

Ihr werdet mich nicht zuvor sehen. Sän
heia bahv ueia tekjuhän. XIII, 35.

Im Busch. Kötuschun. XX, 37.

Im ganzen Lande. Uhsjuhaohälän. IV,
25; III, 3; XXI, 24; XXIV, 47.

Im Geiste. Köschpikun. X, 21.

Im Meer. Hihkuhpei. XXI, 25.

Im Meer wird es mächtig rauschen.
Hihkuhpei eizöch duhschuhä. XXI,
25.

Im Meer wird es mächtig rauschen, wird
es mächtig wogen. Hihkuhpei eizöch

duhschuhä, eizöch tschilinaohä. XXI,
25.

In. Jön. VII, 9.

In alle Gegend. Uhsjuhaohälän. III, 3;
IV, 25; XXI, 24; XXIV, 47.

In das Haus. Ökahtuhpei. IV, 38.

In deinem Vaterland. Sin'isin. IV, 23.

In dein Haus. Sin ökahtuhpei. V, 24;
VII, 44.

In dem Bett. Auf dem Bett. Jönä
tuhän. V, 19.

In den Brunnen. Uschtönnuhpei. XIV, 5.

In denselben Tagen. Köndschi maoh-
älaohälän. XXI, 23.

In die ewigen Hütten. Ökataohäluhpei
kötäkihtä möniä. XVI, 9; I, 55; XX,
47.

In die Höhe. Uahgänuhpei. XIX, 5;
XXIV, 50.

In die Tiefe. Ihtäkönuhpei. VI, 48;
IV, 29.

In die Wüste. Uhsitöp'uhsepei. IV, 42;
V, 16.

In ein Schiff. Ahnänuhpei. VIII, 22.

In ihrem Alter. Bejahrte-Frau-während.
Dahrahkihpädahrä. I, 36.

In meinem Blut. *In sanguine meo.* Hauä
sahpän. XXII, 20.

In meines Vaters Haus. Hedahbuhän-
tschi ökahtuhpei. XVI, 27, 24; X, 21;
XV, 18.

In sein Haus. Kitschin ökahtuhpei.
V, 25.

Inwendig. Im Innern allein. Ihtä-
kuntschitöpän. XVII, 21.

Inwendig in euch. Sänänikeiä ihtäkun-
tschitöpän. XVII, 21.

Ist ein Haus in sich selbst baufällig:
Ökörh mehäm mätuhahruhgate. 2
17.

Ist ein Haus in sich selbst baufällig, das
wird es einfallen. Ökörh mehäm
mätuhahruhgate keiä ököndekäs
XI, 17.

Ist unser Vater. Heiänänin ihmun an
nuh. III, 8.

Jünger. *Discipuli*. Muschätaohälä. VI,
Jungfrau. Schugänikihpä. I, 27.

K.

Kind. Keijuhälä. I, 76.

Kinder. Keijuhäleiamälim. VII, 32.

Kleid. Uschkä. X, 30; V, 36.

Kleidet ihn. Tuhdöpisinä köndschimä.
XV, 22.

Klein. Wenig. Jekä. XVIII, 16, 17; XVI,
10; XXIII, 30.

Klug. Öpöschä. XVI, 8.

Klüger. Heim öpösch. XVI, 8.

Klüger, denn die Kinder des Nichts. Heim
öpösch, bahv eiaohälä keijuhälei-
ämälim kuhkän. XVI, 8; XI, 33.

Komm her. *Veni.* "Egov. Sä kahtäkaohä
äkum. VII, 8.

Kraft. Ätschäueiä. VI, 19; XIV, 26.

Kranf gewesen seiend. Jäsahgönihäschin.
VII, 10.

Kreuzige, freuzige ihñ! Tschköschschä-
kuhtuhpönä, tschköschschäkuhtuh-
pönä köndschimä! XXIII, 21, 22, 23,
33; XXIV, 20.

L.

Σαδε. *Voca.* Eijuhäsä. XIV, 13.

Σαδε nicht. Uhlahp eijikä. XIV, 12.

Σamm. Uahneinä. XXII, 8.

Σamm. *Agnum.* Uahneinäntsch. XXII,
11.

Σaffet die Kindlein zu mir kommen. Ueh
uhuhtuschisinä heiäkeiipei jekä kei-
juhälaohäläntsch. XVIII, 16.

Σaffet eure Σenden umgürtet sein. Meh-
ämäsisinä uschnuch. XII, 35.

Σeben. Ätschäueiä. XIV, 26; VI, 19.

Σeer. Äpitöpahki. XX, 10, 11.

Σeib. Äpi. XXIII, 52.

Seihet. Sän mahnaohä. VI, 35.

Sicht zu geben den Hineinkomme

Tuheiaohälenätuhpei mötschia

deiänänimä. VIII, 16; XI, 33, 2

Siebt. Kuruh. VII, 5.

M.

Magd. Junges Weib. Jahruh kihpä.
XXII, 56.

Man wird nicht sagen. Jämänä bahv
kuhtänaohän. XVII, 21.

Mein. Hauä. I, 18.

Meine Mutter. Hihdahbehn. VIII, 21.

Meinen Sohn. Hauä mahkuntschi.
XX, 13.

Meine Seele. Hauä köschpikä. XII,
19; I, 47.

Meines Vaters. Hedahbuhäntschi. XVI,
27.

Mein Freund. *Amice*. Hauä tögäkuhluh.
XI, 5, 6, 4.

Mein Haupt. Hauä tahschän. VII, 46

Mein Leib. Hau'äpi. XXII, 19.

Mein Sohn. Hauä mahkun. III, 22
XVI, 25.

Mein Sohn, bedenke. *Fili, recordare*
Hauä mahkun muheiaohälänaohä sä
XVI, 25.

Mein Sohn, du bist allezeit bei mir
Hauä mahkun sä möni-taumut heia
XV, 31.

Mein Vater. Hihdahbuhän. XV, 18; X
21; XVI, 24, 27.

Mein Weib. Hauä tuhkun. I, 18.

Mein Weib auch wahrlich. Hauä tuhku
häkun auuön. I, 18.

Mein Weib auch wahrlich eine alte Frau
ist. *Et uxor mea processit in diebu*
suus. Hauä tuhkun häkun auuöi
dahrahkihpän. I, 18.

Meiſter. *Dominus*. Jahgeiahki. VI, 40.

Meiſter. Tauihnä. XX, 28.

Meiſter, hier iſt gut ſein. *Praeceptor*,
bonum est, nos hic esse. Tauihnä heimä
heiän ueh muhtuhä hauän. IX, 33.

Meiſter, Meiſter, wir verderben. *Prae-*
ceptor, perimus. Tauihnä, tauihnä,
heiän mölahkuhä. 8, 24.

Menſch. Jämänä. IX, 22.

Menſch. Mann. Uhä. II, 25.

Menſch. Uön. II, 25.

Mir. Heiä. XXII, 67, 68.

Mit einer Andern ſich verbinden wollend.

Häkuhpei tuhkuhmös. XVI, 18.

Mit ſich ſelbſt uneins. *In seipsum di-*
visum. Mehäm mätohahruhätä. XI,
17.

Mitten darinnen. Jönätöpän. XXI, 21.

Mit Zittern. *Tremens*. Gauugul
47; XXI, 11, 26.

Motten. *Tinea*. Jämaohätellä.

Mutter. Bejahrtes Frauenzimme
rahkihpä. XII, 53.

N.

Nach. *Post.* Uschpän. I, 24.

Nach dem. Köndschi uschpän. I, 24.

Nach dem Gesetz. Wie gesetzlich. Kuhkä
tauihnäschin. XXIII, 56.

Nachdem sie hereingekommen ist. *Ex quo
intravit.* Hihmötschischintschi usch-
pän. VII, 45.

Nächster. Tauumuhtuhä. X, 36.

Nachts. Lököch. II, 8.

Narr. Mölämiä. XII, 20.

Nehmet. *Auferte.* Ätuhsinä. XIX, 24;
XXII, 17.

Nehmet diesen. Ätuhsin hauän. XXII,
17; XIX, 24.

Nein, mein Vater. Bahvjä hedahbuhän.

XVI, 30.

Neş. Tschinis. V, 5.

Neu. Jung. Jahrumä. V, 36, 38.

Nicht. Bahv. VII, 9.

Nicht. Uhlä. VI, 37.

Nicht ein. Bahv uhkaohäli. XXI, 18.

Nicht ein Mann. Bahv uhkaohäli uhä.

XIV, 24.

Nicht Richtende. *Nolite judicare.* Uhlä
tschgahlahnikaohälän. VI, 37.

Nicht Richtende ihr nicht werdet gerichtet
werden. Uhlä tschgahlahnikaohälän
sän bahv mätschgahlahnaohänä. VI,
37.

Nicht so. *Nequaquam.* Bahvjä köndahm
I, 60.

Nicht spinnen sie. Bahv gömäcä. XII, 27

Nicht wieder. Bahv tschilä. VI, 30.

Niemand. Jämänä bahv. XV, 16.

Niemand gab ihm zu essen. Jämänä bahv
tuhätämudeh köndschimä. XV, 16.

Niemand ist gut. Heimä muhtönnäkä.
XVIII, 19.

Nimm du. *Accipe.* Ätaohä sä. XVI, 7.

O.

Obenauf. Uahgun. VI, 49.

Obenauf auf die Erde. Uahgun tah
VI, 49.

Ob er wohl trüge. Tuhl'issaohän
mä. XIII, 9.

Oder sprichst du zu dem ganzen I
Öndä jämänahdahruhpei sä
tahnärä? XII, 41.

Oel. Kun. X, 34; VII, 37, 46; XV

Ohne. Äpisjuh. VIII, 6.

Ohne Beutel. Tsteijiguh äpisjuhä. I
35.

Ohne Kind. Keijuhäläpisjuhä. I

Ohne Schuhe. Kili äpisjuhä. XXI

Ohne Tasche mit Mundvorrath. Ätämä
tsteijigäpisjuhä. XXII, 35.

Ohne Wasser. Sim'äpisjuh. VIII, 6.

Ohr. Ufkit. XII, 3; XXII, 50, 51.

Ohren. Ufkirh. XIV, 35.

○ ihr Thoren. Mölämiä. XXIV, 25;
XII, 20.

○ ihr Thoren und träges Herzens. Mö-
lämiä, söskin hahschuhä. XXIV, 25.

P.

Pflege ihn. Sä maustekaohä köndschimä.
X, 35.

Pfleger. Gärtner. *Cultor*. Maustekuhuön.
XIII, 7.

R.

Räuber. *Latrones*. Löpätaohälä. X, 36.

Reich. Viel besitzend. Uuruh muhtahguhä. XVIII, 25.

Reiche. *Divites*. Uuruh muhtahguhahkindeiän. XVIII, 24.

Reiche Leute. Uuruh muhtahguhaohälä. XXI, 1.

S.

Säemann. Tuhpuschuhä. VIII,
Sage du (es) nicht Jemandem.

nemini. Suhlöp uhmöräuöch jän
ntschi. V, 14.

Sagt beide. Jahgeiätuhmöräpikikä.
56.

Sagt beide nicht. Uhlä jahgeiätul
räpikikä. VIII, 56.

Sagt beide nicht einem Menschen.
jahgeiätuhmöräpikikä jämänänt
VIII, 56.

Sagt beide nicht einem Menschen,
ich gethan habe. Uhlä jahgei
möräpikikä jämänäntschi hihu
tahgäschin. VIII, 56.

- Samen. Auijä. VIII, 5, 11.
- Schiff. Ahnän. V, 3, 11; VIII, 22.
- Schreibe. Sätihkämändekaohä. XVI, 7.
- Schuhe. Kili. X, 4.
- Schuldner. *Debitores*. Uschahrimuh-
tuhahkindeian. XVI, 5; XVII, 10.
- Schüler. Mehahgeiahki. VI, 40.
- See. Äkahmäkä. V, 1.
- Sehet. Älägönisin. XXIV, 39; XII, 27.
- Sehet meine Hände. Älägönisin heiä
jösch. XXIV, 39.
- Sehet meine Hände und meine Füße.
Älägönisin heiä jösch, kauijändeh.
XXIV, 39.
- Sehr. Heim. XVIII, 24; XI, 31.
- Sei gegrüßt. *Ave*. Schäbäguhduhä sä.
I, 28.
- Sein. Kitschin. VII, 3.

Seine Brüder. Ἀδελφούς. Kihmäkusaoh-
äläntschi. XVIII, 29; XIV, 26.

Seine Leute. Von ihm die Leute. Köllum
aohälä. XIX, 14.

Seine Freunde. *Amicos*. Kitschikeiä
kuruhaohäläntschi. XV, 6.

Seine Kinder. *Filios*. Kitschin keijuh-
äläohäläntschi. XVIII, 29; XIV, 26.

Seine Mutter. *Mater ejus*. Kihdahbin.
II, 51.

Seinen Jüngern. Kitschikeiä muschä-
taohäläntschi. XVII, 22.

Seiner Mutter. Kihdahbintschi. VII,
12; XIV, 26.

Seinen Vater. Kitschimuntschi. XVIII,
29; XIV, 26.

Seine Schwestern. Ἀδελφάς. Kihmäkus-
kihpaohäläntschi. XIV, 26.

Sein Geist. Kitschin köschpich. I, 80.

Sein Geist erstarrte. Kitschin köschpich
käbeilenätudeh. I, 80.

Sein Hausrath. Kitschin sihrh. XI, 21.

Sein Hausrath bleibt in Frieden. Kitschin
sihrh tuhmölahgönnäkä. XI, 21.

Sein Leib. Kitschin äpi. XXIII, 55.

Sein Schweiß. Kitschin äkulä. XXII,
44.

Sein Schweiß er fiel. Kitschin äkulä
köpuhtäkudeh. XXII, 44.

Sein Schweiß er fiel zur Erde. Kitschin
äkulä köpuhtäkudeh tahnuhpei. XXII,
44.

Sein Vater. Kitschimun. XV, 20; I, 59.

Sein Weib. Kihtuhkun. I, 24.

Sein Weib. *Uxorem*. Kihtuhkuntschi.
XVIII, 29.

Sei sehend. Dein Gesicht wird auf
stehen. Jämänänaohä sä tellä. XVI
42.

Selbst. *Iipse*. Kihtuh. XXIV, 36.

Selig ist. Schäbäguhduhä ännuh. I
27.

Selig ist der Leib. Köndschi kihp
schäbäguhduhä ännuh. XI, 27.

Selig ist der Leib, der dich getragen h
Köndschi kihpän schäbäguhdu
ännuh skeiä mahgäschin. XI, 27

Selig sind die Augen. Tellä ännuh sel
bäguhda. X, 23.

Sich nahend. Uönihgätäschin. XV,

Sich nicht fürchtend. Mehäkönätönnä
XVIII, 2.

Sich selbst. Mehäm. XVIII, 9.

Sich selbst bessern wollend. Mehäm mol
nahmös. XV, 10; XVII, 3.

Sie. *Illi*. Köndeiän. VII, 4; VIII, 13.

Sie alle schrieen und sprachten. Köuölä-
gahläng-guhtahnisindeh. XXIII, 18.

Sie arbeiten nicht. Köndeiän bahv uösch-
tahguh. XII, 27.

Sie aßen, sie tranfen. Kätömisindeh.
XVII, 28.

Sie dann. Köndeiän keiä. VIII, 13.

Sie dann ganz. Köndeiän keiä uölä.
VIII, 13.

Sie dann ganz abtrünnig werden. *Re-*
cedunt. Ἀφίστανται. Köndeiän keiä
uöläpätägundekä. VIII, 13; VI, 49; III, 5.

Sie fanden den Stein abseits liegend.
Kömänahtekisindeh auin kömisön
uihahki. XXIV, 2, 12.

Sie griffen. Kötähtuhsindeh. XXII, 54.

Sie griffen ihn. Kötähtuhsindeh kön-
dschimä. XXII, 54.

Siehe. Kön. X, 3.

Siehe doch meinen Sohn. Uehl-älä
hauä mahkuntschikeiä. IX, 38.

Siehe dort. *Ecce illic*. Äntschinjä k
XVII, 21.

Siehe hier. *Ecce hic*. Hauänjä k
XVII, 21.

Siehe, ich mache gesund heute und morgen.
Hätuihämänänaohänäkön hauänts
maohälun hämäschrön'ndeh. XIII,

Siehe, ich sende. Häteiämi kön. X,

Siehe, ich sende euch. Häteiämi k
sänänimä. X, 3.

Siehe, wir haben Alles verlassen. He
uöleielludehäkön. XVIII, 28.

Siehst du? Öndä sä teki? VII, 44

Siehst du dieses Weib? Öndä sä t
hauäntschi kihpäntschi? VII, 44

Sie ist nicht todt. Köndschin bahv
äpönä. VIII, 52.

Sie kehrten wieder zurück. Kötschi-
schönätuhsindeh. XXIV, 9.

Sie küßte. Kuhpahschudeh. VII, 38;
XV, 20; XXII, 47, 48.

Sie küßte seine Füße. Kuhpahschudeh
kitschin kauijän. VII, 38.

Sie ließen ihn herab. Sie brachten ihn
hinein. Kuhmötschideh köndschimä.
V, 19.

Sie ließen ihn herab in das Innere.
Summiserunt eum. Kuhmötschideh
köndschimä ihtäkönuhpei. V, 19.

Sie ließen ihn herab in das Innere auf
dem Bett. Sie beförderten ihn hinein
in die Tiefe auf dem Bett. Kuhmö-
tschideh köndschimä ihtäkönuhpei
jönä tuihän. V, 19.

Sie ließen ihn herab in das Innere auf dem Bett unter die Menschen. Kuhmötschideh köndschimä ihtäkönuhpei jönä tuihän jämänä-gömönun. V, 19.

Sie säen doch weder. Köndeiän bahv uehlä tuhpuhschuh. XII, 24.

Sie säen doch weder, noch ernten sie. Köndeiän bahv uehlä tuhpuhschuh, bahv uehl'öschahguh. XII, 24.

Sie sah ihn scharf an. Köndschin kälägunätudeh köndschimä eizöch. XXII, 56.

Sie schickten. Keiäminisindeh. XIX, 14.

Sie schickten einen Menschen. Keiäminisindeh jämänäntschi. XIX, 14.

Sie schickten einen Menschen ihm zu sagen. Keiäminisindeh jämänäntschi kitschikeiä jahgeipei. XIX, 14.

Sie schlugen. Käkisindeh. XXII, 63.

Sie schlugen ihn. Käkisindeh köndschimä. XXII, 63.

Sie schlugen ihn. Käkühlhübätuhsindeh köndschimä. XX, 10.

Sie schlugen ihn auch (-l-). Köläkuhlhübätuhsindeh köndschimä. XX, 11.

Sie schwiegen. Kösikuhsindeh. IX, 36.

Sie schwiegen darüber. Kötuhpei kösikuhsindeh. IX, 36.

Sie sind gleich. Köndeiän ännuh tschihkuh. VII, 32.

Sie sind gleich den Kindern. Köndeiän ännuh tschihkuh keijuhäleiamälim. VII, 32.

Sie stehen draußen und suchen dich. Äsin kötstehnuch-pälän skeiä. VIII, 20.

Sie stiegen. *Ascenderunt*. Kuhtuschuhkideh. V, 19.

Sie stiegen auf das Dach. *Ascenderunt supra tectum.* Kuhtuschuhkideh uahguh ökahtuhpei. V, 19.

Sie trugen. *Portaverunt.* Ködahgeinsindeh. XXIV, 1.

Sie trugen. Kögahmisindeh. V, 18.

Sie trugen einen Menschen. Kögahmisindeh uhäntschi. V, 18.

Sie verkündeten Alles. Köuöluhmörisindeh. XXIV, 9.

Sie verstanden davon nichts. *Ipsi nihil horum intellexerunt.* Köndeiän bahv kötuhpei eiaohälisindeh. XVIII, 34.

Sie war bei (-tauu-). Kötauumuhtudeh. I, 56.

Sie war bei ihr. Kötauumuhtudeh köndschimä. I, 56.

Sie werden dich ganz gleich machen mit

dem Fußboden. *Prosternent te ad terram.* Köuöluhpätägönaohä skeiä mitschipei. XIX, 44.

Sie werden ihn geißeln. Käkühlhöpätisinaohä. XVIII, 33.

Sie werden Mühe haben. Kömeiaohänisinaohä. XVIII, 24.

Sie werden Mühe haben sehr die Vielbesitzenden zu kommen. Heim kömeiaohänisinaohä uuruh muhtahguhahkindeiän mötschipei. XVIII, 24.

Sie zuvor. Köueiä. XXII, 13.

Sie zuvor bereiteten beide. Köueiä uöschtahguuhpikindeh. XXII, 13.

Sie zuvor bereiteten beide das Samm. Köueiä uöschtahguuhpikindeh uahneinäntschi. XXII, 13.

So. Keiä. VII, 8; XII, 54.

So geht er. Köndschin keiä kahtäkä.

VII, 8.

Sohn. Junger Mann. Jahrum uhä.

XII, 53.

Sohn. Mahkun. III, 23; IX, 22.

So hört es auf. *Desolabitur*. Keiä bah-

pönäsä. XI, 17; XXI, 24, 26; XXII,
32; XV, 13, 14; XVI, 1.

Sold. Loimehrh. III, 14; XII, 42.

Sonne. Löm. IV, 40.

Sonne untergegangen seiend. *Cum sol*

occidisset. *ἀύνοντος τοῦ ἡλίου*. Löm
kuhluschunäschin. IV, 40.

So sagt ihr. Sän keiä kuhtahnä. XII,

54.

So sagt ihr allezeit. So pflegt ihr zu

sagen. Sän keiä möni kuhtahnä.

XII, 54.

So thut er es. *Et facit.* Köndschin
keiä uöschtaguh. VII, 8.

Špreu. Lahkösch. III, 17.

Šprich du allein. *Dic verbo.* *Εἰπὲ λόγῳ.*
Sä kuhtänaohä töpän. VII, 7.

Šprichst du zu uns allein? Öndä sä
kuhtahnudeh heiänänikeiipei stöpän?
XII, 41.

Šteige hernieder. *Descendat.* Kuhpah-
mötschiuöch. XVII, 31.

Štein. Auin. XX, 17; XVII, 2.

Šteine. Auindeiän. XIX, 40.

Štrafe ihn. Sä uunnaohä köndschimä.
XVII, 3.

Sünder. *Peccatores.* Uhlahpaohäsch-
taguhaohälä. XV, 1.

T.

Tag. Maohälä. IX, 12.

Tag und Nacht. *Die ac nocte.* Maohälaoh-
älän lököhdahr'häkun. XVIII, 7.

Theilet unter euch. Eimisin hönggömbei.
XXII, 17.

Thue. Uöschtaguhä. VII, 8.

Thue das. Köndahm säuöschtaguhä.
X, 28.

Thue das, so wirst du leben. Köndahm
säuöschtaguhä, sä tschihjämānah-
muhtuhä. X, 28.

Tochter. Junges Frauenzimmer. Jahruh
kihpan. XII, 53.

U.

Ueber dein Thun. Sinä uöschtaguh-
pei. XVI, 2.

Ueber die Erde. Uhsipei. X, 21.

Um zu beten. Ahmuschuhpei. XVIII,
10.

Und. Auch. Andere. Häkun. XXI, 29;
XX, 32.

Und. *Et. Kai.* Möttä. II, 51.

Und. Ndeh. XIX, 10.

Und alle andern Bäume. Häkun uörurh-
dahr'häkun. XXI, 29.

Und allein. Ndeh töpän. IX, 13.

Und allein zwei Fische. Kömbei äpö-
mutändeh töpän. IX, 13.

Und am dritten Tage. Häkuh maohälun
mötän. XIII, 32.

Und am dritten Tage werde ich ein Ende
nehmen. Häkuh maohälun mötän
häuölaohäschtegätaohänä. XIII, 32.

Und dem Wasser. Hihkuhpeindeh. VIII,
25.

Und derselbe. Köndschin häkun. XII,
45.

Und derselbe ißt und trinkt. Köndschin
häkun ätämä, öländeh. XII, 45.

Und derselbe schlägt. Köndschin häkun
äkölhöbätä. XII, 45.

Und derselbe schlägt die Diensthnechte—
Köndschin häkun äkölhöbätä uösch—
tahguhaohäläntschi. XII, 45.

Und derselbe schlägt die Diensthnechte und
Dienstmägde. Köndschin häkun äkö—

lhöbätä uöschtaguhaohäläntschi,
uöschtaguhkihpeiämälim häkun.
XII, 45.

Und die Andern. Häkun-deiän häkun.
V, 9.

Und die Brüste. Dahpöschndeh. XI, 27.
Und die Brüste, die du gesogen hast.
Dahpöschndeh sä tsdahpöläschin.
XI, 27.

Und die Eltern der Jungfrau. Schugä-
nikihpäntschi ihmun kihdahbin-
dehkeiä häkun. VIII, 51.

Und die Ersten. Häkun uhteiähtuh. XIII,
30.

Und die Ersten werden die Letzten sein.
Häkun uhteiähtuh kuschpönaohänä.
XIII, 30.

Und die Macht. Äbeilahkindeh. XXII,
53.

Und die Macht der Finsterniß. Hämäschä-
äbeilahkindeh. XXII, 53.

Und er selbst. Kihtuh häkun. XV, 14—

Und er selbst darbt. *Et ipse coepit egere* —

Kihtuh häkun kämäschahgudeh —
XV, 14.

Und es begab sich, daß. Häkuh nän —

XVI, 22.

Und es begab sich, daß der Arme. Häkuh

nän ahmuschuhuön. XVI, 22.

Und es begab sich, daß der Arme starb —

Häkuh nän ahmuschuhuön kömä —

lögätudeh. XVI, 22.

Und mit deinem ganzen Gemüthe. *EE*

ex omni mente tua. Auuön sinä muh—

eiaohäl'ndeh. X, 27.

Und mit deiner ganzen Kraft. Auuön

sin äbeiländeh. X, 27.

Und mit Stangen. Kjuhändeh. XXII,
52.

Und morgen. Hämäschön'ndeh. XIII,
32.

Und Nachbarn. *Et vicinos.* Tauumuh-
tuhahäläntschi häkun. XV, 6.

Und Öl. Kun'ndeh. X, 34.

Und Schuhe. Kilindeh. X, 4.

Und seine Mutter. Kihdahbindeh. II,
33.

Und sein Leben. Kitschin ätschäueiä-
ndeh. XIV, 26.

Und selig zu machen. Uihämänänuh-
peindeh. XIX, 10.

Und starkes Getränk. Sikyrd-ndeh. I, 15.

Und Sterblichkeit. Mahmitekä'ndeh.
XXI, 11.

Und Theuerung. Ämäschahguhndeh.
XXI, 11.

- Und von Krankheit. Sahgundeh. V, 15.
Und von Krankheit geheilt zu werden.
Sahgundeh tuhmihamänänuhpei. V,
15.
- Und zu den Aeltesten. Uahtaohäläntse hi
häkun. XXII, 52.
- Ungerecht. Ukhahlänahki. XVIII, 6.
- Ungläubig. Muschätönnäkä. XII, 46 —
- Uns. Heiänänimä. VII, 5; XXIV, 20.
- Unser. Heiänänin. VII, 5; XXIV, 24—
- Unsere Fürsten. *Principes nostri*. Hei-
änänimä tauihneiämälim. XXIV, 20;
VII, 5.
- Unser Vater. Heiänänin ihmun. XI, 2.
- Unter. Gömönun. XXIV, 5.
- Unter. Ihtäkun. VIII, 16.
- Unter alle Völker. Uhsjuhaohäluhpei.
XXI, 24; XXIV, 47; IV, 25; III, 3.

Inter den Todten. Mahmeiahkindei-
änänimä gömönun. XXIV, 5.

Inter die Dornen. Ummäschun. VIII,
14.

Inter die Räuber. Löpätaohäla gömö-
nun. X, 36.

Inter eine Banf. Ihtäkun tuihän. VIII,
16.

V.

Vater. „Der Alte.“ Dahruhuahkin. X
22.

Vater. Ihmun. XII, 30.

Verachtend. *Qui aspernabantur.* Häls
schämuhtäschin. XVIII, 9.

Vergebet. Sän tögäkuhlhä. VI, 37.

Vergebet, so wird euch vergeben werden
Dimittite, dimitemini. Sän tögäkuh-
luhä, sän mätögäkuhlhä. VI, 37.

Verkünde uns (es) doch. Sä ueh uhmö-
raohä heiänänimä. XX, 2.

Verkündet mir (es) doch. Sän ueh uhmö-
raohä heiä. XX, 3.

Verlassen werdend. Jellahmös. XVIII,
29.

Verlassen werdend ein Haus. Jellahmös
ökörh. XVIII, 29.

Verräthst du? Öndä sä tuihnätahguh?
XXII, 48.

Verräthst du des Menschen Sohn? Öndä
sä tuihnätahguh jämänändaulum
mahkuntschi? XXII, 48.

Verräthst du des Menschen Sohn mit
einem Kuß? Öndä sä tuihnätahguh
jämänändaulum mahkuntschi uh-
pahschuhä? XXII, 48.

Viel. Maohahguh. VII, 12.

Viel. Uuruh. VIII, 3.

Viele Andere. Uuruh häkun. VIII, 3.

Viel Volks. Maohahguh jämänä. VII,
12; XX, 45.

Dögel. Bichjämälim. XIII, 19.

Dolf. Jämänä. VII, 12.

Dom Blute. *A sanguine.* Sahpän
uschpän. XI, 51.

Dom Norden. Inggälum. XIII, 2

Dom Osten. Ihtälum. XIII, 29.

Dom Süden. Aus dem Süden. Ihtälum
XIII, 29; XI, 31.

Dom Westen. Innälum. XIII, 29; X

Don. Ndaulum. XX, 4.

Don dem. Köllum. IV, 5.

Don dem er zu sehen gab. Köllum
tuhälägönudeh. IV, 5.

Don dem er zu sehen gab ihm.
wo er ihm zeigte. Köllum kö
älägönudeh köndschimä. IV, 4

Don den Menschen. Jämänända
XX, 4.

Don den Todten. Äpönändaulum.
35.

Von der Hochzeit. Tstuhkuhökändaulum. XII, 36.

Von eurem Haupte. Sänänin talschändaulumä. XXI, 18.

Von ferne. Jämuhkä. XXII, 54.

Von nun an. *Ex hoc*. Nän. XXII, 69.

Von wo seid ihr her? Kullumä leh sän? XIII, 25, 27.

Vor. Schahpänun. I, 15; XXI, 36; V, 18, 19.

Vor ihm. *Ante illum*. Köndschimin schahpänun. XIV, 2.

Vorüber gegangen seiend. Uahnäschin. XXII, 59; X, 31; XVIII, 37.

W.

Wachet und seid auf. Sän äläguh-pälänaohä. XII, 36.

Wachet und seid auf wie die Knechte. Sän äläguh-pälänaohä kuhkä mägahliguhä. XII, 36.

Wachet und seid auf wie die Knechte, die zusammen warten auf den, der über sie Herr ist. Sän äläguh-pälänaohä kuhkä mägahliguhä kön-deiänänimä tauihnmuhtuhäntschi tauupälänä. XII, 36.

Während der Zeit der Qual. *In tempore tentationis.* Nän ahruhgätah-dahrä. VIII, 13; VII, 6.

Während ein Balken liegt in deinem
Auge. Uörurh uihädahrä sinah
tellän. VI, 42.

Wahrlich. Auuön. XXI, 3.

Wahrlich, ich sage dir. *Amen, dico tibi.*
Auuön hätuhmusch skeiä. XXIII, 43.

Wahrlich, ich sage euch. Auuön häkuh-
tän sänänimä. XVIII, 17.

Wahrlich, ich sage euch: Diese arme
Wittwe hat mehr denn sie Alle ein-
gelegt. Auuön häkuhtän sänänimä,
hauäntschi ölahtäkahkihpa äpitö-
pahki kikihmudeh uahschät auuönä,
häkundeian bahv kuhkän. XXI, 3.

Was. Kundahm. XX, 13; XXIV, 19.

Was hat denn dieser Uebels gethan?
Äpä, kundahm uhlahpönätärä kön-
dschin? XXIII, 22.

Was ist mehr schwer? *Quid est difficilius?*

Kundahm uahschä meiaohänuh?

V, 23, 19; XVIII, 24, 25, 27.

Wasser. Simä. XXII, 10; VII, 44.

Wasserfrug. Simä täsetä. XXII, 10.

Was sollen wir thun? *Quid faciemus?*

Kundahm heiän uöschtaguhä. III,
14, 12.

Was sorgt ihr allezeit für das Andere?

Kundahm sän möni muheiaohälä-
tölli häkuhpei? XII, 26.

Was werden wir essen? Kundahm heiän
ätämaohä? XII, 29.

Was werden wir trinken? Kundahm
heiän ölaohä? XII, 29.

Wehe. Keiäkeijuhä. XXI, 23; XXII, 22.

Wehe dem Menschen. Keiäkeijuhä kön-
dschi uöndschi. XXII, 22.

Wehe dem Menschen, der ihn verräth.

- Keiäkeijuhä köndschi uöntschi köndschimä uihnä tahguhä. XXII, 22.
Wehret ihm nicht. Suhlöp uschkiuöch köndschimä. IX, 50, 49.
Weib. Kihpä. XX, 29; X, 38.
Weiber. Kihpeiämälim. XXIII, 55.
Weib, ich kenne ihn nicht. Kihpä, hei bahv köndschimä eiaohälahmuhtä. XXII, 57.
Weil des Menschen Sohn herniederfahren wird auf die Erde. Jämänändaulum mahkun dahgiä kökuhpahgunde-kaohä uhsipä. XII, 40.
Weine. Örikä. VII, 13.
Weine nicht. Uhlöp örikä. VII, 13.
Weiffage. *Prophetiza*. Sä jahgeiaohä. XXII, 64.
Welcher. Kundschi. XIV, 28.

Welcher Mensch. Kundschi uön. XIV,
28.

Wenige. Drei mehr allein. *Pauci*. Mötän
kaus töpän. XIII, 23.

Wenn. Tuhlä. XIX, 31; IX, 23.

Wenn dein Leib. Sin'äpin tuhlä. XI, 36.

Wenn dein Leib ganz licht ist. Sin'äpin
tuhlä uöl eiaohälänätä. XI, 36.

Wenn dein Leib ganz licht ist, nicht ein
Bißchen Finsterniß hat. Sin'äpin tuhlä
uöl eiaohälänätä, hämuschätönnäkä
jekä. XI, 36.

Wenn du willst. Sä tuhl'uruhmönä.
V, 12.

Wenn du willst, so kannst du mich reinigen.
Sä tuhl'uruhmönä sä keiä heiä uh-
äpitäsänäsä. V, 12.

Wenn du wünschst. Sä tuhlä tschkahli.
IX, 54; X, 2; V, 3; XVI, 24.

Wenn einer von den Todten zu ihnen
ginge, würden sie Buße thun. *Si quis
ex mortuis ierit ad eos, poenitentiam
agent.* Tuhl äpönahkindaulumä kön-
deiänänimä kahguhmräsä künde-
iänänimä kömohnnisinäsä. XVI, 30.

Wenn er an dir sündigt. Tuhlä köndschin
tstuhahruhätäsä skeiä. XVII, 4.

Wenn er fällt. Tuhlä luhpeimötschisä.
XIV, 5.

Wenn er hat. Tuhlä tögahguh. XV, 4.

Wenn er nicht trägt. Tuhl'issönnäkä.
XIII, 9.

Wenn er sich bessert. *Si poenitentiam
egerit.* Köndschin tuhlä mohnnä.
XVII, 3.

Wenn er unvermögend wird. Tuhlä kön-
dschin meiaohehnäsä. XIV, 29.

Wenn er unvermögend wird daran zu

bauen. Tuhlä köndschin meiaoh-
ehnäsä kötuhpei ihlenätuhpei. XIV,
29.

Wenn er von ihnen verliert eins. Tuhlä
köndschin köllum mölahkuh uh-
kaohäli. XV, 4.

Wenn er will. Tuhlä kuruh. III, 8.

Wenn er will, so erweckt er selbst. Keiä
uhpälänäsä kihtuh tuhlä kuruh. III, 8.

Wenn er will, so erweckt er selbst aus
Steinen Kinder. Keiä uhpälänäsä
kihtuh tuhlä kuruh auindaulum kei-
juhäleiamälim. III, 8.

Wenn ich es euch sage. *Si vobis dixero.*
Hihtuhl'uhmöräsä sänänimä. XXII,
67.

Wenn Jemand. Tuhlä jämäna. IX, 23.

Wenn Jemand mir folgen will. Tuhlä
jämäna heiä sigeiaoha. IX, 23.

Wenn Jemand von den Todten aufer-
stände. *Si quis ex mortuis resurre-*
xerit. Äpönahkintschi tuhlä keijä-
mänänäsä. XVI, 31.

Wenn ihr euch nicht bessert. Sän tuhlä
mohnnähjinuh. XIII, 5, 3.

Wenn ihr euch nicht bessert, werdet ihr
in gleicher Weise auch umkommen.
Sän tuhlä mohnnahjinuh kuhkän
sän lämölahkuhä. XIII, 5, 3.

Wenn ihr leihet. Sän tuhlä mahnä.
VI, 34.

Wenn ihr liebt. Sän tuhlä kuruh. VI,
32.

Wenn ihr liebt Einige, die euch lieb haben.
Sän tuhlä kuruh sänänimä kusch-
muhtuhahkindeiänänimä. VI, 32.

Wenn ihr unfähig seid. Sän tuhlä mei-
aohämöni. XII, 26.

Wenn ihr unfähig seid, ein Kleines zu thun. Sän tuhlä meiaohämöni jekä uöschtaguhpei. XII, 26.

Wenn sie nicht hören. *Si non audiunt.*
Tuhlä köndeiän muschjuhahmuh-
tuh. XVI, 31.

Wenn solche Pracht verleiht. *Si sic vestit.*
Tuhlä köndahm tuhölihtäsänäsä.
XII, 28.

Wer. Könnä. XX, 2.

Wer auf dem Felde steht. *Qui fuerit in agro.*
Tuhkölä möniä. XVII, 31.

Werden sie auch nicht glauben. *Neque cre-
dent.* Köndeiänahgätschich muschä-
täsä. XVI, 31.

Werfet die Netze aus. Tuhpaohänggöni-
sinä tschinis. V, 4.

Wer gab dir die Macht? *Qui dedit tibi*

potestatem? Könnä skeiä tuhäbeilänärä. XX, 2.

Wer gab dir, Herr zu sein, dieß zu thun?
In qua potestate haec facis? Könnä skeiä tuhtauihnuhtudeh hauäntschi uöschtaguhpei? XX, 2.

Wer hat mich angerührt? Kön'heiä ihlinätudeh? VIII, 45.

Wer ist der mir Nächste? Kön'heiä tauumuhuhä? X, 29.

Wer nicht mit mir ist. Heiä tauugönnäkä. XI, 23.

Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich. Heiä tauugönnäkä heiä kötschgahrh. XI, 23.

Wer nicht mit mir sammelt. Heiä tauumöschschäjuhä. XI, 23.

Wer nicht mit mir sammelt, der zerstreuet.

Heiä tauumöschschäjuhä kötuhpis-
tuch. XI, 23.

Wer Ohren hat zu hören. Ufkirh musch-
muhtuhä. VIII, 8; XIV, 35.

Wer Ohren hat zu hören, der höre.
Ufkirh muschmuhtuhä, köueh mö-
raohä. VIII, 8; XIV, 35.

Wer sagen die Leute, daß ich sei? Kun-
dahm heiä hänisahmuhtuh jämänä?
IX, 18.

Wer sagt ihr, daß ich sei? Sän äpä,
könimä sän heiä hänisahnuh? IX, 20.

Wer sich von seinem Weibe scheidet. Kön-
dschi uön kötschiläschänggeiätäkun
kihtuhkuntschi. XVI, 18.

Wer will in Verwahrung geben? Könnä
tuhmaustekaohä? XVI, 12.

Wer will in Verwahrung geben euch

das Eurige? Könnä tuhmaustekaohä
sänänimä sänäninä? XVI, 12.

Wer wird dieses thun? Äpä, kön hauän
uöschtaguhän? XXII, 23.

Wessen. Keinnä. XX, 24.

Wessen Angesicht. Keinnä tellän. XX, 24.

Wider drei. Mötänuhpei. XII, 52.

Widerfacher. *Adversarius*. Schahläpä-
nahki. XII, 58.

Wider zwei. Kömbei uuhpei. XII, 52.

Wie. Kuhkä. XVIII, 11.

Wie? Kundahm? IX, 41.

Wie allezeit gegangen seiend. *Secundum
consuetudinem*. Kuhkä möni kahtä-
käschin. XXII, 39.

Wie andere Leute. Kuhkä häkun aoh-
äläntschi. XVIII, 11.

Wie bestimmt. *Secundum quod definitum*

est. Kuhkä ihkämändekuihäta. XXII,
22.

Wieder. Tschilä. VI, 30, 34, 35.

Wiederkommend. Schönätäschin. XIX,
15.

Wiederkommend als Sieger. Schönä-
täschin mätuhtauihnahki. XIX, 15.

Wie du dich liebst selbst. Kuhkä sämä-
kusch mehäm. X, 27.

Wie ein Diener. Kuhkä uöschtaguhä.
XXII, 26.

Wie ein Fallstrick. Kuhkä göpöf. XXI,
35.

Wie ein kleines Kind. Kuhkä jekä kei-
juhälä. XVIII, 17.

Wie lange? Kundahm schahtörä? IX,
41.

Wie lange soll ich bei (-tauu-) euch sein?

Kundahm schahtöra hihtauumön-
juhä sänänimä. IX, 41.

Wie sie wachsen. Kundahm kündeian
puhschuh. XII, 27.

Wie viel bist du schuldig? Kundahm
uuruh suschöschmuhtuh? XVI, 7.

Wie wir vergeben. Kuhk heiän tögä-
kuhluh. XI, 4, 5, 6.

Wie wir vergeben denen, die uns Böses
thun werden. Kuhk heiän tögäkuh-
luh kündeianänimä heiänänikeipei
uhlahpönätahmös. XI, 4, 5, 6.

Wie zu einem Mörder. Kuhkä löpätuh-
uhpei. XXII, 52.

Will ich das Netz auswerfen. *Laxabo*
rete. Ätuhpaohänggönaohä tschinis.
V, 5.

Wir. Heiän. IX, 49.

Wird genießen. *Gustabit.* Ätämaohä.

XIV, 24.

Wird sich erheben. *Surget.* Kötschgah-

tuhä. XXI, 10.

Wird verloren gehen. Mölahkuhä. XXI,

18; XI, 21.

Wir haben selbst gehört. Heiän möru-

deh kihtuh. XXII, 71.

Wir sind dir nachgefolgt. Heiän skeiä

sigeieinudeh. XVIII, 28.

Wir mehrten ihm. Heiän uschkideh kön-

dschimä. IX, 49, 50.

Wittfrau. Ölahtäkahkihpä. XXI, 2.

Wo? *Ubi?* Kui? XVII, 37, 17.

Wolfe. Hauäkä. XII, 54.

Wort. *Verbum.* Guhtä. V, 1.

Z.

Zu dem Volke. Jämānuhpei. XII, 54.

Zu den Bergen. Tuhlāruhpei. XXIII, 30.

Zu den Hügeln. Zu den kleinen Bergen.

Jekā tuhlāreiāmālimuhpei. XXIII, 30.

Zufällig. *Katà συγκυρίαν*. Uhlāf. X, 31.

Zufällig ging denselben Weg. Uhlāf

köteinudeh köndschi uön. X, 31, 32;

XIX, 4.

Zu hören. Möruhpei. XI, 31.

Zu hören das Wort. *Ut audirent verbum*.

Möruhpei guhtä. V, 1.

Zu ihm. Kötuhpei. VII, 3, 6.

Zu kommen. Mötschipei. XVIII, 24.

Zuletzt. *Novissime omnium.* "Ἐστέρον.

Uschpäntschitöpän. XX, 32.

Zuletzt starb auch das Weib. Uschpäntschitöpän kihpä häkun kápönudeh. XX, 32.

Zu meinem Gedächtniß. Muheiaohälän heia. XXII, 19; XXIV, 6.

Zu meinem Vater. Hihdahbuhäntschi. XV, 18.

Zurückkehren werdend. Schönätahmös. XII, 36.

Zurückkehren werdend ich. *Cum rediero.* Hihschönätahmös. X, 35.

Zusammen gehen werdend. Taugheihnämös. XII, 58.

Zu seiner Zeit. *In tempore.* Καρῶ. Issä tissän. XX, 10.

Zu suchen. Tehnäkuhpei. XIX, 10.

Zu thun. Uöschtahguhpei. XX, 2.

Žuvor. Ueiä. XIV, 24; XXIV, 1.

Žuvor bereitet habend. *Quae paraverant.*

Ueiä uöschtaguhsinäschin. XXIV, 1.

Žuvor geladen gewesen seiend. Ueiä
meijischin. XIV, 24.

Žuvor wirf heraus. Ueiä tuhpaohä-
naohä. VI, 42.

Žuvor wirf heraus du den Balken. Ueiä
tuhpaohänaohä sä uörurh. VI, 42.

Žuvor wirf heraus du den Balken aus
deinem Auge. Ueiä tuhpaohänaohä
sä uörurh sin tellän daulum. VI, 42.

Žwei. Kömbei. XXI, 2.

Žweien Herren. *Duobus dominis.* Kömbei
gahliguhpikindehkeiä. XVI, 13.

Žweimal. *Bis.* Kömbeibei. XVIII, 12.

Žwei Menschen. Kömbeiuä. XVIII, 10.

Žwei Menschen werden aufstehen wider

drei. Kõmbeiuä kötschgahtuhpiki-
naohä mötānuhpei. XII, 52.

Zwei Uebelthäter. Kõmbeiuä uhlah-
pahpei. XXIII, 32.

Zwei von ihnen. Kõmbeiuä köllumä.
XXIV, 13.

Zwei von ihnen gingen. Kõmbeiuä köl-
lumä köteinahpikindeh. XXIV, 13.

Zwei von ihnen gingen an demselben
Tage. Kõmbeiuä köllumä köteinah-
pikindeh köndschimaohälun. XXIV,
13.



THE BUCKLE UP

Swei. Kömbeiuä kötschgahantampel.
naohä mötänahpei. XII, 52.

Swei Hebelhäter. Kömbeiuä ahla
pahpei. XXIII, 32.

Swei von ihnen. Kömbeiuä köllun
XXIV, 13.

Swei von ihnen gingen. Kömbeiuä k
lumä köteinalpikindel. XXIV, 1

Swei von ihnen gingen an demselb
Tage. Kömbeiuä köllumä köteine
pikindel köndschimaahälun. XX
13.



EIN FEUERLÄNDER.



Anhang.

Zugaben des Herausgebers.

- I. Beispiele zur Erläuterung der Umschrift.
 - II. Eigennamen aus dem Lucas-Evangelium.
 - III. Im Jahgan-Texte vorkommende Englische Wörter.
 - IV. Das Gleichniss vom Säemann. Das Vater Unser.
 - V. Nomenclator einiger Pflanzen Feuerlands.
 - VI. Verbreitung der Buchenarten über die Erde.
-

Beispiele

zur Erläuterung der Umschrift.

Für die Aussprache war kein anderer Anhalt vorhanden, als die Eigennamen des Lucas-Evangelium und die ausserdem im Jahgan-Texte des genannten Evangeliums vorkommenden zahlreichen englischen Wörter: insofern haben alle, auch die eingangs des Glossars gegebenen Leseregeln zur Zeit allerdings nur einen relativen Werth. Da indess die von dem oder den betreffenden Missionären gewählte Schreibweise sich in den oben bezeichneten vielen Namen und Wörtern auf das Genaueste einer guten englischen Aussprache anschliesst, so ist kaum denkbar, dass durch sie uns nicht auch eine wenigstens annähernd richtige Vorstellung der grossen Mehrzahl der feuerländischen Laute gegeben werden sollte. Ueber die Eigenart von etwa 4 Lauten kann leider vorläufig gar nichts Bestimmtes gesagt, wohl aber im Hinblick auf andere Sprachen, wahrscheinlich ohne weit abzuirren, lautlich Analoges vermuthet werden.

Umschrift	Jahgan	Englisch		Jahgan
		Geschrieben	Gesprochen	
ä	a	paradise	pärädeis	paradjs
ah	q	calf	kahf	cqf
aoh	ø	lord	laohrd	lord

Umschrift	Jahgan	Englisch		Jahgan
		Geschrieben	Gesprochen	
au	ʌ	town	taun	tɔn
b	b	bill	bil	bil
ch	k	nachor	nächor	nǎkor
d	d	devil	devl	dev'l
dh	ḏ	tithe	teidh	tjḏ
dsch	j	judge	dschödsch	juj
e	e	pence	pens	pens
eh	a	gate	geht	gat
ei	i	mite	meit	mjt
f	f	fifty	fifti	fifti
g	g	fig	fig	fig
h	'	hen	hen	én
hj	^			ḡj
i	i	city	siti	siti
ih	ε	street	striht	stret

Umschrift	Jahgan	Englisch		Jahgan
		Geschrieben	Gesprochen	
	`	cubit	kjuhbit	cùbit
	c	king	king	ciŋ
	l	law	laoh	lø
ı	ı			<i>alena</i>
ı	m	meal	mihl	mɛl
	n	nine	nein	nɪn
g	ŋ	ring	ring	riŋ
h	n			<i>tyataūna</i>
	u	mustard	möstärd	mustɜd
	o	ox	oks	ocs
h	ɔ	coat	koht	cɔt
i	σ	ointment	ointment	σntment
	p	pig	pig	pig
	r	bread	bred	bred
h	r			sɛr

Umschrift	Jahgan	Englisch		Jahgan
		Geschrieben	Gesprochen	
s	s	six	siks	sics
sch	ʃ	sheep	schihp	ʃep
sh	ʒ	measure	meshör	mezʒ
t	t	table	tehl	tabl
th	ʰ	month	mönth	munʰ
tsch	ç	chapter	tschäptör	çaptʒ
u	u	book	buk	buc
u	-	wedding	ueding	ēdiŋ
uh	u	roof	ruhʰ	ruʰ
v	v	heaven	hevn	évn
yr	s	year	jühr	ʒ
z	z	thousand	thauzänd	ʰz'nd

Eigennamen
aus dem
Lucas-Evangelium.

nglisch	Jahgan	C. V.
lene.	<i>abileni</i>	III, 1. .
aham.	<i>qbraám</i>	III, 34.
m.	<i>adam</i>	III, 38.
i.	<i>adi</i>	III, 28.
inadab.	<i>aminadab</i>	III, 33.
os.	<i>qmos</i>	III, 25.
m.	<i>qram</i>	III, 33.
haxad.	<i>qrfacsad</i>	III, 36.
asaida.	<i>betsjda</i>	IX, 10.
z.	<i>bωaz</i>	III, 32.

Englisch	Jahgan	C. V.
Cainan.	cjan	III, 36.
Capernaum.	capɹnium	X, 15.
Christ.	crist	IX, 20.
Chuzā.	cuzā	VIII, 3.
Cosam.	cɔsam	III, 28.
David.	david	III, 31.
Eliakim.	eliqɹim	III, 30.
Elias.	ɛljæs	IV, 25.
Eliezer.	eliazɹ	III, 29.
Elmodam.	elmɔdam	III, 28.
Emmaus.	ɛmaas	XXIV, 13.
Enoch.	ɛnoc	III, 37.
Enos.	ɛnos	III, 38.
Er.	er	III, 28.
Esaias.	ɹzja	IV, 17.
Esli.	esli	III, 25.

Englisch	Jahgan	C. V.
Esrom.	ezrom	III, 33.
Galilee.	galalæa	V, 17.
Gennesaret.	genesaret	V, 1.
Heber.	ébs	III, 35.
Heli.	éli	III, 23.
Herod.	érad	XXIII, 8.
Isaac.	jzac	III, 34.
Israel.	izrael	VII, 9.
Ituraea.	itùria	III, 1.
Jacob.	jacub	III, 34.
Jairus.	jjsus	VIII, 41.
Janna.	jana	III, 24.
Jared.	jqred	III, 37.
Jerusalem.	jerusalem	IV, 9.
Jesse.	jesi	III, 32.
Jesus.	jèzus	III, 23.

Englisch	Jahgan	C. V.
Joanna.	<i>jōana</i>	III, 27.
Jonan.	<i>jōnan</i>	III, 30.
Jordan.	<i>jōrdan</i>	IV, 1.
Jorim.	<i>jōrim</i>	III, 29.
Jose.	<i>jōsi</i>	III, 29.
Joseph.	<i>jōzef</i>	III, 23.
Juda.	<i>jūda</i>	III, 26.
Judaea.	<i>jūdeā</i>	V, 17.
Lamech.	<i>lqmec</i>	III, 36.
Lazarus.	<i>lazarus</i>	XVI, 20.
Levi.	<i>levj</i>	III, 24.
Lysanias.	<i>ljsanias</i>	III, 1.
Maath.	<i>mqaŧ</i>	III, 26.
Magdalene.	<i>magdalen</i>	VIII, 2.
Maleleel.	<i>mqlqliel</i>	III, 37.
Mary.	<i>mesi</i>	VIII, 2.

Englisch	Jahgan	C. V.
husala.	<i>matysala</i>	III, 37.
hat.	<i>matlat</i>	III, 24.
athias.	<i>matafjas</i>	III, 25.
ehi.	<i>melei</i>	III, 28.
ea.	<i>melia</i>	III, 31.
an.	<i>menan</i>	III, 31.
es.	<i>møziz</i>	II, 22.
man.	<i>naaman</i>	IV, 27.
sson.	<i>nqafjun</i>	III, 32.
hor.	<i>nakor</i>	III, 34.
ge.	<i>nagi</i>	III, 25.
l.	<i>njn</i>	VII, 11.
nan.	<i>nqfan</i>	III, 31.
m.	<i>nqum</i>	III, 25.
.	<i>neri</i>	III, 27.
.	<i>nøa</i>	III, 36.

Englisch	Jahgan	C. V.
Obed.	o bed	III, 32.
Phalec.	f qlec	III, 35.
Phares.	f qrez	III, 33.
Peter.	p ets	IX, 20.
Pilate.	p ilat	XXIII, 20.
Pontius.	p onfus	III, 1.
Ragau.	r ago	III, 35.
Rhesa.	r esa	III, 27.
Sala.	s qla	IV, 35.
Salathiel.	s alatiel	III, 27.
Salmon.	s almon	III, 32.
Saruch.	s aruc	III, 35.
Sem.	s em	III, 36.
Semei.	s emii	III, 26.
Seth.	s et	III, 38.
Sidon.	s idan	X, 14.

Englisch	Jahgan	C. V.
am.	sjlōam	XIII, 4.
eon.	simiōn	III, 30.
on.	sjman	VII, 43.
ra.	tqra	III, 34.
erius.	tjberius	III, 1.
thonitis.	traconjtis	III, 1.
s.	tjs	X, 14.
ædee.	zebide	V, 10.
obabel.	zōrubabl	III, 27.

Im Jahgan-Texte
vorkommende
Englische Wörter.

Englisch	Jahgan	C. V.
Alabaster.	<i>alabasts</i>	VII, 37.
Angel.	<i>anjł</i>	XXIV, 23.
Apostle.	<i>aposl</i>	IX, 10.
Bill.	<i>bil</i>	XVI, 6.
Book.	<i>buc</i>	IV, 17.
Bottle.	<i>botł</i>	V, 37.
Bread.	<i>bred.</i>	XXIV, 35.
Bridegroom.	<i>brıdgrum</i>	V, 34.
Calf.	<i>cqf</i>	XV, 27.
Centurion.	<i>senturıan</i>	XXIII, 47.

glish	Jahgan	C. V.
.	sezar	XXIII, 2.
er.	çapt̃s	I—XXIV.
	siti	XXIII, 19.
	cot	III, 11.
	coc	XXII, 60.
eil.	cynsil	XXII, 66.
.	cubit	XII, 25.
r.	doct̃s	V, 17.
een.	aten	XIII, 16.
ing.	fqrtin	XII, 6.
.	f̃est	XXIII, 17.
	fifti	VII, 41.
	fjv	IX, 14.
core.	f̃õssc̃õs	XVI, 7.
ng.	f̃slon	XXIV, 13.
n.	gqrd'n	XIII, 19.

Englisch	Jahgan	C. V.
Gate.	gat	XVI, 20.
Glory.	glōsi	II, 9.
God.	gød	XXII, 69.
Heaven.	évn	X, 15.
Hell.	él	X, 15.
Hour.	ʒs	XXII, 59.
Hundred.	úndred	VII, 41.
Judgment.	jujment	X, 14.
King.	ciŋ	XIV, 31.
Kingdom.	ciŋdum	IX, 62.
Lamb.	lām	X, 3.
Law.	lō	XVI, 16.
Leper.	leps	IV, 27.
Lily.	lili	XII, 27.
Loaf.	lōf	XXIV, 30.
Lord.	lōrd	XXII, 61.

Englisch	Jahgan	C. V.
Manger.	manjs	II, 16.
Meal.	mɛl	XIII, 21.
Measure.	mezs	XIII, 21.
Mite.	mjt	XII, 59.
Month.	munt	IV, 25.
Musick.	mùzic	XV, 25.
Mustard.	mustsd	XIII, 19.
Nation.	nafun	XXIII, 2.
Oven.	uvn	XII, 28.
Palsy.	pɛlzi	V, 18.
Paradise.	paradj̄s	XXIII, 43.
Pence.	pens	VII, 41.
Pharisee.	farise	VII, 36.
Physician.	fizifan	VIII, 43.
Pig.	pig	VIII, 32.
Pigeon.	pijin	II, 24.

Englisch	Jahgan	C. V.
Plough.	pl̥x	IX, 62.
Priest.	prest	I, 5.
Prison.	prizn	XXIII, 19.
Prophet.	profit	XXIV, 25.
Purple.	p̥spl	XVI, 19.
Ransom.	ransam	XXIV, 21.
Read.	r̥ɛd	IV, 16.
Ring.	riŋ	XV, 22.
Roof.	ruf	V, 19.
Sabbath.	sabat	XIII, 16.
Salt.	selt	XIV, 34.
Scribe.	scrib	XXII, 66.
Sepulchre.	sepulcs	XXIV, 22.
Servant.	ssvant	VII, 7.
Sheep.	ʃɛp	II, 18.
Soldier.	solj̥s	XXIII, 11.

Englisch	Jahgan	C. V.
Spice.	spj̄s	XXIV, 1.
Steward.	stùsd	VIII, 3.
Street.	str̄et	XIII, 26.
Supper.	sup̄s	XIV, 17.
Swine.	s̄j̄n	XV, 15.
Sword.	sord	XXII, 52.
Synagogue.	sinagog	IV, 28.
Table.	tabl	XXIV, 30.
Tax.	tacs	V, 29.
Temple.	templ	XXII, 53.
Ten.	ten	XIV, 31.
Thousand.	t̄sznd	XIV, 31.
Tower.	t̄s̄s	XIV, 28.
Town.	t̄sn	IX, 12.
Tribute.	tribùt	XXIII, 2.
Twelve.	tēlv	IX, 17.

Englisch	Jahgan	C. V.
Twenty.	tēnti	XIV, 31.
Veil.	val	XXIII, 45.
Village.	vilij	IX, 56.
Vineyard.	viǹsd	XIII, 7.
Week.	ēc	XXIV, 1.
Wheat.	ēt	XVI, 7.
Wine.	īn	V, 39.
Wolf.	wlf	X, 3.
Year.	ī	VIII, 42.
Yoke.	ōc	XIV, 19.

Das Gleichniss vom Säemann.

tɥpʊʃɥā cumana-tɥpʊʃɥuda ʃià; cunj-
jin tɥpʊʃɥinaʃin cutjarpɥtacuda q̄ ùjn,
cumatecilɥpenuda, bik àmalim cɥùati-
sinda.

cutjarpɥtacuda lqʃan; àpɥʃaʃin cja-
nanuda cɥcɥtacun, cunjindqgia sim'-
apisù.

cutjarpɥtacuda ummqʃun; ummuf
cupɥʃuda, cutjaʃatuda cutɥpi.

ácun cupɥtacuda íma tqnɥpi, cu-
pɥʃuda, cissida úndredföld. cunj-
cundqm ɥmuraʃin, cugqlqɥnuda, 'ufc-
ir mʊʃmɥtɥa, cuā muroa cunj-
in.

cicicja mʊʃatoala cɥcɥtɥmuruda

cunjima, ‘*¿cumuduyupi sa ògjiida xançi parabl’a?*

cucytqnuda, ‘*san matujøalenata matiasjiaqgia God’nci cinjduma, ácwundjan maqgia parabl’a-tupan; cundjandqgia tecidqra, cya tecaùqci; mufsmutydqra, cya mufùqci.*

éqgiafin *parab’l xançita; xià God’nci cqtqna annu.*

qùjn *tupytaca annu mufsmutyqcindjan; dev’l muni muçi, cumuni tycqtaca ògia cundjananin suscin’ndxlum, cundjan mufataūk, tymeamananaūk.*

lqjan *tupytaca, cundjan mufèllqmus cumuni sabagwarmutyqgy, xandjan mq-liapisùa; cundjan mufèlla ècqtupan, nan qrugatqdqra cundjan cja ūla patagundeca.*

ummasjan tųpųtaca, cundjan mu-
jellqmus bqv ā mufarmųtu, cundjan
cja tqrųgurmuni ūstqgy, sabagųdanda,
šanči mųtu.

İma tqnun tųpųtaca, cundjan xūn
suscina mufarmųtu, cundjan cutųpj
wrųmųmųtu, cundjan ā issqmuni.

Das Vater Unser.

ĵananin emun, évn'un sa mŷta;
sā āla mapukmŷtŷana, sa āla ma-
murŷmunēan ŷsin eŷcunĵita évn'un.

āla tŷatamun ĵananima ŷanĉi mē-
alun.

āla tugacŷlun ĵananima ĵan ŷlq-
punatqmus, eŷc ĵan tugacŷlŷ cun-
dĵananima ĵananieĵipĵ ŷlqpunatqmus.
ŷlap alagunat-ŷlqŷpunatica ĵananima;
āla mŷstecun ĵananima.

Nomenclator

einiger in Feuerland, am gegenüberliegenden Festland bis zum Chonos-Archipel hinauf und auf den Falkland-Inseln wild wachsenden Pflanzen, sofern dieselben Gattungen angehören, welche auch in Deutschland einheimisch sind, oder, sei es im freien Lande, sei es in Gewächshäusern cultiviert werden.

Die Befolgung irgend eines Systems ist in der Aufeinanderfolge der Pflanzennamen nicht zu suchen.

Abkürzungen.

N.	bedeutet	Norden	des	Gebiets	oder	Chonos-Archipel.
O.	„	Osten	„	„	„	Falkland-Inseln.
S.	„	Süden	„	„	„	Feuerland und Magelhaens-Strasse.

Himmelschlüssel:

Primula farinosa, *Linn.* S.

Bergißmeinnicht:

Myosotis albiflora, *Banks et Sol.* S.

Schaumkraut:

Cardamine hirsuta, *Linn.* S.

Sellerie:

Apium graveolens, *Linn.* N. S. O.

Stachelbeere:

Ribes Magellanicum, *Poir.* S.

Weidenröschen:

Epilobium tetragonum, *Linn.* S. O.

Sauerflée:

Oxalis enneaphylla, *Cav.* S.

Hornkraut:

Cerastium arvense, *L.* S.

Lichtnelke:

Lychnis Magellanica, *Lam.* S.

Beilchen:

Viola Magellanica, *Forst.* S.

Sonnenthau:

Drosera uniflora, *Willd.* S.

Enzian:

Gentiana Magellanica, *Gaud.* S.

Gauchheil:

Anagallis alternifolia, *Cav.* S. O.

Sauerdorn:

Berberis buxifolia, *Lam.* S.

Dotterblume:

Caltha sagittata, *Cavanilles.* S. O.

Ehrenpreis:

Veronica elliptica, *Forst.* S. O.

Sternblume:

Aster VahlII, *Hook. et Arn.* N. S. O.

Augentrost:

Euphrasia Antarctica, *Benth.* S.

Windröschen:

Anemone decapetala, *Linn.* S.

Buche:

Fagus betuloides, *Mirb.* N. S.

Hahnenfuß:

Ranunculus biternatus, *Smith.* S. O.

Baldbrian:

Valeriana carnosa, *Smith.* S.

Steinbrech:

Saxifraga Magellanica, *Poir.* S.

Edelweiß:

Gnaphalium affine, *D'Urv.* O. S.

Hungerblümchen:

Draba Magellanica, *Lam.* S.

Storchschnabel:

Geranium Magellanicum, *Hook. fil.* S.

Psennigtraut:

Thlaspi Magellanicum, *Pers.* S.

Wicke:

Vicia Magellanica, *Hook. fil.* S.

Brombeere:

Rubus Antarcticus, *Banks et Solander.* S. O.

Blatterbse:

Lathyrus Magellanicus, *Lam.* S.

Erdbeere:

Fragaria Chilensis, *Ehr.* N.

Kartoffel:

Solanum tuberosum, *Linn.* N. Wer könnte die Bedeutung der dem südlichen Chile entstammenden Kartoffel, die von Hammerfest bis Neuseeland und Ushuwia allüberall gebaut wird, deren Cultur in Europa bereits eine dreihundertjährige ist, heutzutage noch genügend hervorheben?!

Baunwinde:

Calystegia sepium, *Br.* N.

Fuchsie:

Fuchsia coccinea, *Ait.* N. S. „Mountain woods in the Strait of Magalhaens.“ Seit 1788 in England eingeführt und zwar durch Capitän Firth wurde diese Pflanze früher allgemein cultiviert; die gegenwärtige gewöhnlichste Gartenfuchsie in der Nachbarschaft Londons stammt von *Fuchsia macrostema* *R. et P.* ab.

Lebensbaum:

Thuja tetragona, *Hook.* N. S. Merkwürdiger Weise die einzige Conifere des Gebietes.

Bantoffelblume:

Calceolaria Darwinii, *Benth.* S. Gleich den

Fuchsien haben auch die Calceolarien in Europa eine ausserordentliche Verbreitung gefunden bei Arm und Reich, bei Vornehm und Gering, und giebt es wohl kaum ein Dorf in Deutschland, wo die Blicke diesen beliebten Zierpflanzen nicht begegnen.*)

*) Der Intendantur des Königlichen Hofgartens in Sanssouci verdanke ich folgende Angaben über die Zeit der Einführung nachstehend verzeichneter Arten in Europa:

Calceolaria pinnata	W.	aus Peru	1773.
„	Fothergillii	W. von den Falk-	
	land-Inseln		1777.
„	scabiosaefolia	R. et S. aus Chili	1822.
„	rugosa	R. et P.	„ „ „
„	integrifolia	L.	„ „ „
„	corymbosa	Cav.	„ „ „
„	paralia	Cav.	„ „ „

Die *Calceolaria herbacea* Hort. ist seit Anfang der vierziger Jahre — 1843 — in den Gärten, eine Varietät der *C. crenatiflora* Cav. oder vielleicht entstanden aus einer Kreuzung zwischen *C. crenatiflora* und *C. corymbosa* oder *C. arachnoidea* Grah.

Auch wurde mir endgültig mitgetheilt, dass der Gattungsname sich nicht auf Franz Calceolari, Apotheker zu Verona im 16. Jahrhundert, bezieht, sondern vom lateinischen Diminutiv *calceolus* abzuleiten ist.

Sambo:

Eugenia Darwinii, *Hook. fil.* N.

Myrte:

Myrtus Ugni, *Molin.* N.

Nani:

Metrosideros stipularis, *Hook. fil.* N.

Löwenzahn:

Leontodon Taraxacum, *Linn.* S. O.

Nelkenwurz:

Geum Magellanicum, *Commers.* S. J.D. Hooker versichert, dass er durchaus keinen Unterschied, nicht einmal den einer Varietät, zwischen dieser Pflanze und dem *Geum coccineum*, *Sib.* der Flora des classischen Griechenlands habe entdecken können.

Erdbeerspinat:

Blitum Antarcticum, *Hook. fil.*

Goldmilz:

Chrysosplenium macranthum, *Hook.* S.

Graßnelke:

Statice Armeria, *Linn.* S. O.

Fingerfraut:

Potentilla anserina, *Linn.* N.

Philesia*):

Philesia buxifolia, *Lam.* S. N.

Embothrium:

Embothrium coccineum, *Forst.* S.

Gaultheria:

Gaultheria microphylla, *Hook. fil.* S. O

Ampfer:

Rumex cuneifolius, *Campd.* N.

Brennnessel:

Urtica Darwinii, *Hook. fil.* N.

*) Dieser immergrüne Halbstrauch, dessen Verbreitungsbezirk zwischen Good Succesbai und Valdivia liegt, gehört seiner schönen Blumen halber zu den lieblichsten Gewächsen der antarctischen Flora. Ihn vertritt weiter nördlich von Valdivia bis Conception hinauf eine nahe Verwandte, die noch schönere *Lapageria rosea*, *Ruiz et Pav.*, welche von Vielen für die wonnigste Schlingpflanze aller Länder gehalten wird. Das Lob der *Philesia* lautet: „Flores nutantes, magni, speciosi, perigonio campanulato, roseo-puniceo“. Das der *Lapageria*: „Flores penduli, formosissimi, corolla rosea, aliquando roseo-punicea, intus punctis albis maculata“. Schätzen wir uns glücklich, die stylvolle Einfachheit und zarte Farbengebung der letzteren seit 1847, den kaum minderen Liebreiz der ersteren seit 1853 in Europa bewundern zu können.

Gänsefuß:

Chenopodium glaucum, *Linn.* N.

Ziest:

Stachys Chonotica, *Hook. fil.* N.

Labkraut:

Galium Fuegianum, *Hook. fil.* S.

Krause:

Sisymbrium Magellanicum, *Hook. fil.* S

Sandkraut:

Arenaria media, *Linn.* N. O.

Gänsetresse:

Arabis Macloviana, *Hook.* O.

Sternkraut:

Stellaria debilis, *D'Urv.* S. O.

Wegerich:

Plantago monanthos, *D'Urv.* S. O.

Krähenbeere:

Empetrum rubrum, *Vahl.* N. S. O.

Knöterich:

Polygonum maritimum, *Linn.* N. S.

Berufskraut:

Erigeron alpinus, *L.* S.

Kreuzkraut:

Senecio candidans, *DC.* S. O.

Habichtskraut:

Hieracium Antarcticum, *D'Urv.* O.

Schlammling:

Limosella aquatica, *Linn.* O.

Mastkraut:

Sagina procumbens, *Linn.* O.

Fettkraut:

Pinguicula Antarctica, *Vahl.* S.

Wasserstern:

Callitriche verna, *L.* S. O.

Tausendblatt:

Myriophyllum elatinoides, *Gaud.* O.

Lannenwedel:

Hippuris vulgaris, *Linn.* S.

Dreizack:

Triglochin Monte-Vidense, *Spreng.* N.

Riedgras:

Carex Magellanica, *Lamk.* S.

Sainfinsje:

Luzula Alopecurus, *Desv.* S. O.

Simse:

Juncus scheuchzerioides, *Gaud.* S. O.

Schlammrinne:

Eleocharis palustris, *Br.* O.

Solch:

Lolium perenne, *Linn.* O.

Hafer:

Avena leptostachys, *Hook. fil.* S.

Weizen:

Triticum repens, *Linn.* S. O.

Gerste:

Hordeum pubiflorum, *Hook. fil.* S.

Schwingel:

Festuca Fuegiana, *Hook. fil.* S.

Fuchsschwanz:

Alopecurus alpinus, *Smith.* S. O.

Trespe:

Bromus pictus, *Hook. fil.* S.

Schmiele:

Aira flexuosa, *Linn.* S. O.

Rispengras:

Poa nemoralis, *Linn.* S.

Windhalm:

Agrostis Antarctica, *Hook. fil.* N. S. O.

Hautfarn:

Hymenophyllum secundum, *Hook. et Grev.* S.

Streifenfarn:

Asplenium Magellanicum, *Kaulf.* S.

Mondraute:

Botrychium Lunaria, *Sw.* S.

Bärlapp:

Lycopodium clavatum, *Linn.* S. O.

Schildfarn:

Aspidium vestitum, *Swartz.* S.

Blätterpilz:

Agaricus longinquus, *Berk.* S.

Torfmoos:

Sphagnum cuspidatum, *Ehrh.* S. O.

Bartflechte:

Usnea melaxantha, *Ach.* S. O.

Riementang:

Laminaria fascia, *Ag.* S. O.

Schirmmoos:

Splachnum Magellanicum, *Brid.* S.

Grimmie:

Grimmia maritima, *Turner.* S.

Zaßenmütze:

Racomitrium fasciculare, *Dill.* S.

Bruchstäbchen:

Fragilaria constricta, *Ehrb.* O.

Schildalge:

Cocconeis Scutellum, *Ehrb.* O.

Tonnenschiffchen:

Amphora navicularis, *Ehrb.* O.

Morchel:

Morchella semilibera, *Dec.* O.

Löcherpilz:

Polyporus versicolor, *Fr.* O.

Becherrost:

Aecidium Magellanicum, *Berk.* S.

Verbreitung der Buchenarten
über die Erde,
soweit dieselben J. D. Hooker bis zum
Jahre 1847 (respective 1860) bekannt waren.

Nördliche Hemisphäre.

Europa, Asien.

Fagus sylvatica, *L.*

Nord-Amerika.

Fagus ferruginea, *Ait.*

Südliche Hemisphäre.

Java.

Fagus Javanica, *Blum.*

Fagus argentea, *Blum.*

Tasmania.

Fagus Cunninghamii, *Hook.*

Fagus Gunnii, *Hook. fil.*

Neu-Seeland.

Fagus Menziesii, *Hook. fil.*

Fagus fusca, *Hook. fil.*

Fagus Solandri, *Hook. fil.*

Fagus Cliffortioides, *Hook. fil.*

Chile.

Fagus procera, *Poepp. et Endl.*

Fagus Dombeyi, *Mirb.*

Fagus alpina, *Poepp. et Endl.*

Fagus Pumilio, *Poepp. et Endl.*

Feuerland.

Fagus Antarctica, *Forst.*

Fagus obliqua, *Mirb.*

Fagus betuloides, *Mirb.*



Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	vii
Glossar:	
I. Theil. Feuerländisch-Deutsch	1
II. Theil. Deutsch-Feuerländisch	99
Anhang	227
